1899. Mittwoch, 29. November.

Der Gesellige.

No. 280. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat **Dezember** geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die bisher zur Ausgabe gelangten 39 Bogen des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Der bis jetzt erschienene Theil des Romans **„Der Staatsanwalt"** von Friedrich Leoni wird den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos geliefert.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen.

Expedition des „Geselligen".

Deutscher Reichstag.

110. Sitzung am 27. November.

Fortsetzung der Berathungen über die Gewerbeordnungsnovelle.

Nach der Gewerbeordnung können Gesellen und Gehilfen einerseits und Arbeitgeber andererseits aus wichtigen Gründen ohne Weiteres die **Aufhebung des Arbeitsverhältnisses** verlangen, „wenn dasselbe mindestens auf vier Wochen oder wenn nicht eine längere als vierzehntägige **Kündigungsfrist** vereinbart ist". Die Kommission hat die Streichung dieses Nachsatzes beantragt. Freiherr **v. Stumm** tritt für die alte Fassung ein.

Abg. **Bassermann** (natlib.) legt dar, daß der Kommissionsbeschluß dem geltenden Rechte und auch den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs entspricht; da schon jetzt die Streitfrage entstanden sei, ob die alte Bestimmung der Gewerbeordnung nicht durch das Bürgerliche Gesetzbuch aufgehoben werde, empfehle es sich, bei Zeiten Klarheit zu schaffen.

Der Antrag Stumm wird angenommen.

Der folgende Artikel enthält die schon früher vom Abg. Bassermann wiederholt angeregte Uebertragung **der Kündigungsbestimmungen** des Handelsgesetzbuches auf die Werkmeister, **Techniker u. s. w.** und setzt namentlich für beide Theile — Arbeitgeber und -nehmer — gleiche Kündigungsfristen fest. Der Artikel wird angenommen. Alsdann wurde über die von der Kommission neu beantragten Bestimmungen berathen, für jeden minderjährigen Arbeiter Lohnbücher einzuführen und die regelmäßigen Lohnzahlungen für Fabrikarbeiter nicht auf Sonnabend oder Sonntag festzusetzen.

Abg. **Möller** (natl.) begrüßt die Tendenz der Kommissionsbeschlüsse, welche geeignet wären, dem unaufhaltsam fortschreitenden Prozeß der Loslösung der Jugend von der Familie einen Damm entgegenzusetzen. Indessen müsse in dem Gesetz noch ausgedrückt werden, daß die Einrichtung des Lohnbuches nur auf Antrag der Eltern oder Vormünder erfolgen solle.

Abg. Bebel (Soz.): Warum will man gerade die Verfügung der jugendlichen Arbeiter über das von ihnen Verdiente beschränken? Diese können doch schlimmsten Falls nur das vergeuden, was sie selbst erworben haben. Aber die Kinder der Fabrikanten, der Unternehmer verschwenden das Vermögen ihrer Eltern. Ich erinnere nur an den sogenannten Harmlosen-Prozeß. Den Vergleich mit dieser Sorte Menschen halten die jugendlichen Arbeiter noch aus.

Abg. Dr. **Hitze** (Ctr.): Die Gesetzgebung hat die Aufgabe, zur Aufrechterhaltung des vierten Gebotes mitzuwirken. Die Sozialdemokratie will die Mutterschaft auf die physiologische Seite beschränken und das Kind verstaatlichen. (Heiterkeit.) Sie will an Stelle von Vater und Mutter Staatsbeamte bestellen, die für die Erziehung der Kinder sorgen. So erkläre es sich, daß die Sozialdemokratie empfindlich ist, wenn es sich um die Stärkung der Familie handelt. Das Centrum aber hält es für seine Aufgabe, für die Hebung der Autorität der Familie zu sorgen. (Beifall rechts und im Centrum.)

Abg. Freiherr **v. Stumm** (Rpt.) bemerkt, was der jugendliche Arbeiter verdient habe, das gehöre ihm allein von Gottes- und Rechtswegen. Die Arbeiterausschüsse des Redners hätten sich gegen die Einführung von Lohnbüchern für jugendliche Arbeiter erklärt.

Abg. **Bebel** (Soz.): Wenn Herr Hitze (katholischer Professor der Theologie und ehemaliger Kaplan) behauptet hat, in unserem sozialen Staat sollte die Mutter beseitigt werden, so sagte er das offenbar nur aus Mangel an Sachkenntniß und Verständniß. (Große Heiterkeit.) In meinem Buch („Die Frau") ist nur die Ansicht ausgedrückt, daß, wenn einmal eine vollständige Umgestaltung aller Wirthschaftsverhältnisse eingetreten sein wird, dann auch in höherem Maße, als es jetzt geschieht, die Erziehungspflicht der Mutter abgenommen und auf die Gesammtheit übertragen werden wird. Sie können aber beruhigt sein. So schlimm wie in Ihrem gegenwärtigen Staat wird es dort nie werden. Heute haben wir Kadetten-Anstalten, wo Tausende von Kindern ohne die geringste Einwirkung ihrer Eltern erzogen werden. Wir haben ferner klösterliche Institute. Unser Staat wird der demokratischste Staat sein, der je existirt hat, da Frauen und Männer das volle und gleiche Stimmrecht haben; sie werden also auch mit abstimmen, ob und wie ihre Kinder von Staatswegen erzogen werden sollen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Vizepräsident Dr. **v. Frege**: Ich habe bis jetzt der Diskussion den weitesten Spielraum gestattet. (Heiterkeit.) Ich bitte aber nunmehr die Herren Redner, zur Sache zurückzukehren, da die vorgetragenen Gedanken mit der uns beschäftigenden Materie doch nur in entferntem Zusammenhang stehen.

Abg. Frhr. **v. Stumm** hat inzwischen beantragt, statt „Lohnbücher" zu setzen „Lohnzahlungsbücher". Der Kommissionsvorschlag wird in dieser Fassung angenommen; dagegen stimmen die Sozialdemokraten und die beiden freisinnigen Parteien.

Art. 6 II bestimmt nach dem Kommissionsbeschluß das Verbot der Auslöhnung am Sonnabend oder Sonntag für Fabrikarbeiter.

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Rpt.) beantragt, nur die Auslöhnung am Sonntag zu verbieten, die am Sonnabend aber zu gestatten. Das liegt gerade im Interesse der Arbeiter, die in die Lage gesetzt werden müssen, so schnell wie möglich ihr Geld nach Hause zu bringen. Vor allem gelte das für die Arbeiter, die außerhalb wohnen und nur den Sonnabend Abend und den Sonntag im Schoße der Familie zubringen können. Würde der Wochenlohn an einem anderen Wochentage ausbezahlt werden, so würden die Arbeiter bis zum Ende der Woche bereits den größten Theil ihres Lohnes verschwendet haben.

Abg. **Bebel** (Sozd.) befürwortet einen Antrag, § 115 der Gewerbeordnung so zu gestalten, daß für alle Arbeiter ohne Ausnahme das Verbot der Auslöhnung am Sonnabend oder Sonntag gelten soll. Wir wollen die Frau des Arbeiters in die Lage versetzen, spätestens Freitag Abend oder Sonnabend früh den Lohn ihres Mannes zu erhalten, damit sie ihre Einkäufe zur Zeit besorgen kann.

Abg. **Rösicke-Dessau** (wild-lib.): Für den Arbeitgeber kann es schließlich ganz egal sein, wann er den Lohn auszahlt. Was aber die Arbeitnehmer betrifft, so glaube ich nicht, daß da eine allgemeine Stimmung zur gesetzlichen Festlegung des Löhnungstages besteht. Es ist ein gefährliches Unternehmen, in die Gewohnheiten der Menschen unnützer Weise einzudringen. Und zu den Gewohnheiten der Arbeiter gehört nun einmal die Auslöhnung am Sonnabend. Daß die Sozialdemokraten für Derartiges sein können, nimmt mich in der That Wunder.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Dem Beschluß der Kommission lag eigentlich die humanitäre Erwägung zu Grunde, daß man den Arbeiter so rechtzeitig in den Besitz seines Arbeitslohnes setzen wollte, daß er genügend Zeit und Muße habe, billig seine Einkäufe zu machen und nicht darauf beschränkt sei, im letzten Augenblick zur späten Abendstunde die Einkäufe zu besorgen. Wenn Sie aber bedenken, wie viele Arbeiter außerhalb wohnen und an den Sonnabendabenden ihre Familien aufsuchen, wie dann die Eisenbahnen überall überfüllt sind, wie es auf den Straßen von Radfahrern wimmelt, die ihrer Heimstätte zueilen, so muß man doch sagen, es ist nicht gut, daß diese Leute, welche ihren Wochenlohn schon früher bekommen, diesen die halbe Woche in der Tasche herumtragen. Es liegt doch die Gefahr vor, daß ein erheblicher Theil dieses Geldes von Manchem für „unproduktive Zwecke" angelegt wird. Wir würden besser thun, wenn wir uns darauf beschränkten, an die großen Unternehmerverbände, an die Handelskammern das Ersuchen zu richten, in Bezug auf den Tag der Lohnzahlung auf die individuellen Bedürfnisse der Arbeiter und auf die lokalen Verhältnisse besonders Rücksicht zu nehmen.

Abg. Dr. **Hitze** (Ctr.): Wir sind für das Verbot der Sonnabend-Löhnung, und zwar auch gerade mit Rücksicht auf den Kaufmann und unsere Beschlüsse über den Ladenschluß. Am Sonnabend würde der Kaufmann sehr entlastet werden, wenn da nicht allgemeine Arbeiterlöhnung stattfindet.

Art. 6 II wird in der Kommissionsfassung angenommen und ohne Debatte der Artikel 7 der Regierungsvorlage, wonach jugendlichen Arbeitern bei höchstens zweimal vierstündiger Arbeit täglich eine besondere Vor- und Nachmittagspause nicht gewährt zu werden braucht. Nächste Sitzung Dienstag.

Umschau.

Aus dem **Haag** wird amtlich (vom 27. November) gemeldet, daß die Königin Wilhelmina von Holland und die Königin-Mutter Emma sich diesen Mittwoch nach **Blissingen** begeben werden, um mit dem deutschen Kaiser und der Kaiserin auf der Rückreise von England zusammenzutreffen.

Die beiden Königinnen hatten ihre Absicht, nach Blissingen zu kommen, dem Kaiserpaare telegraphisch mitgetheilt und daraufhin vom Kaiser und der Kaiserin eine herzliche Dankdepesche erhalten. In Deutschland wird man sicherlich Freude darüber empfinden, daß sich an den „Privatbesuch" in England gerade diese Begegnung anschließt.

Nach den bisherigen Bestimmungen wird die kaiserliche Familie heute, Dienstag 2 Uhr Nachmittags die „Hohenzollern" in Port Victoria besteigen, die Nacht über dort bleiben und am Mittwoch um 7 Uhr früh nach Blissingen hinüberfahren.

Ueber den Abschied des Kaiserpaares von der Königin Viktoria bei der Abreise nach Sandringham (zum Prinzen von Wales) berichtet das Londoner Blatt „Daily Mail":

Die Königin begleitete das Kaiserpaar bis oben an die Freitreppe am Schloßportal, dann sagte sie mit Thränen und Küssen Adieu. Der Kaiser beugte das Knie und küßte die Hand der Großmutter mit Ehrfurcht. Kaum hatte er sich dann aufgerichtet und begonnen, die Treppe hinabzusteigen, als, wie von gemeinsamem Impulse getrieben, die Königin die Arme ausstreckte und der Kaiser zurückflog, um sie noch einmal zu umarmen.

Bei dem großen Bankett im Schloß Windsor hat der Kaiser — wie ein anderes Londoner Blatt erfahren haben will — im Gespräch ein großes Interesse für den Krieg in Südafrika gezeigt. Das Blatt fügt hinzu: „Ganz privatim".

Der private Charakter des kaiserlichen Besuches ist zum Schlusse noch dadurch zum Ausdruck gekommen, daß Kaiser Wilhelm zum englischen Thronfolger Prinzen von Wales in Civilkleidung mit Cylinder gefahren ist.

In einer Mittheilung der „Köln. Ztg." aus London über die „politische Seite des Kaiserbesuches" heißt es:

Es wird unter dem Dache des Königsschlosses soviel von Wind und Wetter und persönlichen Dingen, von Familienangelegenheiten, von den Freuden und Leiden des Daseins, von Sport und anderen Lustbarkeiten geredet, wie nur irgendwo im Privathause. Daß sozusagen nebenher auch die Geschäfte gestreift werden, auch wie im Privathause, ist selbstverständlich und hat sein Gutes. Denn um vorübergehende, mitunter im innern Wesen unbegründete Verstimmungen zu zerstreuen und den Gang des Geschäftsverkehrs zu erleichtern, sind, wie jedermann aus dem Privatverkehr weiß, fünf Minuten freundschaftlicher Unterhaltung nicht selten wichtiger als monatelange oft wiederholte weitschweifige schriftliche und erst recht telegraphische Verhandlungen.

Der Besuch des Kaiserpaares in England ist in hervorragendem Grade einer dieser freundschaftlichen Familienbesuche, die ganz frei von politischer Beimischung (?!) und doch für die politischen Beziehungen von nicht zu unterschätzendem Werthe sind. Allerlei Steine des Anstoßes zwischen den beiden mächtigen Ländern, die in so mancher Hinsicht aufeinander angewiesen sind und so hochwichtige gemeinsame (!) Interessen besitzen, sind von beiden Seiten aus dem Wege geräumt worden.

Wie dem auch sein mag, für Millionen Deutsche ist die Hauptsache, daß die englische Selbstsucht durch den Kaiserbesuch enttäuscht worden ist. Entgegen dem heißen Wunsch der jetzt regierenden Partei in England hat der kaiserliche Besuch weder gegen Transvaal noch gegen Rußland eine Handhabe geboten, und die öffentliche Meinung in Deutschland hat zweifelsohne etwas dazu beigetragen, daß die angelsächsischen Vettern veranlaßt worden sind, die geplanten Adressen und Reden, sowie die öffentlichen Kundgebungen überhaupt für sich zu behalten, um den Gast der königlichen Großmutter nicht der Gefahr auszusetzen, Antworten zu geben, die möglicherweise von englischer Seite gegen die Buren ausgenutzt worden wären. Die englische Presse ist bis jetzt, erfreulicherweise, nicht in der Lage gewesen, aus dem Kaiserbesuch die Behauptung herzuleiten, der deutsche Kaiser sei aus der Neutralität in der südafrikanischen Sache herausgetreten und habe sich im Gegensatz zu der deutschen Volksstimmung, welche mit Segenswünschen auf Seiten der tapferen Buren steht, geäußert.

Beim Londoner Kriegsamt ist diesen Montag eine Depesche des Oberkommandirenden, Generals Buller aus Pietermaritzburg von Sonntag eingegangen, welche besagt: Die unter dem Befehl des Generals Hilyard stehende Brigade rückte am 23. November aus Estcourt gegen den Feind vor, der auf dem Willow Grange beherrschenden Beacon-Hügel Stellung genommen hatte. Das Vorgehen von unserer Seite hatte zur Folge, daß der Feind sich zurückzog und die Bahnverbindung sowie der Telegraph zwischen Estcourt und Weston wiederhergestellt wurden. Die Engländer verloren 14 Todte und 50 Verwundete. General Hildyard rückte nach einer Stellung in die Nähe von Frere vor; er hofft, den Feind, der, wie man annimmt, auf Colenso zurückgeht, abzuschneiden. General Barton rückte von Westen aus nach Estcourt vor. Die Eisenbahn ist jetzt nordwärts bis Frere offen. (Frere liegt auf dem halben Weg zwischen Estcourt und Colenso an der Bahn nach Ladysmith. D. Red.)

Eine beim englischen Kolonialamt aus Pietermaritzburg eingegangene Depesche des Gouverneurs von Natal vom Sonntag meldet: „Die Buren ziehen sich auf Weenen zurück. Die Briten halten einen Höhenrücken 3 Meilen nördlich von Mooi River besetzt. Es hat den Anschein, daß die Buren die Stellung der Briten zu stark fanden und in der Richtung auf Ladysmith zurückgehen. Der Telegraph ist von hier bis Estcourt wieder im Stande."

In dem Gefecht der von Hildyard befehligten Truppen (die vor Kurzem noch von den Buren umzingelt waren D. Red.) beim Beacon-Hügel wurden, wie der „Natal-Advertiser" berichtet, auf englischer Seite 15 getödtet und 72 verwundet. Das West-Yorkshire-Regiment hatte schwere Verluste, Major Hobbs gerieth in Gefangenschaft.

Demselben Natal-Blatte zufolge ist diesen Sonntag von General Buller Befehl für den allgemeinen Vormarsch der Engländer auf Colenso ertheilt worden. Das Blatt ist der Ansicht, Joubert gehe wahrscheinlich deshalb zurück, um den Engländern den Uebergang über den Tugelafluß streitig zu machen.

Von dem englischen Kriegsschiff „Terrible", das im Hafen von Durban liegt, ist am Sonntag Abend eine Abtheilung Marinemannschaften mit einigen Geschützen von Durban nach der Front abgegangen.

Die Buren scheinen von den Bewegungen des Feindes genau unterrichtet zu sein. Wahrscheinlich in der Erwartung einer Schlacht hat sich General Joubert von Mooi River in der Richtung auf Ladysmith zurückgezogen. Diese Rückzugsbewegung wird in erster Reihe den Zweck haben, die zersplitterten Abtheilungen des Burenheeres zusammenzuziehen, damit bei dem bevorstehenden Kampf die Vorhut nicht von der englischen Uebermacht erdrückt wird.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatze ist Lord Methuen weiter gegen Kimberley vorgerückt. Im Gefechte bei Graspan (etwa 10 Kilometer nördlich von Belmont, an der Bahn nach Kimberley) sind — wie Methuen meldet — 81 Buren gefallen; die Zahl des eigenen großen Verlustes hat der Lord anzugeben vergessen, oder die britische Censur hat sie gestrichen. Außerdem wird angegeben, die Engländer hätten 64 Wagen der Buren verbrannt, 750 Geschosse, 50000 Patronen und eine große Menge Pulver vernichtet.

Berlin, den 28. November.

— **Die Jagd in der Göhrde** (Provinz Hannover) wird voraussichtlich unter Theilnahme des Kaisers am 15. und 16. Dezember abgehalten werden.

— **Prinz Heinrich von Preußen** beabsichtigt, im Dezember an Bord des Panzerkreuzers „Deutschland" von Hongkong nach einem der siamesischen Haupthäfen

zu reisen und von dort aus wahrscheinlich den siamesischen Hof zu besuchen. Von Siam geht Prinz Heinrich an Bord der „Deutschland“ nach Singapore, von wo aus er sich Mitte Januar zur Heimreise einschifft. Prinz Heinrich landet dann in einem italienischen Hafen, um den Seeweg über Gibraltar zu ersparen. Das Eintreffen des Prinzen in der Heimath darf ungefähr Mitte Februar erwartet werden. Die Prinzessin Heinrich sieht ihrer Entbindung entgegen.

— In einer Sitzung des **Central-Ausschusses der Reichsbank** am letzten Montag äußerte sich Präsident Koch dahin, daß die Reichsbankverwaltung nicht beabsichtige eine Steigerung des ohnehin hohen Diskonts vorzuschlagen.

— Durch Kabinetsordre vom 16. November wird bestimmt, daß die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Apotheker, Apothekergehilfen, -Lehrlinge und -Anwärter von ihrer aktiven Dienstpflicht ein halbes Jahr mit der Waffe und nach bestandener Prüfung als Apotheker ein halbes Jahr in einer Lazarethapotheke als einjährig-freiwillige Militärapotheker ableisten dürfen.

— Die von einigen Berliner Blättern gebrachte Mittheilung, daß der Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris, Geheimer Ober-Reg.-Rath Dr. Richter, bereits endgiltig nach Paris übergesiedelt und sein Bureau in der Leipzigerstraße 121 zu Berlin aufgehoben sei, beruht auf einem Irrthum. Die Uebersiedelung des Reichskommissars wird vielmehr, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, erst Anfang nächsten Jahres erfolgen und alsdann die Verlegung des Bureaus amtlich bekannt gemacht werden.

— Ein neues schlesisches Museum für Alterthümer und Kunstgewerbe ist am Montag in Breslau eingeweiht worden. Aus diesem Anlaß ernannte die philosophische Fakultät der Universität Breslau zu Ehrendoktoren den Oberbürgermeister Georg Bender, den Geh. Sanitätsrath Dr. Wilhelm Grempler und den Stadtältesten Heinrich von Korn, welcher eine halbe Million Mark zum Bau des Museums gestiftet hat.

— Der Minister des Innern und der Kriegsminister haben folgenden gemeinsamen Erlaß an die Provinzialbehörden gerichtet: „Bereits mehrfach, namentlich in unseren Erlassen vom 10. März 1895 und 2. März 1898 haben wir darauf hingewiesen, daß das Kriegervereinswesen vor Zersplitterung bewahrt werden muß. Dies gilt auch dann, wenn es sich um die Bildung von Regiments- und Waffenvereinen handelt. Es wird da u. a. gesagt: „In mittleren Orten werden neue Vereine zuzulassen sein, wenn den alten Vereinen kein ihren Bestand erschütternder Abbruch geschieht, vielmehr dem neuen Verein hauptsächlich solche Mitglieder zugeführt werden sollen, die dem alten Verein ferngeblieben sind, wenn ferner die Größe, Zusammensetzung und Leitung des neuen Vereins Gewähr für eine erfolgreiche Thätigkeit im Sinne des Kriegervereinswesens bietet, und wenn endlich der Grund zu der neuen Vereinsbildung nicht in persönlichen Interessen und Streitereien zu finden ist.“

Das Kriegervereinswesen untersteht lediglich der Vereinsgesetzgebung; es ist uns unverständlich, wie die Minister die „Zulassung“ der Vereine von anderen Bedingungen abhängig machen wollen.

— Nach dem letzten Ausweis über den Stand der Invaliden- und Altersrenten war am 1. Oktober 1899 die erste halbe Million von Rentnern erreicht. Es hat also, da das Gesetz vom 22. Juni 1889 am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit trat, nicht ganz neun Jahre bedurft, damit die erste halbe Million an laufenden Renten zur Auszahlung kam. In dieser Beziehung hat die Invalidenversicherung eine noch raschere Entwickelung als die Unfallversicherung aufzuweisen. Auf Grund der über diese Versicherungsart bisher veröffentlichten Zahlen wird man in der Annahme nicht fehlgehen, daß jetzt etwa 3/4 Millionen Versicherte Entschädigungen beziehen. Die Unfall-Versicherung ist aber bereits seit dem 1. Oktober 1885, also volle 14 Jahre, in Wirksamkeit. Jedenfalls ist an der Hand aller dieser Zahlen als erfreuliches Ergebniß der staatlichen Arbeiterversicherung in Deutschland festzustellen, daß es jetzt etwa 1 1/4 Million Personen giebt, welche auf Grund der Unfall- und der Invalidenversicherung Rente oder sonstige Entschädigungen laufend beziehen.

England. Der deutsche Kaiser, der Prinz von Wales, der Herzog von York, sowie Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg und General-Adjutant, General der Infanterie v. Plessen begaben sich am Montag zur Jagd in die Wälder von Wolferton.

Lord Salisbury wird, wie verlautet, theils mit Rücksicht auf seine erschütterte Gesundheit, theils in Folge der schweren Gemüths-Bewegungen, die der Tod seiner Frau für ihn zur Folge hatte, in absehbarer Zeit von der Leitung der Geschäfte zurücktreten. Als sein muthmaßlicher Nachfolger im Ministerpräsidium gilt der Herzog von Devonshire. Das Staatssekretariat des Aeußeren dürfte Lord Rosebery angeboten werden. Man glaubt, daß er es annehmen werde, um so mehr, als in der letzten Zeit neben einer zunehmenden Entfremdung zwischen ihm und der liberalen Partei eine Annäherung zwischen ihm und Chamberlain stattgefunden hat.

Rußland. Der Metropolit der römisch-katholischen Kirche Rußlands, Erzbischof Koslowsky, ist gestorben.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. November.

— **Die Weichsel ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 2 auf 1,96 Meter und bei Warschau von 1,65 auf 1,62 Meter gefallen.**

— **[Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Weihnachten.]** Auf den Preußischen Staatsbahnen wird aus Anlaß des Weihnachtsfestes die Geltungsdauer der am 18. Dezember und an den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer bis zum 8. Januar 1900 verlängert. Die Rückfahrt muß spätestens am 8. Januar bis 12 Uhr Nachts angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

— **Die Veranstaltung eines Hochschulkursus für praktische Landwirthe in Königsberg** für das Frühjahr 1900 ist, wie uns aus der Ostpreußischen Landwirthschaftskammer mitgetheilt wird, nunmehr gesichert. Während die beiden früheren in Königsberg abgehaltenen Kurse Veranstaltungen der Docenten mit Unterstützung des landwirthschaftlichen Instituts waren, wird der nächste Kursus von der Landwirthschaftskammer in Verbindung mit Docenten der Universität Königsberg, sowie anderen Männern der Wissenschaft und Praxis unternommen werden. Auch dieses Mal steht die Unterstützung der dem Studium der Landwirthschaft dienenden Institute der Universität in Aussicht. Bis jetzt haben sich folgende Herren bereit erklärt, Vorlesungen für den Kursus zu übernehmen: die Professoren Dr. Backhaus, Dr. Braun, Dr. Diehl, Dr. Gerlach, Dr. Gisevius, Dr. Gutzeit, Dr. Jentsch, Dr. Klien und Generalsekretär Dr. Rodewald. Der Kursus wird sich wie in den früheren Jahren über eine Woche erstrecken und in der letzten Februar- oder Märzwoche des Jahres 1900 stattfinden. Alle Anfragen sind an den Vorsitzenden der Landwirthschaftskammer, Herrn Geheimrath Reich-Königsberg, Lange Reihe 3, zu richten.

+ — **Der Verein für die Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg** hielt am heutigen Dienstag Mittag unter dem stellvertretenden Vorsitz des Herrn Landeshauptmanns Hinze-Danzig in der Herrenstube des Hochmeisterschlosses zu Marienburg seine alle drei Jahre stattfindende Hauptversammlung ab. In den Vorstand wurden für die verstorbenen Mitglieder Graf Rittberg-Stangenberg und Polizeipräsident v. Zander-Stettin die Herren Landeshauptmann von Brandt-Königsberg und Landrath Geh. Regierungsrath Doehn-Dirschau gewählt.

Die ausscheidenden Herren Oberpräsident v. Goßler, Oberpräsident Graf Bismarck, Dr. Arbeit, Regierungsrath Busenitz, Professor Dr. Conwentz, Oberbürgermeister Delbrück, Stadtrath Ehlers, Kaufmann Gieldzinski, Rittergutsbesitzer v. Graß-Klanin, Reichstagsabgeordneter Rickert und Bankdirektor Wölke wurden wiedergewählt. Herrn v. Goßler wurde von seiner Wiederwahl telegraphisch nach Berlin Mittheilung gemacht und ihm der Dank für seine bisherige Thätigkeit ausgesprochen. Es folgte die Erstattung des Geschäftsberichts für die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis 1. Oktober 1899, der bereits im Geselligen mitgetheilt ist. Hieran schloß sich die Prüfung und Entlastung der Jahresrechnungen für die letzten drei Jahre und die Berathung verschiedener Vereinsangelegenheiten. Der jetzige Vermögensstand beträgt 570712 Mark. Nach der Generalversammlung fand eine eingehende Besichtigung des Schlosses statt.

— **[Gustav Adolf-Verein.]** Unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin wird am 6. Dezember beim Konsistorium in Danzig die Jahresversammlung des Westpreußischen Provinzialvereins des Gustav Adolf-Vereins abgehalten werden.

— **[Kircheinweihung.]** Am 14. Dezember findet die feierliche Einweihung der neuerbauten evangelischen Kirche in Poguttken (Kreis Berent) durch Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin statt.

— **[Wahlen für die Aerztekammer Posen.]** Für die nächste dreijährige Wahlperiode sind zur Posener Aerztekammer als Mitglieder gewählt worden: im Regierungsbezirk Posen die Herren Dr. von Alkiewicz in Pudewitz, Dr. Borchard in Posen, Direktor der Irrenpflegeanstalt Dr. Dluhosch in Kosten, Dr. Herrnstadt in Lissa, Dr. Jerzykowski, Sanitätsrath Dr. Köhler, Dr. Landsberger und Geheimer Sanitätsrath Dr. Pauly in Posen, Kreisphysikus Dr. Brinkmann in Neutomischel, Dr. Franz von Chlapowski, Dr. Max Jaffé und Dr. Krysiewicz in Posen und Dr. von Kutzner in Kobylin; im Regierungsbezirk Bromberg die Herren Dr. Brunk in Bromberg, Dr. Davidsohn in Schneidemühl, Geheimer Sanitätsrath Dr. Jacoby und Sanitätsrath Dr. Warminski in Bromberg.

— **[Besitzwechsel.]** Das 390 Hektar große Rittergut Dzierzno, Kreis Strasburg, das seit langer Zeit in deutschem Besitz war, hat der Pole v. Chranowski für 280000 Mark erworben.

Das Gut Adl. Kassigkehmen i. Opr., bisher Herrn Hoffmann gehörig, ist zum Preise von 240000 Mark in den Besitz des Herrn Wander übergegangen.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Konsul Albert Meyer zu Danzig ist das Kommandeurkreuz 2. Klasse des spanischen Ordens Isabellas der Katholischen, ferner die Medaille der spanischen Gesellschaft vom rothen Kreuz verliehen worden.

— **[Ehejubiläumsmedaille.]** Dem Diener Prieskorn in Seubersdorf bei Garnsee ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläums-Medaille verliehen.

Ferner ist dem Lorenz Feldmann'schen Ehepaar in Ritschenwalde die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— **[Militärisches.]** Treftz, Justizrath, Auditeur der 36. Division, Esche, Justizrath, Auditeur der 10. Division, der Stellenrang der vierten Klasse der höheren Provinzialbeamten verliehen.

Befördert sind: Pohle, Oberlt. der Res. des 1. Garde-Regts. zu Fuß (Bromberg), zum Hauptm., Vollerthun, Vizefeldw. im Landw. Bezirk Marienburg, zum Lt. der Res. des Königin Elisabeth Garde.-Gren. Regts. Nr. 3, die Oberlts: v. Beneckendorff u. v. Hindenburg der Res. des 2. Garde-Ulan. Regts. (Deutsch-Eylau), v. Borcke der Res. des 2. Garde-Drag. Regts. (Anklam), Gramsch der Res. des Kür. Regts. Nr. 5 (Braunsberg), Kreth der Kav. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Gumbinnen zu Rittmeistern, die Lts: Grohnert der Res. des Gren. Regts. Nr. 1 (Königsberg), Rothe der Res. des Inf. Regts. Nr. 15 (Gumbinnen), Frhr. v. Tettau, Schlimm der Res. des Kür. Regts. Nr. 3 (Königsberg), Graf zu Dohna der Res. des 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1 (Braunsberg), Schulze (Gustav) der Inf. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Königsberg zu Oberlts.; die Vizefeldwebel: Kahnert im Landw. Bezirk Bartenstein zum Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 1, Engelbrecht, Nebelung im Bezirk Königsberg zu Lts. der Res. des Gren. Regts. Nr. 3, Glage in demselben Bezirk zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 43, Schünemann im Bezirk Lötzen zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 64, Pilchowski in demselben Bezirk zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 151; die Vizewachtmeister: v. der Gröben im Bezirk Braunsberg zum Lt. der Res. des Kür. Regts. Nr. 3, Rohde im Landw. Bezirk Bartenstein zum Lt. der Res. des Drag. Regts. Nr. 1, Schulz im Bezirk Lötzen, zum Lt. der Res. des Ulan. Regts. Nr. 8, Kleyenstüber im Bezirk Königsberg, Klugkist im Landw. Bezirk Lötzen zu Lts. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 16, Stange im Bezirk Königsberg zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 52, Dähnke in demselben Bezirk zum Lt. der Res. des Train-Bats. Nr. 1, Schulz, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 14 (Stettin), zum Oberlt., Zimmermann, Vizefeldw. im Bezirk Anklam zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 42, Fritze, Vizefeldw. in demselben Bezirk zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 129, Mönnich, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Train-Bats. Nr. 2, v. Tyszka, Lt. der Res. des Kür. Regts. Nr. 3 (Belgard), v. Kameke, Lt. der Res. des Gren. Regts. zu Pferde Nr. 3 (Belgard) zu Oberlts., Döring, Vizewachtmeister im Bezirk Belgard, zum Lt. der Res. des Train-Bats. Nr. 2, v. Flügge, Oberlt. der Kav. 1. Aufgebots des Bezirks Naugard, zum Rittm., Steltner, Guse, Lts. der Kav. 1. Aufgebots desselben Bezirks zu Oberlts., Bekker, Vizefeldw. im Bezirk Bromberg, zum Lt. der Res. des Füs. Regts. Nr. 34, Tiller, Vizefeldw. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 129, Dedek, Vizefeldw. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 140, Reischauer, Lt. der Feldart. 1. Aufgebots des Bezirks Inowrazlaw, zum Oberlt., Stegmann, Vizefeldw. im Bezirk Schneidemühl, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 129, Heymann, Oberlt. der Res. des Kür. Regts. Nr. 5 (Guben), zum Rittm, Hellmigk, Lt. der Res. des Ulan. Regts. Nr. 10 (Guben), zum Oberlt., Tilsner, Vizefeldw. im Bezirk Kottbus, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 171, Donner, Vizefeldw. im Bezirk Ruppin, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 129, Reichardt, Vizefeldw. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 149.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der beim Amtsgericht Anklam in der Liste der Rechtsanwälte eingetragene Rechtsanwalt Biel ist auf seinen Antrag in der Liste gelöscht.

---

4 **Danzig**, 28. November. Immer bedenklicher werden infolge des anhaltenden Sturmes die Abspülungen des Seestrandes der Danziger Bucht und vornehmlich auf der Halbinsel Hela. So wurde gestern aus Heisternest gemeldet, daß die dortige Station der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Gefahr sei, weggespült zu werden, und deshalb abgebrochen werden müsse. Auch sonst fällt dort ein Stück des Ufers nach dem andern dem Anprall der Wogen zum Opfer. Wie bereits mitgetheilt, ist das hiesige Vorsteheramt der Kaufmannschaft bei der Staatsregierung wegen eines besseren Schutzes der Halbinsel gegen Sturmfluthschäden vorstellig geworden. Die Regierung erklärt aber nach wie vor, nicht in der Lage zu sein, mehr zu thun, als jetzt geschieht, nämlich eine Uferbefestigung durch Dünenanpflanzungen herzustellen. Hieran wird aber, nachdem der Staat größere Mittel bewilligt, bereits seit dem Vorjahre mit allen verfügbaren Kräften gearbeitet.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde gestern beschlossen, die am 17. Oktober beschlossene 4prozentige Anleihe von 5200000 Mk. zur Deckung der Kosten für die Technische Hochschule und die Jenkauer Realschule, den Lazarethbau, Erweiterungen des Elektrizitätswerkes und der Gasanstalt 2c. bei der Gothaer Lebensversicherungsbank für Deutschland aufzunehmen. Zum Ausbau mehrerer Straßen im Norden der Stadt wurden 31000 Mk. bewilligt.

Um eine Abkürzung des Schifffahrtsweges um den Holm herbeizuführen, wird beabsichtigt, die Schuitenlake bis so weit zu verbreitern und zu vertiefen, daß sie von den größten Schiffen mit voller Ladung passirt werden kann. Hierdurch wird auch die Möglichkeit geschaffen, die bisherigen Anlegeplätze am Holm in der Weichsel in die Schuitenlake zu verlegen; an beiden Seiten der Schuitenlake sind Quaianlagen in Aussicht genommen. Für den Fall, daß zwischen den Interessenten: der Marineverwaltung, der Holmgesellschaft und der Stadtverwaltung, eine Verständigung über die Kostenfrage und die Bauausführung im einzelnen erzielt wird, beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung eventl. den Bau einer Eisenbahnlinie über die Weichsel längs der Schuitenlake auf dem städtischen Gelände.

Auf dem Grundstück Stadtgebiet 39 entstand gestern Abend auf bisher unaufgeklärte Weise ein gefährlicher Dachstuhlbrand. Die Feuerwehr hatte mit zwei Gasspritzen und drei Hydranten drei Stunden zu thun, um des Feuers Herr zu werden.

Wegen Unterschlagung wurde ein Kolporteur verhaftet, welcher den klassischen Namen Andreas Hofer führt. Er hatte bei einer hiesigen Buchhandlung, welche ihn zum Vertrieb eines größeren Werkes angestellt hatte, eine große Anzahl Unterschriften von angeblichen Abonnenten gefälscht.

Der Arbeiter Franz Domagalski beging gestern mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum. Dem Jubelpaar ist das übliche Geschenk von 30 Mk. bewilligt worden.

R **Culm**, 27. November. Zu der Aufhebung des polnischen Sprachunterrichts wird von der Direktion folgende Klarstellung der Sachlage gegeben: „Der polnische Unterricht ist bei Gelegenheit der Revision des Gymnasiums von dem Ministerialrath Dr. Meinertz nicht verboten worden. Bei der Einreichung des Lehrplanes für das Winterhalbjahr hatte der Direktor die Einstellung dieses Unterrichts für die drei unteren Klassen beantragt und in der Erwartung, daß der Antrag genehmigt werden würde, dieselbe vorläufig angeordnet. Das Provinzial-Schulkollegium hat dem Antrage aber die Genehmigung nicht ertheilen können, weil es die fragliche Angelegenheit nicht für eine Anstalt allein, sondern allgemein geregelt wissen will.

R **Culm**, 27. November. Der Vorstand des evangelischen Waisenhauses hat beschlossen, zum Besten des Mädchen-Waisenhauses am 14. Dezember einen Bazar zu veranstalten. — Durch den großen Sturm wurde vorgestern Nacht die Schnellfähre abgerissen und bis gegen Schwetz stromab getrieben. Auch zwei Pontons wurden fortgetrieben. Der Fähr-Verkehr ist jetzt wieder in Ordnung.

Die Brauerei Grubno wird umgebaut und in eine Dampfbrauerei umgewandelt. Der Betrieb der neuen Brauerei wird Anfang Januar eröffnet werden.

○ **Thorn**, 27. November. Aufsehen erregte im August d. Js. das Ergebniß von Haussuchungen, welche der Gendarm im Beisein eines Artilleriesprengkommandos bei mehreren Leuten in Abbau Podgorz abhielt. Es wurden dabei eine große Anzahl vom Artillerie-Schießplatz entwendeter Gegenstände gefunden, nämlich neben Sprengstücken und anderen ungefährlichen Sachen auch eine Menge der gefährlichsten Sprengkörper, wie nicht krepirte Granaten und Shrapnels, Kammerhülsen, Leuchtkörper, Doppelzünder und Zündschnur. Ein Theil dieser gefährlichen Gegenstände wurde im Stroh eines Bettgestelles entdeckt, welches fortgesetzt von den Leuten zum Schlafen benutzt worden war. Wunderbar ist es, daß bei der wenig vorsichtigen Behandlung der gefährlichen Sprengkörper durch die Leute kein Unglücksfall eingetreten ist. Wegen der Entwendung dieser Sachen hatten sich vor der Strafkammer in der letzten Sitzung sieben Personen aus Podgorz zu verantworten. Die Arbeiter-Frau Agnes Matuszak wurde zu drei Wochen, die Arbeiter-Söhne Paul Buhse und Wilhelm Gerth zu je zehn Tagen, der Schornsteinfeger Felix Klawcynski zu fünf Tagen, der Arbeitersohn Ignatz Pollak zu einer Woche Gefängniß verurtheilt; die beiden letzten kamen mit einem Verweise davon. — Wegen Kindesmordes verurtheilte das Schwurgericht heute das Dienstmädchen Anna Kwiatkowski aus Wilka Kämpe zu zwei Jahren Gefängniß. Der Klempnergeselle Karl Schill von hier, der am Abend des 20. August auf dem Bodenraume der zu Culmer Vorstadt belegenen Radtke'schen Molkerei Feuer angelegt hat, wurde wegen versuchter Brandstiftung zu einem Jahre sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte, welcher seit 1894 als Knecht in der Molkerei arbeitete, war geständig und gab an, das Feuer deshalb angelegt zu haben, um aus dem Dienst zu kommen.

* **Briesen**, 27. November. Der wissenschaftliche Lehrer Pegschel ist an Stelle des in Culmsee angestellten Dr. Schucht in das Lehrerkollegium der hiesigen Privat-Realschule eingetreten.

⁓ **Riesenburg**, 27. November. Die heutigen Stadtverordnetenwahlen hatten folgendes Ergebniß: in der dritten Abtheilung wurden die Herren Fleischermeister Borczekowski und Weißgerber Krupp wieder-, in der zweiten Abtheilung Herr Kaufmann Kröker wieder- und die Herren Braumeister Zoche, Kaufmann Kirstein und Bahnhofsvorsteher Mathäus neu-, in der ersten Abtheilung die Herren Kaufmann Hirschfeld und Direktor Smorowski wiedergewählt. Der bisherige Stadtverordnetenvorsteher Herr Direktor Müller hat nach nahezu 30jähriger Thätigkeit als Stadtverordneter aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat niedergelegt.

[] **Marienwerder**, 28. November. In der heutigen Hauptversammlung unseres Gewerbe-Vereins wurde beschlossen, die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins am 4. Februar zu begehen und einen Lichtbilder-Apparat, dessen Kosten sich auf etwa 300 Mk. stellen, anzuschaffen.

h **Konitz**, 27. November. Zur Vorbesprechung der Wahlen zur Handwerkerkammer für den V. Wahlbezirk, umfassend die Kreise Konitz, Flatow, Dt.-Krone, Schlochau und Tuchel, fand heute unter dem Vorsitz des Herrn Herzog-Danzig hier eine sehr stark besuchte Versammlung der Gewerbetreibenden statt. Es wurden die Kandidaten für die innerhalb der Innungen zu vollziehenden Wahlen vorgeschlagen.

B **Tuchel**, 27. November. Die städtischen Körperschaften wählten heute in gemeinschaftlicher Sitzung Herrn Mühlenbesitzer Schmekel-Ernstthal zum Kreistagsabgeordneten. Als Vertreter der Stadt gehören dem Kreistage außerdem die Herren Bürgermeister Wagner und Fabrikbesitzer Salomon Fabian an.

* **Aus dem Kreise Dt.-Krone**, 27. November. Auswärtige Firmen haben in der Rederitzer Gegend viel Holzbestände angekauft. Infolgedessen sind die Preise dermaßen in die Höhe gegangen, daß viele Besitzer sich veranlaßt sehen, ihre geschonten Holzbestände in Angriff zu nehmen. Durch diese großen Ankäufe auswärtiger Firmen haben namentlich viele Handwerker, wie Tischler und Stellmacher, sehr zu leiden, da sie für ihr Holz bedeutend höhere Preise anlegen müssen.

M **Elbing**, 27. November. Nach sehr erbittertem Wahlkampfe wurden heute die Stadtverodnetenwahlen in der 3. Abtheilung beendet. Noch am Sonnabend, dem vorletzten

Wahltage, schien ein Sieg der Sozialdemokraten sicher. Der große Vorsprung der Sozialdemokraten hat aber die Bürgerschaft aufgerüttelt. Während an den drei ersten Wahltagen von den 517 Wählern die Sozialdemokraten im Durchschnitt zwei Drittel der Stimmen erhielten, hatte sich heute das Blatt gewendet. Heute war die Betheiligung an der Wahl außerordentlich stark. Es wurden 2 bürgerliche Kandidaten, die Herren Gärtner **Grabowski** und Malermeister **Brandt** gewählt. Sechs Kandidaten der bürgerlichen Parteien kommen mit der gleichen Anzahl Sozialdemokraten in die Stichwahl.

Elbing, 27. November. In der Scheune des Besitzers Abraham **Wiebe** in **Jonasdorf** bei Altfelde brach am Sonntag **Feuer** aus, das in kurzer Zeit bei dem herrschenden starken Winde die Scheune mit vollem Einschnitt einäscherte. Durch Flugfeuer wurden das Gehöft (Scheune und Stall) des Gutsbesitzers **Schopnauer** und Stall und Scheune des Gutsbesitzers Ferdinand **Tornier** (die Scheune ebenfalls mit vollem Einschnitt) ein Raub der Flammen.

Marienburg, 27. November. Der Herr Oberpräsident hat durch den Herrn Regierungspräsidenten die Anfrage an die Stadt gerichtet, ob sie nicht gewillt sei, ihr **Privileg** von 1793 zur Aufstellung einer **Nogat-Schiffsbrücke** aufzugeben. Die Forderung wird damit begründet, daß die Brücke der Schifffahrt sehr hinderlich sei. Der Magistrat beantragte in der letzten Stadtverordnetenversammlung, die Brücke eingehen zu lassen, wenn für die Aufgabe des Privilegs eine Entschädigung von 90- bis 100000 Mk. bewilligt würde. Die Stadt muß nämlich bei Eingehen der Schiffsbrücke, um dem Vorort Kalthof den direkten Verkehr mit der Stadt zu ermöglichen, eine fliegende Fähre anlegen. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu.

Königsberg, 27. November. Auf Anregung des Herrn Oberpostdirektor **Großkopf** war im Konferenzzimmer der Oberpostdirektion eine Anzahl von Posträthen, Direktoren, oberen, mittleren und unteren Beamten zu einer Sitzung zusammengetreten, um darüber zu berathen, in welcher Weise die Postverwaltung des Bezirks Königsberg sich an der Errichtung und dem Fortbestehen einer **Heilanstalt für tuberkulose Lungenkranke** am vortheilhaftesten betheiligen könne. Herr Großkopf führte aus, der geeignetste Weg sei der, zur Bestreitung der Baukosten eine einmalige Massenspende zu gewähren, die darin bestehen könne, daß sämmtliche Beamte des Oberpostdirektionsbezirks für einen Monat auf ihr sogenanntes Federgeld, welches den Beamten zur Anschaffung ihrer Schreibgeräthschaften gewährt wird, und das im ganzen im Bezirk über 2700 Mark monatlich beträgt, verzichten. Von den Anwesenden wurde der Vorschlag einstimmig angenommen, und außerdem erklärte sich eine größere Anzahl von Herren bereit, dauernde Beiträge für die zu errichtende Anstalt zu leisten oder sonst durch Beiträge die erforderlichen Fonds vergrößern zu helfen.

y **Königsberg**, 27. November. Sein **50jähriges Meister-Jubiläum** feierte am Sonntage Herr Buchbindermeister Moritz **Witt**, welcher seit 30 Jahren auch Schriftführer der Buchbinder-Innung ist. Die Innung ließ durch eine Deputation eine Adresse und ein Ehrengeschenk überreichen. Abends fand zu Ehren des Jubilars ein von der Innung gegebenes Festessen statt.

* **Allenstein**, 27. November. Vor dem hiesigen **Schwurgericht** hatte sich heute der Kürschner Karl **Dzonkowski** aus Ortelsburg wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu verantworten. Dz. war für das Postamt Ortelsburg als Posthilfsbote angenommen. Er hat nun in acht Fällen Geldbeträge im Gesammtbetrage von rund 264 Mark unterschlagen und Postquittungen gefälscht. Er wurde zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 19 Jahre alte Knecht Wilhelm **Gajewski** aus Buchwalde bei Osterode diente beim Besitzer F. Am 19. August 1898 legte er eine brennende Cigarre in das Strohdach der Scheune des Besitzers Nowakowski daselbst, um, wie er selbst zugiebt, „zu sehen, wie es brennen werde". Er entfernte sich, und die Scheune und ein unweit stehendes, von vier Familien bewohntes Insthaus brannten nieder. Die Familien verloren alle ihre Habe. Am 17. September ging Gajewski von Buchwalde nach Lissaken; nicht weit von dem Wege stand ein dem Gutsbesitzer Naschinski gehöriger Weizenstaken; diesen setzte G. mit einem Streichholz in Brand. Am Tage darauf machte er einen Spaziergang von Buchwalde nach Döhringen. Auf der Feldmark Buchwalde zündete er drei dem Schneidemühlenbesitzer **Moschall**-Osterode gehörige, unversicherte Weizenstaken an. Sämmtliche Staken brannten nieder. Gajewski wurde zu **vier Jahren Zuchthaus** verurtheilt.

Braunsberg, 27. November. Der Schuhmacher **Knoblauch** aus Döbern, der wegen Brandstiftung vom hiesigen Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt war, ist seinem Begleiter, der ihn nach Wartenburg ins Zuchthaus bringen sollte, aus dem Zuge **entsprungen**. Knoblauch saß in der Mitte eines Abtheils, an den Händen gefesselt, und machte, als der Zug sich gerade in Bewegung setzte, einen Satz bis zur Thür, schlug den Drücker mit den Händen auf und war im Augenblick im Freien. Sein Begleiter, ein älterer Mann, wagte den Sprung nicht. Der Verbrecher fiel zwar nieder, doch nahm er weiter keinen Schaden, denn bald war er in der Dunkelheit verschwunden. Der Flüchtling ist in Göttchendorf wieder **ergriffen** worden.

Eydtkuhnen, 26. November. Herr Kommerzienrath **Jung** hat der hiesigen **Kleinkinderschule** und **Gemeindediakonie** mit Aufwendung von 10000 Mk. ein **eigenes Heim** erbaut. Herr Generalsuperintendent D. **Braun** war zur Einweihung dieses neuen Hauses nach Eydtkuhnen gekommen, und auch Herr Landrath **Hoffmann** aus Stallupönen, der Gemeinde- und Kirchenvorstand und viele Andere nahmen an der Feier theil. Eine große Statue des segnenden Christus wurde von dem Kirchenvorstande, eine Festgabe von dem Gemeindevorstand überreicht.

Bromberg, 27. November. Herr Civilingenieur Th. **Wulff**, der sich mit dem Plan trägt, eine **elektrische Bahn** nach **Rinkau** zu bauen, hat das Gut **Nimtsch** angekauft, und zwar zu dem Zweck, auf der dortigen Feldmark die Zentralanlagen für die Bahn einzurichten.

∠ **Posen**, 27. November. Im **Wiederaufnahmeverfahren** wurde der Schuhmacher Thomas **Sikora** aus Jersitz **freigesprochen**. Am 27. Februar verhandelte die Strafkammer gegen Sikora und die Arbeiter **Grzeskowiak** und **Zaworski** wegen gefährlicher Körperverletzung. Alle drei sollten den Zimmergesellen N. gemeinschaftlich geschlagen und mit Messern gestochen haben. Die Angeklagten leugneten, wurden aber zu $2^1/_2$ bezw. 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Nach der Verurtheilung regte sich bei Zaworski und Grzeskowiak die Reue; sie erklärten zu Protokoll, daß Sikora zwar mit ihnen gegangen sei, aber sich an der **Mißhandlung** des Nowak nicht betheiligt habe. Nach langer Beweisaufnahme wurde heute Sikora freigesprochen. Sikora hat neun Monate im Gefängniß zugebracht.

* **Czarnikau**, 26. November. Die Königl. **Präparanden-Anstalt** ist wegen **Influenza** bis zum 3. Januar **geschlossen** worden.

W **Kosten**, 26. November. Wegen einer **Wette** um 1 Mk. löffelte gestern Abend ein 17jähriger, aus dem Kreise Oppeln stammender **Maurer** zwei Teller **Branntwein** aus, infolgedessen er in der Nacht **starb**.

Gnesen, 27. November. In der **Stadtverordnetensitzung** wurde Herr Stadtrath **Putzer** aus Merseburg mit sämmtlichen Stimmen zum besoldeten Stadtrath gewählt. Ferner wurde beschlossen, ein **Armenhaus** zu erbauen, in welchem 50 erwachsene Ortsarme und 50 der **Armenpflege** anheimgefallene Kinder Aufnahme finden können, und wobei auch auf eine **Wärmehalle** und eine **Volksküche** Bedacht zu nehmen ist; ferner ein **Arbeitshaus** nebst großem Arbeitshof und 60 Schlafräumen zu errichten, um arbeitsscheuen Personen vorübergehend Aufnahme und Beschäftigung zu gewähren.

Lissa i. P., 27. November. Das **Gnadengesuch**, das der seiner Zeit von dem hiesigen **Schwurgericht zum Tode verurtheilte** Gattenmörder **Zubanski** eingereicht hatte, ist **abschlägig** beschieden worden.

ff **Meseritz**, 24. November. Bei der **Stadtverordnetenwahl** sind folgende Herren gewählt worden: Von der dritten Abtheilung Fleischermeister **Bieski** und Rentier **Heyn**; von der zweiten Abtheilung Konditor **Leutke** und Landbesitzer **Fröhlich**; von der 1. Abtheilung Buchhändler **Haug** und Kaufmann Alfred **Gumpert**. An Stelle der vor Ablauf der Wahlperiode ausgeschiedenen Stadtverordneten Koar und Wittchen sind die Herren Brauereibesitzer **Schiffmann** und Landbesitzer **Schleese** gewählt worden.

Schneidemühl, 27. November. Der Theater-Direktor **Gerlach** macht bekannt, daß er mit einem Berliner Ensemble, im **Auftrage der Regierung**, veranlaßt durch den Herrn Grafen **Hochberg**, Intendant der Königl. Theater, am 30. d. Mts. hier einen Gastspiel-Cyklus eröffnen wird.

A **Janowitz**, 27. November. In letzter Zeit hat sich unsere Stadt bedeutend **verschönert**. Niedrige Häuser verschwinden und schöne Gebäude treten an ihre Stelle. Durch den neu angelegten Kirchplatz — auf diesem befinden sich die neuerbaute evangelische Kirche, das schöne Pfarrhaus, das Distriktsamt und andere, nach altem deutschen Baustil von der Ansiedelungskommission erbaute Gebäude. Das Verkehrsleben ist durch das Kornsilo, die Molkerei, die Genossenschaftsbäckerei, das deutsche Kaufhaus und die in unmittelbarer Nähe gelegenen großen Ansiedelungen recht lebhaft.

* **Dramburg**, 26. November. Bei den gestern beendeten **Stadtverordnetenwahlen** wurden folgende Herren gewählt: in der dritten Abtheilung Schmiedemeister **Wegner**, Böttchermeister **Lauterbach**, Schuhmachermeister **Schneider**, in der zweiten Abtheilung Ackerbürger August **Schneider** und Kaufmann Otto **Hollatz**, in der ersten Abtheilung Hotelbesitzer **Maaß**, Hotelbesitzer **Kraft**, Fabrikbesitzer **Kamrath** und Rechtsanwalt **Rosenfeld**, letztere beide neu.

Pasewalk, 26. November. Der Invalide **Schnell** aus Wilhelmsburg, der im Französischen Kriege 1870/71 durch eine Gewehrkugel am Fuß verwundet wurde, hat die Kugel, die damals nicht entfernt werden konnte, seit dem Kriege mit sich herumgetragen. Sie hat ihm in den langen Jahren oft Schmerzen verursacht; diese traten in den letzten Wochen so heftig auf, daß er sich in der Klinik zu Greifswald einer **Operation** unterzog, wobei die **Kugel entfernt** wurde. Die Kugel ist vollständig breit gedrückt.

Köslin, 27. November. In Anerkennung ihrer vorzüglichen Leistungen in der Geflügelzucht hat der **Minister** der Landwirthschaft dem Lehrer P. **Schwertfeger** und dem Holzhändler und Ackerhofsbesitzer J. **Guske** hier je einen **Staatsehrenpreis**, bestehend in einem in Eisen gegossenen Medaillon mit Abbildungen von Nutzgeflügel, verliehen.

Grimmen, 26. November. Ein **schreckliches Unglück** hat sich hier ereignet. Eine Anzahl schulpflichtiger Knaben spielte in einer Sandgrube. Sie arbeiteten die Grube tiefer aus, so daß mehrere Kinder darin Platz hatten. **Drei Knaben** versteckten sich in der Grube. Plötzlich **stürzte die Grube ein** und **begrub die Knaben**. Zwar wurde von den übrigen Knaben versucht, die Oeffnung freizulegen, was ihnen aber nicht gelang. Nun wurde Hilfe geholt, doch kam diese zu spät; alle **drei Knaben waren bereits todt**. Es sind dies der 13 Jahre alte Sohn des Müllermeisters F. **Bentzin**, der 13 Jahre alte Sohn des Schuhmachermeisters **Jülich** und der zehnjährige Sohn des Schuhmachermeisters **Böde**.

Kolberg, 27. November. Gegen den Bäckermeister August **Lingner** von hier, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen **versuchten Mordes** verhängt. Er wird steckbrieflich verfolgt.

Stettin, 27. November. **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister von Puttkamer hat sich in letzter Zeit wesentlich gebessert, so daß jede Gefahr ausgeschlossen scheint.**

Verschiedenes.

— **Ein starker Orkan** hat am Montag längs der Brester Eisenbahn (Rußland) in einer Ausdehnung von mehr als hundert Werst gewüthet. Die Dächer mehrerer Stationsgebäude wurden abgerissen.

— [**Schiffsbrand.**] In der Firnißkammer des in Genua vor Anker liegenden deutschen Avisos „Loreley" ist am Sonnabend ein Brand ausgebrochen, der nur einen geringen Materialschaden anrichtete, aber zwei Matrosen nicht unerhebliche Verletzungen beibrachte. Der bei diesem Brande von dem Kommandanten des Schiffs Kapitänleutnant **von Levetzow** bewiesene Heldenmuth hat in Genua große Begeisterung erregt. Herr v. Levetzow langte an Bord erst nach Ausbruch des Brandes an. Da zwei Matrosen fehlten, warf er die Uniform ab, drang in das qualmende Vorderdeck ein und trug die zwei bereits bewußtlos gewordenen Matrosen **Bober** und **Bruhn** aus Qualm und Flammen heraus.

— [**Cirkusbrand.**] In **Kischinew** (im russischen Bezirk Bessarabien) ist der **Cirkus Durow niedergebrannt**. Dabei ist eine große Anzahl dressirter Thiere in den Flammen umgekommen.

— [**Hohes Alter.**] Am letzten Sonntag starb in **Domnowitz** im Kreise Trebnitz (Schlesien) die **älteste Frau Schlesiens** die Veteranenwittwe **Rosina Nowack** geb. Obitz, im Alter von **107 Jahren, 7 Monaten und 6 Tagen**.

— **Der Patriotismus** nimmt gegenwärtig aus Anlaß des **Burenkrieges** in England ganz eigenartige Formen an. Photographen machen in den Tagesblättern bekannt, daß sie gern bereit sind, nach Afrika beorderte Soldaten und Matrosen **umsonst zu photographiren**. Noch großmüthiger zeigen sich die Eigenthümer großer **Möbelmagazine**. Sie fordern die mobilisirten Soldaten auf, für ihre zurückbleibende Familie eine hübsche **Wohnungseinrichtung** bei ihnen auszusuchen, eine kleine Anzahlung zu machen und dann ruhig in den Krieg zu ziehen. Während ihrer Abwesenheit wird auf jede weitere Zahlung verzichtet, und im Falle ein nach Afrika Gesandter gar auf dem Schlachtfelde bleiben sollte, verpflichtet man sich, den **Angehörigen das gesammte Mobiliar zum Geschenk** zu machen.

— **Fritz Friedmann**, der ehemalige Berliner Rechtsanwalt, dient jetzt dem Direktor des „Germania-Theaters" in New-York, als Anziehungsmittel für das Publikum. Er hält vor Beginn des Theaters und in den Pausen **Vorträge** über Dreyfus Weltpolitik, Kunst u. s. w.

Neuestes. (T. D.)

** **Wolverton, 28. November. Das deutsche Kaiserpaar begab sich heute Vormittag nach Port Viktoria.**

** **Chicago, 28. November. Gestern fand die Weihe der den deutschen Veteranen von 1864, 66, 70/71 vom Kaiser Wilhelm verliehenen Fahnen statt. Der deutsche Botschafter betonte in der Weiherede, Kaiser Wilhelm wisse, daß die meisten Deutschen, welche amerikanische Bürger geworden seien, trotzdem ihr altes Vaterland lieben. Er wünsche, daß die Beziehungen zwischen den stammverwandten Ländern Deutschland und Amerika gefördert würden. Die Krieger sangen die amerikanische und deutsche Nationalhymne und sandten an den Kaiser ein Danktelegramm.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 28. Novbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	770	SW.	5	wolkig	12
Aberdeen	762	SW.	6	wolkig	13
Christianssund	743	WSW.	9	Regen	10
Kopenhagen	761	WNW.	5	halb bed.	10
Stockholm	751	SW.	2	bedeckt	2
Haparanda	741	still	—	heiter	—5
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	742	W.	3	Schnee	—0
Cork (Queenst.)	774	WSW.	1	halb bed.	12
Cherbourg	776	W.	2	bedeckt	10
Helder	772	WSW.	3	bedeckt	10
Sylt	766	W	4	bedeckt	10
Hamburg	769	W.	2	bedeckt	9
Swinemünde	764	W.	5	wolkig	10
Neufahrwasser	759	WNW.	5	Regen	9
Memel	755	NW.	4	halb bed.	6
Paris	—	—	—	—	—
Münster	771	W.	2	bedeckt	9
Karlsruhe	770	SW.	5	Regen	4
Wiesbaden	775	SW.	4	bedeckt	8
München	776	SW.	3	bedeckt	5
Chemnitz	773	SSW.	2	bedeckt	7
Berlin	768	W.	5	bedeckt	10
Wien	771	W.	6	bedeckt	8
Breslau	766	W.	6	bedeckt	9
Ile d'Aix	—	—	—	—	—
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	773	still	—	halb bed.	—

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Maximum, welches gestern bei Haparanda lag, ist südostwärts nach dem Innern Rußlands fortgeschritten, während ein neues Minimum bei den Lofoten erschienen ist. Ein Hochdruckgebiet über 725 mm lagert über Frankreich. In Deutschland, wo stellenweise Niederschläge stattfanden, ist das Wetter bei leichten bis frischen westlichen und südwestlichen Winden mild und trübe. Die Morgentemperatur liegt bis zu 9 Grad über dem Mittelwerthe.
Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 29. November: Meist bedeckt, feucht, starke Winde, ziemlich milde. — **Donnerstag, den 30.:** Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich milde, theils Nebel, lebhafte Winde. — **Freitag, den 1. Dezember:** Kälter, wolkig, bedeckt, vielfach Nebel, windig, Niederschläge.

Danzig, 28. Novbr. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 47 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 32 Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27—29 Mark. 3. Gering genährte 22—24 Mark.

Ochsen 41 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—32 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—26 Mark 4. Gering genährte jeden Alters 20—21 Mk.

Kalben u. Kühe 82 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 30—31 Mk. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—29 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 17—20 Mk.

Kälber 86 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 45—46 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 40—44 Mk. 3. Geringe Saugkälber 33—38 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 72 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 973 Stück. 1. Vollfleischig bis $1^1/_4$ J. 35—36 Mk. 2. Fleischige 33—34 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 29—30 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 1 Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 28. November. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	28. November.	27. November.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766, 788 Gr. 143-149 Mk.	737, 769 Gr. 140-148 Mk.
" hellbunt ...	687, 724 Gr. 131-135 Mk.	700, 716 Gr. 130-133 Mk.
" roth	722, 750 Gr. 136-140 Mk.	729, 793 Gr. 133-145 Mk.
Trans. hochb. u. w.	111,00 Mk.	112,00 Mk.
" hellbunt ..	108,00 "	109,00 "
" roth besetzt	107,00 "	108,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	714, 732 Gr. 136,00 Mk.	691, 747 Gr. 136,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	679 Gr. 101,00 Mk.	708, 717 Gr. 102,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	138,50 "	118—134,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	119,00 "	112—117,50 "
Hafer inl.	109—115,00 "	—,— "
Erbsen inl. ...	135,00 "	130—138,00 "
" Trans. ..	102,00 "	103,00 "
Rübsen inl. ...	208,00 "	208,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,95—4,15 "	3,95—4,35 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,35 "	—,—
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig und stetig. 8,80—$8,82^1/_2$ bezahlt.	Ruhig. $8,82^1/_2$ bez.,
Nachproduct. 75% Rendement ...	—,—.	—,—

H. v. Morstein.

pp **Posen**, 27. November. (Getreidebericht.) Die Zufuhren waren in dieser Woche recht mäßig. Es herrscht andauernde Geschäftslosigkeit, und die Tendenz ist ganz flau. Die Preise haben sich von ihrem Rückgange noch nicht wieder erholt, und bei verschiedenen Gattungen treten weitere Abschläge ein. Nur feinfarbige Gersten halten sich annähernd auf der bisherigen Höhe. Weizen bringt 139—149 Mk., Roggen 128—132, Gerste bis 138 Mk. und Hafer 120—126 Mk., feinste Gattungen über Notiz.

Königsberg, 28. November. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 135-137. Tend. unverändert.
Roggen, " " " " " " " 135,00. " unverändert.
Gerste, " " " " " " " 125,00. " —,—.
Hafer, " " " " " " " 110-121. " unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " " 107,00. " —,—.
Zufuhr: inländische 33, russische 116 Waggons.
Wolff's Büreau.

Berlin, 28. Novbr. **Spiritus- u. Fondsbörse.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	28. 11.	27./11.
loco 70 er	47,10	47,30
Werthpapiere.	28. 11.	27./11.
$3^1/_2$% Reichs-A. kv.	98,25	98,20
3% "	89,50	89,60
$3^1/_2$% Pr. St.-A. kv.	98,00	98,10
3% "	89,50	89,70
$3^1/_2$ Wpr. rit. Pfb. I	95,25	95,30
$3^1/_2$ " neul. II	94,30	94,30
3% " rittersch. I	—,—	—,—
3% " neul. II	86,00	86,00
$3^1/_2$% opr. ldf. Pfb.	94,20	94,20
$3^1/_2$% pom. " "	95,60	95,70
$3^1/_2$% pos. " "	95,50	95,40
Italien. 4% Rente	93,50	93,60
Oest. 4% Goldrnt.	98,50	98,60
Ung. 4% "	97,80	97,80

	28./11.	27./11.
Deutsche Bankakt.	209,40	207,10
Disk.-Com.-Anl.	193,90	192,90
Drsd. Bankaktien	164,80	163,60
Oester. Kreditanst.	235,90	232,00
Hamb.-A. Packtf.-A.	129,75	129,30
Nordd. Lloydaktien	125,90	125,20
Bochumer Gußst.-A.	259,90	259,80
Harpener Aktien	204,00	203,90
Dortmunder Union	123,10	123,40
Laurahütte	255,70	254,60
Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	88,75
Marienb.-Mlawka	82,50	83,00
Oester. Noten	169,30	169,40
Russische Noten	216,30	216,35
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	fest
Privat-Diskont	$5^3/_4$%	$5^3/_4$%

Chicago, Weizen, stetig, p. Dezbr.: 27./11.: $65^3/_8$; 25./11.: Feiertag
New-York, Weizen, stetig, p. Dezbr.: 27./11.: $70^7/_8$; 25./11.: Feiertag

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Heute früh 1/2 1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden in Berlin mein inniggeliebter Mann, unser treuer Vater, der Königliche Amtsrath [96

Gustav Gohlke

im Alter von 56 Jahren.

Unislaw, den 27. November 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen
Anna Gohlke geb. Zeigermann.

167] Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr verstarb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater Schwiegervater, Schwager und Onkel, der königliche Förster a. D.

Ludwig Rose

im 77. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Schöneck, d. 25. Novbr. 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

159] Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau spreche ich allen Betheiligten, insbesondere Herrn Superintendent **Schlewe** für die trostreichen Worte am Sarge, und dem Liederkränzchen für den erhebenden Gesang meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Lessen, d. 27. Novbr. 1899.

C. Petersdorf.

Durch die schwere, aber glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** wurden hocherfreut

Thorn, den 26. Novbr. 1899.

Adolph Gabert und Frau
143] **Selma** geb. Marawski.

Statt besonderer
9781] **Meldung.**

Die Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen an

Rischke, im Novbr. 1899.

A. Schulz nebst Frau.

Für Zahnleidende.

Bin jede Woche von Dienstag früh bis Freitag Abend für Zahnleidende in meinem Zahn-Atelier bei Herrn Kaufm. **Brandenburger** I Treppe, unweit der Apotheke, zu konsultiren. Preise mäßig. Unbemittelte unentgeltlich. [98

E. Unrau, Briesen Westpr.

Gesucht [173
Vertretung für **Futterartikel** und **Düngemittel**. Offerten unter Nr. 8888 an die Expedition der Neuen Westpreußischen Mittheilungen in Marienwerder erbeten.

Priessnitz-Bad

Centralheizung
Strasburg Westpr.

Naturheilbad für chronisch Kranke, die hier, wie bereits bekannt, großartigen Erfolg haben. — Für Auswärtige wird Wohnung nachgewiesen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer u. Leiter
3392] **G. Schroeter.**



Schönste Unterhaltung für Alt und Jung.

Der Phonograph **singt, spielt, spricht, weint und lacht** mit verblüffender Deutlichkeit.

Preis f. Apparat 20 Mk., Walzen per Stück 2 Mk.

Nach Auswärts nur gegen Nachn. oder vorherige Einsendung des Betrages. [200

R. Wentscher, Inh. G. Zemke
Graudenz, Alte Straße 13.

8] **Königlich Preußische**

Lotterie-Loose

1. Klasse sind zu haben bei
Wodtke,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Strasburg.

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen**).
In besserer Ausführung Mk. 15,—
desgleichen 1 1/2-schläfrig „ 20,—
desgleichen **2-schläfrig** „ 25,—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Preisliste gratis und franko.

Activa. Bilanz am 30. September 1899.	M.	Pf.	M.	Pf.
Grundstück-Conto Kl.-Hammer			65000	—
Gebäude-Conto Kl.-Hammer	1025452	04		
Abschreibung	10252	04	1015200	—
Grundstück-Conto Danzig	130000	—		
Abschreibung	1300	—	128700	—
Grundstück-Conto Neufahrwasser			1295	10
Maschinen-Conto	177549	69		
Abschreibung	17749	69	159800	—
Lagerfastagen-Conto	100066	55		
Abschreibung	10066	55	90000	—
Transportfastagen-Conto	44337	73		
Abschreibung	10337	73	34000	—
Fuhrwerks-Conto	42937	70		
Abschreibung	4237	70	38700	—
Inventarien-Conto	16764	65		
Abschreibung	1664	65	15100	—
Mobilien-Conto	1300	—		
Abschreibung	300	—	1000	—
Brunnenanlage-Conto	18345	20		
Abschreibung	1845	20	16500	—
Kühlanlage-Conto	222897	40		
Abschreibung	15897	40	207000	—
Elektrische Lichtanlage-Conto	14673	80		
Abschreibungen	4673	80	10000	—
Eisenbahnanlage-Conto	10000	—		
Abschreibung	500	—	9500	—
Eishaus-Conto Neufahrwasser			700	—
Eishaus-Conto Kl.-Hammer	19013	40		
Abschreibung	1013	40	18000	—
Restaurations-Inventarien-Conto Kl.-Hammer	6185	22		
Abschreibung	1185	22	5000	—
Restaurations-Inventarien-Conto Danzig	1242	60		
Abschreibung	242	60	1000	—
Wasserleitungs-Conto			1	—
Bierverlags-Inventarien-Conto			1	
Syphon-Conto	1047	40		
Abschreibung	1046	40	1	—
Hypotheken-Amortisations-Conto Kl.-Hammer			161443	62
Hypotheken-Amortisations-Conto Danzig			3715	20
Cassa-Conto			35978	73
Wechsel-Conto			133081	86
Bier-Debitoren	67206	54		
Abschreibung	2367	41	64839	13
Treber-Debitoren			2105	30
Conto pro Diverse			12911	50
Bestände.				
Bier	168296	—		
Malz	48035	—		
Hopfen	28862	40		
Gerste	11361	30		
Kohlen	8325	—		
Materialien	30000	—		
Fourage	1506	—		
Pech	1606	—		
Malzkeime	135	—		
Trockentreber	2083	—	300209	70
			2530783	14

Passiva.	M.	Pf.	M.	Pf.
Actien-Capital-Conto			1550000	—
Hypothek.-Conto Kl.-Hammer			490000	—
Hypothek.-Conto Danzig			98500	—
Grundschuld-Conto			84900	—
Grundschuld-Zinsen-Conto			1061	25
Reservefonds-Conto			65250	—
Special-Reservefonds-Conto			44034	97
Diverse Creditores			80689	92
Dividend.-Conto pro 1897/98			162	—
Dividend.-Conto pro 1898/99				
7 % Dividende (Coupon Nr. 7) v. Mk. 1050000	73500	—		
7/2 % Dividende (Coupon Nr. 1) von Mk. 500000	17500	—	91000	—
Tantième-Conto			25185	—
			2530783	14

Danzig, den 30. September 1899.

Danziger Actien-Bierbrauerei Kl. Hammer.

Der Aufsichtsrath:
A. Muscate, Vorsitzender. **Joh. Ick**, Stellvertreter.

Die Direktion:
J. Rudenick. E. Patzig.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Danzig, den 2. November 1899.

Die Revisoren: O. Hössmann. A. Neumann. Petschow.

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto am 30. September 1899.

Debet	M.	Pf.	M.	Pf.
An Versicherungs-Conto			8469	88
„ Hypotheken-Zinsen-Conto			13380	75
„ Grundstück-Zinsen-Conto			4245	—
„ Betriebsunkosten- und Reparaturen-Conto			7511	80
„ Gebäude-Reparaturen-Conto			6394	25
„ Maschinen-Reparaturen-Conto			4320	16
„ Abgaben-Conto			13913	77
„ Interessen-Conto			12192	95
„ Unkosten-Conto			78417	45
Abschreibungen			84679	79
Reingewinn.				
Der Reingewinn wird wie folgt vertheilt:				
Dem Reservefonds	13800			
Dem Aufsichtsrath	6900			
Contraktliche Tantième an Direktion und Beamte	18285			
7% den Actionären	91000			
Dem Special-Reservefonds	7918	89	137903	89
			371429	69

Credit	M.	Pf.
Per Bier-Fabrikat.-Conto	308368	69
„ Treber-Conto	40692	01
„ Nebenproduct.-Conto	7260	67
„ Miethe-Conto	5274	15
„ Gefälle-Conto	3494	82
„ Cassa-Conto: Eingang abgeschriebener Forderungen	227	18
„ Disconto-Conto	6112	17
	371429	69

Danzig, den 30. September 1899.

Danziger Actien-Bierbrauerei Kl. Hammer.

Der Aufsichtsrath:
A. Muscate, Vorsitzender. **Joh. Ick**, Stellvertreter.

Die Direktion:
J. Rudenick. E. Patzig.

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Konto haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Die Revisoren: O. Hössmann. A. Neumann. Petschow.

München. Grand-Hôtel Grünwald

gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher, Bes.**

Rothe ✚ Loose

Ziehung in Berlin vom 16.—21. Dezember 1899
zu Gunsten der Lungenheilstätten.
Haupttreffer: 100,000, 50000 etc. Mk. baar
Originalloose Mk. 3,50. Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Berlin W., **Peter Loewe**, Mohrenstr. 42.

Telegr.-Adr. **Glückspeter** Berlin.

Ist denn kein Stuhl da!



für meine Hulda; „Komm Karlineken komm"; „Stille Nacht", „O, du fröhliche" und viele hunderte andere neueste Musikstücke spielt man mittelst auswechselbaren Metallnotenscheiben auf meiner neuesten [6164

Amoretten-Drehorgel

circa 30 cm lang, 23 cm breit und 18 cm hoch. Dieselbe ist allgemein beliebt, sehr dauerhaft und schön gearbeitet, hält jahrelang, eignet sich durch seinen lauten Ton zur Unterhaltung ganzer Gesellschaften. Preis spottbillig, nur 10 Mark mit 5 der allerneuesten Stücke. Versandt 14 Tage zur Probe gegen Nachnahme von der Musikinstrumentenfabrik

Heinr. Suhr, Neuenrade (Westfalen).

Weiße Bohnen

runde und platte, kauft jeden Posten zu höchsten Preisen [191

J. Meyer,
Neuenburg Westpr.

Bemusterte Offerten u. Angabe des Quantums erwünscht.

„Lorcher"
fein., angenehm. Tischwein, selbstgekeltert, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274
Gebrüder Altenkirch,
Weingutsbesitz., Lorch i. Rheing.
Man verlange Preisliste.

---

1 kleiner Omnibus
1 Ganzverdeckwagen
1 Halbverdeckwagen
mehrere Arbeitswagen
verkauft zu enorm billig. Preisen
142] **J. Budzbanowski,** Schwetz (Weichsel).

Für alle Futtermittel, Malz, Brodschrot 2c. 2c.

Neue Excelsior-Schrotmühlen

mit vervollkommneten Mahlscheiben
(Deutsches Reich-Patent) von

Friedr. Krupp, Grusonwerk.

Vorzüge:

Vollkommen gleichmäßige Schrotung.
Große Feinheit des Schrotes bei nur einmaligem Durchgang durch die Mühle.
Wolliges, mehlreiches Schrot.
Weitgehende Zerkleinerung der Hülsen.
Lange Verwendbarkeit der Mahlscheiben.
Billiger Ersatz abgenutzter Mahlscheiben.
Hohe quantitative Leistung.
Geringe Betriebskraft.
Einfache Bedienung.

73 Auszeichnungen für Excelsior-Mühlen.
München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.
Preisbücher mit Abbildungen kostenfrei.
Baldige Aufträge erbitten:

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Platzvertreter
bei hoher Provision gesucht.
F. Olinski, Cigaretten-Fabrik, Danzig. [168

Graudenzer

Delikatess-Sauerkohl

fein und langschnittig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt en gros & en detail billigst
die Sauerkohl-Fabrik
von [4138
G. A. Marquardt,
Graudenz.
Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.

Vorzügl. Rheinweine!

empfehle **Weihnachtskisten**, 12 Flaschen sortirt, Laubenheimer, Bodenheimer, Niersteiner, Rüdesheimer und Ingelheimer Rothwein, per Kiste inkl. Glas und Packung **Mk. 12** ab Mainz.

Karl Joseph Schäfer I,
Mainz a. Rhein.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Große Pferdedecken

wie Arbeiterschlafdecken à 1,75 Mk. Versandt gegen Nachnahme.
197] **S. David, Thorn.**

Bester Schutz
gegen

nasse Füße.

Wie alljährlich, versende auch jetzt wieder

echte russ. Juchtenschäfte.

Qual. I, ff. à 10,50 Mark, Qual. I à 9,25 Mark p. Paar, franko gegen Nachname.

Emil Jacob, Lessen Westpr.

Eine wenig gebrauchte 4pfd.

Dampfmaschine

nebst Kessel steht billig zum Verkauf. [122
W. Schwanke, Schwetz a. W.

129] Folgende, durch den Neubau unserer Dampfbrauerei überflüssig gewordene

Brauereigeräthe

1 Filtrirapparat, Läuterhähne mit kupfern. Rohren, 1 Flügelpumpe, 3", für Maische und Würze nebst dazugehörigen Rohren, 1 Schrotmühle u. a. m.
geben billig ab
Gebr. Sprenger, Dampf-Brauerei, Briesen Westpreußen.

1/4 und 1/10 Loose

zur 202. Königl. Preuß. Lotterie, sowie noch einige

Lungenheilstätten-Loose à 3,30 Mark

Ziehung vom 16. bis 21. Dezember cr., hat abzugeben

M. Scharwenka,
Culmsee,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater.
Mittwoch: Ermäß. Preise. Konzert der Opern-Mitglieder. Hierauf: **Im weißen Rößl.** Lustspiel.
Donnerstag: **Lohengrin.** Rom. Oper von Wagner.
Freitag: **Fatinitza.** Operette v. Suppé.

Bromberger Stadt-Theater.
Mittwoch: **Keine Vorstellung.**
Donnerstag: **Die Herren Söhne.** Volksstück v. Walther u. Stein.

Wie gern möchte ich J. sag., wie traurig mir's geht, u. k. d. Weg z. Ihn. trotz all d. Such. u. finden. Grau w. d. Himmel l. vor mir die Welt. — Bitte werth. Adr. b. z. 4. 12. postl. unt. m. beid. Anf.-Buchst. 525 Berlin Postamt 62 einzusend.

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Prospekt der Musikinstrumentenfabrik **L. Jacob, Stuttgart Nr. 20** bei, worauf die geschätzten Leser ganz besonders aufmerksam gemacht werden. Genannte Firma besteht seit 1873 und zählt heute zu den bedeutendsten Musikwaaren-Versandtgeschäften Deutschlands. Als **beste** und **billigste Bezugsquelle** für Musikinstrumente jeder Art ist die Firma **L. Jacob weit und breit bekannt.** [66

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. # Der Gesellige. No. 280.

Graudenz, Mittwoch] [29. November 1899.

Tages-Schnellzug Insterburg-Jablonowo-Graudenz-Bromberg-Berlin.

Die Graudenzer Handelskammer hat, wie seiner Zeit berichtet worden ist, an eine Reihe ost- und westpreußischer Behörden und öffentlicher Körperschaften eine Denkschrift, betreffend Einlegung eines Tagesschnellzuges auf der Strecke Insterburg-Jablonowo-Graudenz-Bromberg-Berlin und zurück mit Anschluß von den Seitenbahnen, versandt. Auf Grund dieser Denkschrift haben jetzt eine Anzahl ost- und westpreußischer Behörden und Körperschaften, der Verband ostdeutscher Industrieller zu Danzig, das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Tilsit, die Kreis-Ausschüsse der Kreise Darkehmen, Gerdauen, Graudenz, Gumbinnen, Insterburg, Ortelsburg, Ragnit, Rastenburg, Rosenberg, Schwetz, Tilsit, die Magistrate der Städte Arys, Bartenstein, Bischofswerder, Culm, Dt.-Eylau, Freystadt, Garnsee, Gerdauen, Gorzno, Graudenz, Gumbinnen, Johannisburg, Lessen, Löbau, Lyck, Marienwerder, Neuenburg, Neidenburg, Ragnit, Riesenburg, Rössel, Rosenberg, Schippenbeil, Strasburg Wpr., Tilsit, Wartenburg, Willenberg, Wormditt, denen sich wahrscheinlich noch eine große Zahl anderer Kreis-Ausschüsse und Magistrate anschließen dürfte, unter Führung der Graudenzer Handelskammer eine Petition an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet.

Die Petition legt zunächst die Unzulänglichkeit der Zugverbindungen des südlichen und östlichen Theiles von Ostpreußen und des mittleren und südöstlichen Theiles von Westpreußen eingehend dar, die vor Allem in der im gesammten Verkehrsorganismus des deutschen Reiches einzig dastehenden Thatsache zum Ausdrucke kommt, „daß von sämmtlichen Bahnstrecken, die durch zwei große Provinzen hindurchführen, abgesehen von dem sogenannten Nacht-Schnellzuge auf der Strecke Bromberg-Graudenz, nur auf einer einzigen, der Strecke Eydtkuhnen-Dirschau-Schneidemühl, Schnellzüge verkehren, während die anderen Theile beider Provinzen, und darunter hochentwickelte Gegenden, abgesehen von einigen wenigen Vollbahnen, auf Nebenbahnen angewiesen sind, die den Verkehrsbedürfnissen nicht im entferntesten genügen und besonders bei schlechten Anschlüssen an die Hauptbahnen als völlig unzulänglich bezeichnet werden müssen."

Ganz abgesehen von der Verbindung der einzelnen Gegenden mit den Provinzialhauptstädten, die für eine große Anzahl Stationen äußerst langwierig und unbequem sei, bestehe ein besonders dringendes Bedürfniß nach einer guten Verbindung der einzelnen in den genannten Landestheilen belegenen Orte untereinander, sowie mit Berlin.

Das Bedürfniß zu diesen Verbindungen wird zunächst eingehend dargelegt; ebenso wird an einer Anzahl von Beispielen und an der Hand zweier ausführlicher Tabellen nachgewiesen, daß die bestehenden Zugverbindungen diesen Verkehrsbedürfnissen bei weitem nicht genügen.

Da die Fahrt über Insterburg-Jablonowo zu umständlich und langweilig sei, so bedienten sich die Einwohner der im südlichen und östlichen Theile von Ostpreußen belegenen Orte, selbst von Lyck, Ortelsburg u. s. w., bei ihren Fahrten nach Berlin und dem Innern Deutschlands mit Vorliebe der Strecke Eydtkuhnen-Berlin mit ihren elegant ausgestatteten D-Zügen. Daraus gehe aber klar hervor, daß, wenn sich überhaupt auf der Strecke Insterburg-Jablonowo-Thorn ein geringerer Verkehr vollziehe, als auf der Strecke Insterburg-Dirschau-Schneidemühl, die Züge auf der Strecke Insterburg-Jablonowo-Thorn nicht um deswillen weniger frequentirt seien, weil der Verkehr zu gering wäre, sondern weil die Fahrt in diesen Zügen zu unbequem wäre, so daß es trotz der zu bringenden Opfer an Fahrgeld vortheilhafter sei, die längere Route über Dirschau zu wählen.

Was die im Herzen Westpreußens belegenen Städte betreffe, so verkehre zwar seit dem 1. Mai d. Js. auf der Strecke Graudenz-Bromberg mit Anschluß von und nach Berlin ein Nacht-Schnellzugspaar, das jedoch keine durchgehenden Wagen führe und weder auf der Hin- noch auf der Rückfahrt in Graudenz Anschlüsse in der Richtung nach Marienwerder und Kornatowo finde, so daß seine Benutzung sehr beschränkt bleibe. Der andere Zug von Graudenz nach Berlin, der übrigens keine direkte Verbindung bedeute, durchfahre die 407 km lange Strecke in $9\frac{1}{2}$ Stunden, während z. B. die Fahrt auf der nur um wenige km kürzeren Strecke Thorn-Berlin bei dreimaliger täglicher Schnellzugsverbindung nur 6, $6\frac{3}{4}$ und 7 Stunden und außerdem bei zweimaliger Personenzugverbindung nur 7 bis 8 Stunden währe.

Für die anderen im Herzen Westpreußens belegenen Städte seien die Verkehrsverhältnisse zum Theile noch ungünstiger. Das gehe beispielsweise daraus hervor, daß die Einwohner Marienwerders bei ihren Fahrten nach Berlin anstatt der normalen Route über Graudenz den um 37 km längeren Weg über Marienburg einschlagen müssen, der zwar wesentlich mehr Fahrgeld koste, jedoch in einer 2 bezw. $2\frac{3}{4}$ Stunden kürzeren Zeit zurückgelegt werde.

Zur Behebung der dargelegten Mißstände müsse ein Tages-Schnellzugpaar geschaffen werden, das mitten durch die Provinzen Ost- und Westpreußen hindurchgehe. Die Fahrt nach Berlin könne um mehrere Stunden, für Insterburg um $3\frac{1}{2}$ Stunden, für Strasburg $2\frac{1}{2}$ Stunden, für Graudenz $2\frac{3}{4}$ Stunden — verkürzt werden.

Gegen die Durchführung dieses Projektes könnten sowohl vom technischen als auch vom finanziellen Standpunkte aus kaum ernstliche Bedenken erhoben werden. Denn zunächst werde sich die Einlegung des vorgeschlagenen Zugpaares ermöglichen lassen, da der ganze in Frage kommende Eisenbahnkörper — auch auf der Route Jablonowo-Graudenz-Laskowitz, auf der allerdings bisher der Vollbahnbetrieb noch nicht eingeführt worden sei — als Vollbahn ausgebaut worden sei, sie dürfte sich ferner aber auch aller Voraussicht nach bestens rentiren. Während auf sämmtlichen Stationen der Strecke Insterburg-Dirschau-Schneidemühl, auf der täglich ungefähr sieben Züge verkehrten, im Jahre 1898/99 rund 2 200 000 Fahrkarten mit einer Einnahme von 6 000 000 Mk. verkauft worden seien, seien auf den Stationen der Strecke Insterburg-Graudenz-Schneidemühl, auf der täglich ungefähr vier Züge verkehren, rund 2 300 000 Fahrkarten mit einer Einnahme von 5 100 000 Mk. ausgegeben worden; es sei aber anzunehmen, daß die Züge auf der letzten Strecke noch weit stärker benutzt werden müßten, da der gesammte links von der Strecke Insterburg-Graudenz sowie ein großer rechts davon gelegener Theil Ost- und Westpreußens nach dieser Bahnstrecke gravitirt.

„Die Unzulänglichkeit der Zugverbindungen" — mit diesen Worten werden die Ausführungen der Petition am Schlusse zusammen gefaßt — „bringt nicht nur dem reisenden Publikum Unkosten und Unbequemlichkeiten, sondern hat auch eine Verlangsamung der Postbestellung zur Folge, die sämmtliche Berufszweige erheblich zu schädigen geeignet ist. Darüber hinaus aber bedeutet sie für die gesammte wirthschaftliche Entwickelung Ost- und Westpreußens ein unüberwindliches Hinderniß. Durch eine zweckmäßige Gestaltung der Bahn- und Zugverbindungen können ganze Gegenden zur Blüthe gebracht werden; das Aufblühen ganzer Provinzen aber kann auch verhindert werden, und der Volkswirthschaft können Wunden geschlagen werden, die nicht wieder zu heilen sind, wenn die Verkehrsverhältnisse nicht in der erforderlichen Weise gestaltet werden. Sicherlich bedeuten die mangelhaften Verkehrsverhältnisse für eine Gesundung der schwer um ihre Existenz ringenden Landwirthschaft ein großes Hemmniß, sicherlich schädigen sie auch den Handel auf das nachhaltigste, unzweifelhaft aber ist es auch, daß sie die gewerbliche Entwickelung des Ostens, die seit den letzten Jahren trotz aller Hemmnisse in einzelnen Theilen einen erfreulichen Anlauf genommen hat, auf das schwerste beeinträchtigen; die von Allerhöchster Stelle inaugurirten Bestrebungen auf eine gewerbliche Entwickelung des Ostens können, wenn nicht die Eisenbahnverwaltung gewillt ist, mit Hand an das Werk zu legen, nicht den gewünschten Erfolg haben. Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß „überall und zu allen Zeiten der Ausbau und die Pflege der Verkehrsstraßen der wirksamste Hebel für den Wohlstand und die Kultur eines Volkes gewesen sind", und daß das dargelegte Projekt, das für weite Gegenden Ost- und Westpreußens sowohl eine bedeutende Verkürzung der Dauer der Fahrt nach Berlin als der einzelnen Theile untereinander herbeiführen wird, ohne Aufwendungen von besonderen Opfern zur Behebung des dargelegten Eisenbahn-Nothstandes beizutragen geeignet ist, haben sich die unterzeichneten ost- und westpreußischen Kreis-Ausschüsse, Magistrate und wirthschaftlichen Körperschaften zusammengeschaart, um Ew. Excellenz vereint und dringend die gehorsame Bitte zu unterbreiten:

„Ew. Excellenz möge die schleunige Einlegung eines Tages-Schnellzuges auf der Strecke Insterburg-Jablonowo-Graudenz-Bromberg-Berlin und zurück hochgeneigtest verfügen und wenn hierzu die Genehmigung des Landtages erforderlich sein sollte, eine diesbezügliche Vorlage baldigst an das Haus der Abgeordneten gelangen lassen."

Die erwähnte Denkschrift der Graudenzer Handelskammer hat, wie aus den Zuschriften, die nach den Mittheilungen der Kammer nicht nur aus den Kreisen der Industrie und des Handels, sondern auch der Landwirthschaft eingegangen sind und noch eingehen, in weiten Kreisen die Ueberzeugung hervorgerufen, daß in unseren Eisenbahnverhältnissen Wandel geschaffen werden muß, und daß, soweit Verbesserungen der Zugverbindungen in Frage kommen, die Einlegung der beantragten Zugpaare dringend nothwendig ist. Ob auch die Eisenbahnverwaltung zu dieser Ueberzeugung gekommen ist, muß die Zukunft lehren. Sehr erfreulich ist es, daß nach den Mittheilungen der Handelskammer Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Westpreußen eine Befürwortung der Petition an zuständiger Stelle zugesagt hat.

Ob nun die Eisenbahnverwaltung dem Antrage stattgiebt oder nicht, es werden ihr noch viele Aufgaben in Westpreußen zu erfüllen bleiben. Abgesehen von einer Verbesserung der Betriebsmittel, ganz besonders aber auch des Bahnhofes zu Graudenz, wird es sich hauptsächlich um den Ausbau der Strecke Marienburg-Thorn als Vollbahn handeln. Dem Vernehmen nach sind, nachdem der Minister der öffentlichen Arbeiten dahin gehende Anträge erst neuerdings abgelehnt hat, von Neuem Vorarbeiten hierfür in die Wege geleitet worden.

Hoffentlich wird den Ostprovinzen, insonderheit der hinsichtlich der Entwicklung der Verkehrsverhältnisse sehr vernachlässigten Stadt Graudenz, Gelegenheit gegeben werden zu sehen, daß die Eisenbahnverwaltung gewillt ist, dem Worte, das der Minister der öffentlichen Arbeiten in das „goldene Buch des deutschen Volkes" geschrieben hat, auch hier die That folgen zu lassen: „Ueberall und zu allen Zeiten sind der Ausbau und die Pflege der Verkehrsstraßen zu Wasser und zu Lande der sicherste Hebel für den Wohlstand und die Kultur eines Volkes gewesen."

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. November.

— **[Deutscher Ostafrika-Verkehr über Hamburg.]** Aus Anlaß des südafrikanischen Krieges übernimmt die Eisenbahnverwaltung keine Gewähr mehr für die Beförderung der Güter von Delagoa-Bay nach Johannesburg und Pretoria. Die Güterabfertigungsstellen sind angewiesen worden, die Versender hierauf mit dem Hinzufügen aufmerksam zu machen, daß die Beförderung auf der Südafrikanischen Eisenbahn nur auf ihre eigene Gefahr erfolgen könne. Nach Delagoa-Bay selbst und auch nach Durban, also nach den Hafenplätzen, ist der Verkehr bis jetzt nicht behindert.

— **[Viehverladungen.]** Da die Maul- und Klauenseuche auf Domäne Krottoschin erloschen ist, sind die Viehverladungen auf Bahnhof Bischofswerder wieder gestattet.

— **[Marktverbote.]** Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Rindern, Schafen und Schweinen auf die am 6. Dezember in Pillkallen und am 19. Dezember in Lasdehnen stattfindenden Jahrmärkte, sowie auf die Wochenmärkte der Marktorte des Kreises Pillkallen verboten.

— **[Entwässerungs-Genossenschaft.]** Die Eigenthümer der Grundstücke in der Gemarkung Dominium Strelitz haben eine Entwässerungs-Genossenschaft „Alyrode" mit dem Sitz in Kolmar i. P. gebildet.

— **[Veränderung eines Ortsnamens.]** Der Kaiser hat genehmigt, daß die Landgemeinde „Szklarkamyslniewska" fortan den Namen „Louisenthal" führe.

— **[Besitzwechsel.]** Das 1600 Morgen große Rittergut Bartoschewitz bei Jutroschin ist mit sämmtlichem Inventar vom Prinzen Z. Czartoryski auf Sielec für 470 000 Mark angekauft worden. Der bisherige Besitzer, Herr Trips, hatte das Gut vor zwölf Jahren für 215 000 Mark erworben.

— **[Jagdschutz.]** Der königliche Förster Hillendahl zu Forsthaus Erlengrund im Kreise Löbau hat vom „Allgemeinen deutschen Jagdschutz-Verein" in Anerkennung seiner Dienstleistung im Jagdschutz einen Revolver als Ehrengeschenk erhalten.

— **[Ordensverleihungen.]** Es ist verliehen: das Offizierkreuz des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens dem Major Grafen zu Dohna, Kommandeur des Dragoner-Regiments Nr. 10; das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens dem Rittmeister v. Flottwell, das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens den Oberleutnants Deetjen und v. Baehr in demselben Regiment; das Königlich Sächsische Allgemeine Ehrenzeichen dem Wachtmeister Dorsch im Dragoner-Regiment Nr. 10; das Ritterkreuz des Ordens der Königlich Württembergischen Krone dem Major Sommer im Infanterie-Regiment Nr. 46, Adjutanten beim Generalkommando des XV. Armeekorps; das Komthurkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens dem Obersten von der Gröben, Kommandeur des Grenadier-Regiments Nr. 1; das Komthurkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens und die Kommandeur-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrecht's des Bären dem Major z. D. Krause im Landwehrbezirk Deutsch-Eylau; das Fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz erster Klasse dem Obersten Menzel, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 42; das Kommandeurkreuz zweiten Grades des Königlich Dänischen Danebrog-Ordens dem Oberstleutnant v. Platen, Kommandeur des Dragoner-Regiments Nr. 12, und dem Major v. Köller, Kommandeur des 2. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Landgerichtsrath Köhler in Tilsit ist zum Landgerichtsdirektor in Bartenstein, der Landgerichtsrath Consbruch in Meseritz zum Landgerichts-Direktor in Schneidemühl, die Gerichts-Assessoren Schmidt in Heinrichswalde zum Amtsrichter in Prökuls, Dr. Wilhelm in Stettin zum Amtsrichter in Labes, Bent in Gartz a. O. zum Amtsrichter in Gartz a. O., Fischer in Brandenburg a. H. zum Amtsrichter in Tremessen, Mahnkopf in Schneidemühl zum Amtsrichter in Krotoschin, Noß in Swinemünde und Wendt in Schildberg zu Amtsrichtern in Pleschen, Quandt in Gnesen zum Amtsrichter in Schildberg, Herzog und Scheunemann in Lauenburg i. Pomm. zu Amtsrichtern in Wollstein, Leo in Nakel zum Amtsrichter in Striegau.

— **[Personalien von den Seminaren.]** Am Lehrer-Seminar zu Braunsberg ist der kommissarische Hilfslehrer Thimm endgiltig als Seminarhilfslehrer angestellt worden.

* — **[Personalien von der Post.]** Angenommen sind als Postagenten: der Lehrer Diesing in Wischniewen und der Kaufmann Klann in Locken. Ernannt ist zum Ober-Postassistenten der Postverwalter Bock in Heydekrug. Angestellt ist als Postsekretär der Postpraktikant Riese aus Altona bei dem Postamt in Marienwerder.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** Ausgeschieden: Bahnmeister Ziese, z. Zt. in Riesenburg. Ernannt: Werkmeister und kommissarischer Betriebsingenieur Krüger in Königsberg zum technischen Eisenbahn-Sekretär unter Belassung in seinem bisherigen Amt. Versetzt: Güterexpedient Hassenstein von Königsberg nach Allenstein zur Verwaltung der dortigen Güterabfertigungsstelle.

— **[Personalien von der Polizei-Verwaltung.]** An Stelle des nach Johannisburg (Ostpr.) versetzten Regierungsbaumeisters Koldewey ist der Regierungs-Baumeister Gothe aus Bernburg (Anhalt) zur Bauinspektion Danzig versetzt worden

---

* **Schönsee**, 27. November. In der Gasanstalt der Zuckerfabrik zu Neu-Schönsee brach gestern Feuer aus. Dem sofortigen Eingreifen der Fabrikmannschaften mit der vorzüglich arbeitenden Fabrikspritze und der Thätigkeit der schnell herbeigeeilten hiesigen freiwilligen Feuerwehr gelang die baldige Dämpfung des Feuers.

□ **Gollub**, 27. November. Unter sehr reger Betheiligung wurden heute am Montag die Stadtverordnetenwahlen vollzogen; in der dritten Abtheilung wurden die Herren Schneidermeister Tilitzki und Schuhmachermeister Faustmann wieder-, Gastwirth Zebrowitz neu-, in der ersten Abtheilung die Herren Kaufleute Samuel Hirsch sen. und Hermann Schmul neugewählt.

+ **Rosenberg**, 27. November. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung, zum Bau eines neuen Postgebäudes einen Platz auf der Riesenburger Vorstadt von der Firma Weber und Wendrich für 6000 Mark zu kaufen und den Bau, der auf 49 500 Mark veranschlagt ist, auf Rechnung der Stadt ausführen zu lassen und das Gebäude für 3000 Mark jährliche Miethe an die Oberpostdirektion zu vermiethen. — In der letzten Zeit sind hier mehrere bedeutende Diebstähle ausgeführt worden. So wurden dem Handelsmanne Kaspari mittels Einbruchs aus einem Schuppen für etwa 800 Mark Waaren, der Händlerin Sydow aus einer Sparbüchse 700 Mark baares Geld und heute Nacht dem Fleischermeister Dietrich aus seiner Räucherkammer 8 Schinken, 2 Speckseiten und 20 Gänsebrüste gestohlen. Bisher hat man nur ermittelt, daß den Gelddiebstahl ein 17jähriger Fleischerlehrling verübt hat.

* **Stuhm**, 27. November. Herr Pfarrer Balzer hielt gestern aus Anlaß seiner Versetzung in der evangelischen Kirche seine Abschiedspredigt und reichte das Abendmahl. Mit tiefbewegtem Herzen nahm er von seiner Gemeinde, in der er über sechs Jahre gewirkt hat, Abschied. Das Scheiden des Herrn Balzer wird allgemein bedauert.

P **Schlochau**, 26. November. Es ist hier ein Beamten-Verein gegründet worden, dem sofort 43 Mitglieder beitraten. Zum Vorsitzenden wurde Herr Kreisphysikus Dr. Wagner gewählt.

z **Pelplin**, 25. November. Heute fand eine außerordentliche Hauptversammlung der hiesigen Zuckerfabrik statt, zu welcher sich außer den Aktionären auch eine größere Zahl der Zuckerrübenbauer, welche nicht Aktionäre sind, eingefunden hatten. Nach mehrstündiger Debatte fand eine Verständigung über den neuen Gesellschaftsvertrag dahin statt, daß die Satzungen dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch angepaßt werden sollen. Eine stürmische Bewegung rief der Gedanke hervor, daß die angestrebte Umwandlung der bisherigen Aktien über je 600 Mark in solche zu 1200 Mk. auf Kosten der Inhaber erfolgen sollte; es wurde beschlossen, daß den Inhabern die Umwandlung überlassen bleiben, eventl. die Kosten von der Gesellschaft getragen werden sollen. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt.

* **Putzig**, 27. November. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl wurden folgende Herren gewählt: in der ersten Abtheilung Rechtsanwalt Frost, in der zweiten Maurermeister Marzeion, Ackerbürger Felix Dranz und Kaufmann Kozyskowski, in der dritten Abtheilung Schmiedemeister Karl Maaß.

|| **Osterode**, 25. November. Die Verpachtung der Marktstandsgelderhebung auf den Wochenmärkten für jährlich 4200 Mark gegen 3600 Mark im Vorjahr, auf den Vieh-, Pferde- und Jahrmärkten für jährlich 655 Mark, gegen 815 Mark im Vorjahr, und auf den wöchentlichen Schweinemärkten für 270 Mark jährlich, gegen 370 Mark im Vorjahr an den Rentier W. Müller vom 1. April 1900 bis dahin 1905 ist von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt worden. Herr Rechtsanwalt Perrin und Herr Tischler Eisermann haben die Ausgemeindung ihrer Grundstücke aus der Gemeinde Buchwalde und Eingemeindung in den Stadtbezirk beantragt Die Versammlung erklärte sich in einer früheren Sitzung mit der Umgemeindung einverstanden, indeß mit der Bedingung, daß der Stadt dadurch keine Kosten entstehen. Dieser Bedingung wegen trat der Magistrat dem Stadtverordnetenbeschlusse nicht bei, weshalb sich die Stadtverordneten nochmals mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatten. Der Beschluß blieb bestehen und im Uebrigen wurde die Sache einer Kommission überwiesen. Die Sparkassenrechnung für 1898/99 ergiebt einen Reingewinn von 26 195 Mark. Von diesem Betrage geht die Hälfte zum Reservefonds, die andere Hälfte soll auf die Verschüttung der Sumpfwiesen mit 9000 Mark und der Rest auf Trottoir- und Bordsteinlegung verwendet werden soll. — Die Herren Landeshauptmann v. Brandt in Tanneuberg, Rittergutsbesitzer v. Stein-Grasnitz und Landrath Adametz-Warglitten sind zu Provinziallandtags-Abgeordneten, v. Stein-Grasnitz und Schmeltzer-Gr.-Grieben zu Kreisdeputirten, Rhode-Horst und v. Stein-Grasnitz zu Kreisausschußmitgliedern gewählt. — Hier ist ein Verein für Gastwirthe und verwandte Berufsgenossen der Stadt und des Kreises Osterode gegründet worden.

[:] **Rastenburg**, 27. November. Bei den Gasrohrlegungen am Ausgange der Altstadt legten die Arbeiter ein mächtiges Gewölbe frei, welches einen mehrere Meter breiten Kellerraum bedeckt, der sich unter der Straßenfront hinzieht und beim Bau von Wohnhäusern benutzt ist. Das Gewölbe, dem gegenüber ein zweites liegt, rührt von den Bögen der Brücke her, welche vom Nordthore der Stadt über den Befestigungsgraben führte. Das Thor wurde im Jahre 1819 abgebrochen.

* **Darkehmen**, 27. November. In der gestrigen Hauptversammlung des Vorschußvereins wurde zum Direktor Herr Posthalter Forche auf drei Jahre einstimmig wiedergewählt.

! **Wartenburg**, 27. November. Bei der Stadtverordneten-Stichwahl wurde Herr Tischlermeister Merten gewählt.

* **Labiau**, 27. November. Dem Kutscher Franz Wittke zu Zandersdorf sind in einer Ehe und ohne Dazwischenkunft von Töchtern sieben Söhne geboren worden. Bei der Taufe des siebenten Sohnes hat der Kaiser eine Pathenstelle übernommen. — Hier hat sich gestern ein stenographischer Verein gebildet. In den Vorstand wurden die Herren Stenzel, Boß, Machelet und Zschetzsching gewählt.

\+ **Tilsit**, 26. November. In der Kaserne des zweiten Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 4 sind unter den Mannschaften der 6. Kompagnie Typhuserkrankungen aufgetreten. Die zehn erkrankten Musketiere befinden sich im Garnisonlazareth in Behandlung.

* **Landsberg Ostpr.**, 25. November. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen wurden folgende Herren gewählt: In der dritten Abtheilung Kaufmann G. Wichmann und Tischlermeister Ed. Robben, in der zweiten Abtheilung Kaufmann C. Hermenau und Kaufmann Fr. Schikorr und in der ersten Abtheilung Arzt Dr. Schmidt und Gerichtssekretär Buchhorn. Außerdem kommt es in der dritten Abtheilung zur Stichwahl zwischen den Herren Kaufmann Lewin und Eigenthümer Stinsky.

Frauenburg, 24. November. Zu Stadtverordneten wurden hier gewählt die Herren Hantel, Kaufleute Thiel, Heinrich und Steffen, Ackerbürger Federau, Bäckermeister Fittkau, Schneidermeister Schmidt und Ackerbürger Schulz.

Memel, 26. November. Der Kreistag hat die Herren Landrath Cranz und Konsul Pietsch zu Provinziallandtagsabgeordneten, Bürgermeister Altenberg-Memel zum Kreisdeputirten wieder, Stadtrath Pitcairn und Gutsbesitzer Scheu-Löbardten zu Kreisausschußmitgliedern neu bezw. wieder gewählt.

O **Fordon**, 27. November. In der heutigen Stadtverordnetenwahl wurden die Herren Bäckermeister Fouquet in der zweiten und Postvorsteher Lambrecht in der dritten Abtheilung gewählt.

* **Mogilno**, 27. November. Herr Apotheker v. Wolski hat die Hachudel'sche Apotheke hierselbst gekauft.

y **Inowrazlaw**, 28. November. Herr Oberbürgermeister Hesse ist gestern Abend nach kurzem, aber schwerem Krankenlager gestorben. Ein inneres Gehörleiden hat ihm den Tod gebracht.

* **Filehne**, 27. November. Auf bisher noch nicht ermittelte Weise entstand auf dem Gehöfte des Besitzers Edmund Lieske in Grünfier Feuer. Sämmtliche Gebäude des Gehöftes sowie fast sämmtliches Inventar, auch das meiste Vieh wurden ein Raub der Flammen. Der in dem Hause wohnende Bahnwärter W. hat seine sämmtliche Habe verloren.

⊙ **Wreschen**, 27. November. Der Litteraturverein hielt gestern seine Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Gemeinde-Rabbiners Dr. Lewin ab. Nach dem Jahresbericht betrug die Einnahme 343,38 Mk., die Ausgabe 240,27 Mk. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt.

* **Lobsens**, 27. November. Eine Arbeiterfrau in Karlsbach verließ ihre Wohnung und ließ ihr $1\frac{1}{2}$ Jahr altes Kind allein zurück. In der Mitte der Stube stand ein mit glühenden Kohlen gefüllter Grapen, welcher zur Erwärmung der Stube diente. Das Kind näherte sich dem Grapen, die Kleider fingen Feuer und bei der Rückkehr fand die Mutter ihr Kind mit Brandwunden bedeckt. Am nächsten Morgen erlöste der Tod das Kind von seinen Leiden.

\+ **Wollstein**, 26. November. Um bei den hiesigen Bürgern Interesse für unser Flottenwesen zu erwecken, hielt Herr Rektor Jerka von hier im Bürgerverein einen Vortrag über „Die Flotte". Es wurde die Bildung einer Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins beschlossen, und mehr als 40 Herren erklärten ihren Beitritt.

\+ **Ostrowo**, 27. November. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte heute den früheren Wirth Anton Jonaszyk aus Rogaszyce, der im September den Wirth Joseph Pietrzak aus Rogaszyce im Verlaufe eines Wortwechsels mittels eines Messers derartig verletzt hat, daß P. 10 Tage später starb, zu drei Jahren Gefängniß.

Verschiedenes.

— **[Der Kaiser bei den Bildhauern.]** Von den letzten Atelierbesuchen Kaiser Wilhelms II. werden folgende Einzelheiten berichtet: Am Atelier von Harro Magnussen trat dem Kaiser der kleine Sohn des Künstlers entgegen; der fürstliche Besucher reichte dem Knaben freundlich die Hand, streichelte ihm den Kopf und sagte: „Hans, ich will Dir mal was erzählen: Als Dein Papa noch so klein war wie Du, haben wir beide schon miteinander gespielt; da kannst Du sehen, wie alt unsere Freundschaft ist." Unter den Arbeiten von Magnussen, die der Kaiser betrachtete, war auch die Statuette des „alten Fritz", der im Park von Sanssouci spazieren geht, von seinen Windspielen begleitet. Der Kaiser bemerkte: „Sehr hübsch! Aber man kennt den großen König jetzt schon hinreichend als „alten Fritz". Da freut es mich, daß ich ihn in der Siegesallee den Berlinern auch mal jung zeigen konnte. Freilich kommt hierbei zuweilen Merkwürdiges heraus: So stand kürzlich vor der Figur des Königs ein Mann und sagte verwundert: „Wie, das soll der olle Fritz sein? Keine Ahnung! Er würde doch nicht der olle Fritz heißen, wenn er so jung wäre!"

— **Der erste Spiritus-Motorwagen** ist in Berlin in Betrieb gesetzt worden. Es ist dies ein von Daimler gebauter Flaschenbierwagen für die Versuchs- und Lehrbrauerei. Von dem Spiritus-Automobil versprechen sich die Fachleute gerade in Deutschland besonders viel, da der Spiritus in denaturiertem Zustande verhältnißmäßig billig ist. Vor dem Benzin hat der Spiritus den Vorzug, daß sein Verbrennungsprodukt einen nicht so unangenehmen Geruch besitzt und daß er überall zu haben ist.

— **Der Chefarzt der Buren-Armee** ist ein geborener Münchener, Dr. Reinhardt, der auch in München studirt hat und im Frieden einer der gesuchtesten Aerzte Pretorias war. Ein anderer deutscher Arzt, Dr. Mangold, bekleidet eine Kommandostelle in der deutschen Legion. Dr. Mangold war als Mineraloge nach Johannesburg gekommen. Er heirathete eine Burentochter und kehrte mit seiner Frau nach Europa zurück. Mann und Frau studirten in Zürich und Heidelberg Medizin und übten dann ärztliche Praxis in Transvaal aus. In Johannesburg allein sind zwanzig deutsche Aerzte thätig gewesen, und die deutsche Bevölkerung beider Hauptstädte beziffert sich auf 3000 Personen.

— **Die Sammlungen für die Buren** nehmen in Berlin einen Umfang an, wie er noch niemals in solcher Stärke hervorgetreten ist. Besonders unter den Frauen regt sich werkthätige Theilnahme für das Schicksal der südafrikanischen Stammesgenossen. Die Frauenvereine sind eifrig bestrebt, Verbandstoffe und dergl. nach dem Kriegsschauplatze abzuführen. Es wird auch der Vorschlag gemacht, für Deutschland ein National-Komitee zu organisiren, das den Buren so weit als möglich zur Hilfe kommen soll, „um das Unglück unserer Schwestern in Afrika mit vereinter Anstrengung zu lindern".

Standesamt Graudenz.

vom 19. bis 25. November 1899.

Aufgebote: Vollziehungsbeamter a. D. Johann Gottfried Aloysius Belgard mit Anna Karoline Garbulski geborene Teetz. Arbeiter Otto Paul Manthey mit Martha Elisabeth Voß. Schutzmann Franz Albert Bartsch mit Minna Amalie Josefine Schmukat. Händler Hugo Nathansohn mit Jette Baehr.

Heirathen: Schreiber Max Pich mit Adele Pauline Block. Arbeiter Wladislaus Wisniewski mit Leokadie Sosnowski. Magistrats-Sekretär Gustav Friedrich Franz Hobleske mit Alma Grete Glowinski. Arbeiter Wladislaus Jenczkowski mit Marie Kruzewicz. Hausmann Roman von Lojewski mit Angela Zaremba.

Geburten: Bremser Ludwig Boesler, T. Hilfsrangirmeister Johann Bolson, T. Schneider Paul Beller, S. Arbeiter Nicodemus Brzczinski, S. Schneider August Burdinski, S. Postassistent Hilarius Lowicki, S. Schmied Albert Florkiewicz, S. Schmied Emil Adolf Vetter, T. Arbeiter Paul Jankowski, T. Arbeiter Johann Gorni, T.

Sterbefälle: Bruno Budzinski, 9 W. Gertrud Fischer, $3\frac{2}{3}$ M. Ernst Ranzug, 3 W. Herbert Friedrich Baetzke, 9 M. Bruno Graczyk, 4 M. Wittwe Pauline Schmielewski geborene Chomse, 79 J. 11 M. Arbeiter Karl Salewski, 73 J. 9 M. Schuhmachermeister Johann Klein, 82 J. 3 M.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

204] In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Bertha Loeffler verehel. Moses, Inhaber Philipp Moses zu Graudenz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 22. Dezember 1899, Vorm. 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 13 bestimmt.

Graudenz, den 25. November 1899.

Sohn,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

203] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Domainenpächters E. Guse zu Taubendorf wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Graudenz, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

111] Bei dem Wrotzker Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Wrotzk ist heute in das Genossenschaftsregister eingetragen: An Stelle des verstorbenen Joseph Balcerowicz ist Thomas Ostrowski zu Cieszyn zum Vorstandsmitgliede gewählt.

Strasburg Westpr., den 18. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

109] Zu Folge Verfügung vom 24. November 1899 ist am 24. November 1899 die in Briesen bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Michael Weber** in Briesen ebendaselbst unter der Firma

Michael Weber

in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 122 eingetragen.

Briesen, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

23] Die im Kreise Strasburg Westpr. belegene fiskalische Gremenz-Mühle (Poststation Pokrzydowo), zu welcher gehören:

1. eine Schneidemühle und eine Mahlmühle nebst Gerinne,
2. ein Wohnhaus nebst Wirthschaftsgebäuden,
3. die Sommerfischerei im Stremiuszek-See,
4. ein Aalfang,
5. 0,766 ha Gärten, 27,408 ha Acker, 3,996 ha Wiesen, 0,120 ha Fenne, 1,282 ha Hof- und Baustelle und 2,522 ha Unland,

soll vom 1. Juli 1900 ab auf 18 Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist Termin auf

Freitag, den 29. Dezemb. d. Js., $\frac{1}{2}$ 12 Uhr

im Hotel Landshut in Neumark anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Jeder Bieter hat sich vor mir über den Besitz eines eigenthümlichen Vermögens von 15000 Mark und über seine Befähigung als Müller auszuweisen.

Die Pachtbedingungen können in meinem Geschäftszimmer hierselbst und in der Gremenz-Mühle eingesehen werden, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von mir bezogen werden.

Der Mindestbetrag des jährlichen Pachtgeldes ist auf 2000 Mk., die von dem Pächter zu bestellende Kaution auf 1500 Mk. festgesetzt.

Neumark in Westpr., den 22. November 1899.

Der Königliche Oberförster Hasken.

Steckbriefserledigung.

110] Der hinter dem Müllergesellen Boleslaus Goertz aus Honigfelde unter dem 23. Oktober 1899 erlassene, in Nr. 252 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: J. 787/99.

Strasburg Westpr., den 25. November 1899.

Der Staatsanwalt.

132] Die Ausführung des Neubaues eines zweiklassigen Schulhauses in Odry, Kreis Konitz, soll vergeben werden, und haben wir zur Entgegennahme von Offerten einen Termin auf

Montag, den 18. Dezember, 10 Uhr Vorm.

im Gasthause des Herrn Böhm in Odry anberaumt. Kosten-Anschläge und Zeichnungen sind beim Gemeindevorsteher Carl Behrendt einzusehen.]

Odry, den 27. November 1899.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

9942] Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Holka zu Crone a. Br. gehörige **Waarenlager**, bestehend aus

Kolonialwaaren und Destillationsfabrikaten nebst einigen Geschäftsutensilien

abgeschätzt auf 2346 Mk. 35 Pfg., soll am

Sonnabend, den 2. Dezember 1899, Vorm. 11 Uhr,

in Crone a. Br. im Büreau des unterzeichneten Konkursverwalters öffentlich meistbietend verkauft werden.

Crone a. Br., den 25. November 1899.

Der Konkurs-Verwalter. Thiel, Justizrath.

Bekanntmachung.

180] Auf der Königlichen Schiffswerft hierselbst sollen in 9 Loosen

1. 7250 kg Schmiedeeisenschrott
2. 3650 „ Gußschrott
3. 4700 „ alte gußeis. Roststäbe
4. 319 „ Rothguß in Stücken
5. 765 „ Rothg.-Drehspähne
6. 1560 „ altes Tauwerk
7. 85 „ alte Gußstahlfeilen
8. Inventarienstücke
9. ein alter, noch ziemlich gut erhaltener, stehender Schiffs-Dampfkessel von rot. 8 qm Heizfläche

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf Donnerstag, den 30. November d. Js., Vorm. $10\frac{1}{4}$ Uhr, anberaumt ist.

Die Verkaufs-Bedingungen können werktäglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags hier eingesehen werden.

Gr.-Plehnendorf,
den 25. November 1899.

Königl. Maschineninspektion.

Ein gelber Fesselballon

mit der Zahl 46 ist in der Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. vom Sturme losgerissen und verweht worden. Nachrichten über Auffindung werden hierher erbeten.

Königliches Gouvernement der Festung Thorn. [9798

Bekanntmachung.

9901] Ich suche von **sofort** einen gewandten

Büreaugehilfen

vertraut mit Kreisausschuß- und Versicherungssachen.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bis zum 5. n. Mts.

Znin, den 24. Nov. 1899.

Der Landrath.
von Peistel.

Holzverkauf.

137] Dom. **Mückenberg** (Bahn- und Poststation, Bezirk Halle) verkauft auf dem Stamme ca. 1500 Festm. Fichten- und Kiefern-Bauholz, 60 Festm. Eichen-, 40 Festm. Birken-Nutzholz, sowie ca. 130 Morgen Fichten- und Kiefern-Stangenholz und ältere Schonungen. Anmeldung zur Besichtigung nach Forsthaus Welkmühle bei Mückenberg. **Wockenfuss**, Güter-Direktor.

Holzverkauf.

Forst Czystochleb bei Briesen Wpr.

9951] Donnerstag, den 30. November d. J., Vormitt. 10 Uhr, im Vereinshause zu Briesen Wpr. kommen zum Verkauf:

376 rm Erlen-, Birken-, Eschen-Kloben und -Knüppel, Nutz- und Schirrholz, Deichselstangen, 200 Strauchhaufen und 220 rm Stubben. **Die fisk. Gutsverwaltung.**

Holzauktion in Nielub

am Donnerstag, den 7. n. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Vereinshause zu Briesen über 100 Eichen, 20 Birken, 120 Kiefern, Eichenpfahlholz, Weißbuchen-Nutzholz, Eichen, Buchen, Birken, Aspen, Kiefern-Kloben, Knüppel, Stubben und Reisig. [9699

Die Gutsverwaltung.

Holzmarkt

127] Am Mittwoch, den 6. Dezember d. Js., von Vorm. 10 Uhr ab kommen im Hotel Neumann in Tuchel aus der Oberförsterei Schwiedt zum Verkauf: 1. Belauf Doebelsheide: ca. 40 Stück Kiefern-Langh. V. Kl. 2. Belauf Sommersin: ca. 180 Stck. Kiefern-Langh. V. Kl. 3. Belauf Schwiedt: ca. 1200 rm Kieferndurchforstungsreisig II. Kl. **Der Oberförster.**

Zwangsversteigerungen
in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudsteuer-Nutzgs.werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Rittergutsbesitzer K. Hartwig, Schönau	Baldenburg	3. März	659,7311	1298,89	906
Käthner Jos. Zurawski, Lissewo	Culm	18. Jan.	0,8300	30,69	864
Verst. Franz Dembicki' Ehl., Culm Stadt	Culm	11. „	—	—	1031
Schuhmacher Joh. Foth' Ehl., Rudnick	Graudenz	12. „	0,6980	3,42	445
Wwe. Wilh. Subkowski u. Mtg. (A), Gr.-Marienau	Marienwerder	5. „	0,2544	6,78	150
Schuhmacher W. Zobjeck' Ehl., Gr.-Rohdau	Riesenburg	5. Febr.	0,1430	1,92	24
Reg.-Bez. Danzig.					
Tschlr. Fr. W. Fersch' Ehl., Danz., Vorst. St.-Albrecht	Danzig	8. Jan.	0,1030	3,72	240
Rentier P. Hoepfner, Grunau, Rittergut	Flatow	9. April	587,182	2233,83	2053
Arbeiterfrau Mich. Zazalowski, Grünhagen	Stuhm	8. Jan.	1,2742	26,34	36
Reg.-Bez. Königsberg.					
Tischlermstr. Rud. Rostowitz u. Mtg. (A), Wenigsee	Hohenstein	4. Jan.	22,6610	17,76	—
Wwe. Kath. Schimplinski u. Rosal. Schimplinski u. Mtg. (A), Willenberg	Willenberg	12. „	0,0310	0,12	156
Landwirth K. Schönwald' Ehl., Neuendorf	Tapiau	4. „	33,5636	380,79	195
Wwe. Henr. Brossio u. Mtg., Jakunowken	Angerburg	8. „	0,3650	0,47	18
Bes. Franz Tiedtke, Schlassen, Labben	Ruß	8. „	11,2670	152,92	—
Reg.-Bez. Posen.					
Maurer- u. Zimmermstr. Wazlaw Brychczynski, Zerkow	Jarotschin	22. Febr.	10,1763	119,19	302
Stanislaus Bielawny' Ehl., Gorzupia	Krotoschin	31. März	4,9004	163,89	7445
Gastwirth P. Schulz, Kostschin	Pudewitz	2. Jan.	—	—	736
Kaufmann P. Neipert, Bromberg	Bromberg	5. „	—	—	7530
Gastw. Gust. Schliep u. Mtg. (A), Lochowo	Bromberg	9. „	0,9750	4,14	—
Malermeister Gustav Nothmann, Inowrazlaw	Inowrazlaw	23. „	0,0790	—	1487
Joh. Sanftleben' Ehl., Inowrazlaw	Inowrazlaw	30. „	0,1422	—	2340
Regierungs-Bezirk Cöslin.					
Händler K. Viegelahn' Ehl., Gadgen	Rummelsburg	21. Dezb.	43,7914	97,14	138
Eigenth. Rob. Mühlenbeck' Ehl. ꝛc., Dischenhagen	Stepenitz	9. Jan.	2,3280	3,66	—
Schuhmachermeister Aug. Meißner, Letzin	Demmin	10. „	0,1103	—	36
Eigenthümer August Grulke, Sternin Gutsparz.	Körlin a. Pers.	12. „	12,8970	95,82	75

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Tuchel	16/11.	Cohn, Dav., Schuhmacher.	3/1.00	von Wesierski, R.-A.	17/1.00
Königsberg	17/11.	W.chmann, Rich., Bäckermstr., Ehl.	31/12.	Magnus, R.-A.	20/1.00
Tilsit	16/11.	Wieberneit, Rob., Bäckermstr.	21/12.	Baumann, L., Kfm.	29/12.
Insterburg	13/11.	Fröhlich, Gottl., Kfm.	18/12.	Hassenstein, Fritz, Kfm.	28/12.
Lötzen	14/10.	Sach, Ernest., Frl., Inhaberin eines Galanterie-, Schuhw.- u. Putzgeschäfts	23/12.	Koech, R.-A.	5/1.00
Ruß	14/11.	Schienmann, Rich., Kfm.	15/12.	Müller, R.-A.	29/12.
Znin	14/11.	Neufeld, Jak., Uhrmacher.	15/12.	Leyser, Leo, Kfm.	4/1.00
Memel	15/11.	Goetzie, Rud., K., Kfm., i Fa. Cr. Goetzie	18/12.	Scharffenorth, H., Kfm.	29/12.
Stettin	14/11.	Handelsfrau Myrow, A. geb. Brauns, Grabow a. O., Lindenstr. 36.	5/1.00	Bouveron, A., Kfm.	13/1.00
Stettin	16/11.	Aronsohn, Ad., Kfm., Inh. d. Fa. Deutsch. Waarenh. u. Ad. Aronsohn u. M. C. Horn.	10/1.00	Fritze, Herm., Kfm.	25/1.00
Belgard a. P.	18/11.	Wegener, Bruno, Kfm.	15/1.00	Simon, Barth., Kfm.	14/2.00
Belgard a. P.	18/11	Lemke, Erich, Kfm.	15/1.00	Simon, Barth., Kfm.	14/2.00

Um den verbreiteten falschen Gerüchten entgegenzutreten, bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft bis jetzt an Keinen abgetreten, doch willens bin, dasselbe zu verkaufen. [8077

H. Schott, Rehden.

Eine alte, renomm. u. sehrleistungsfäh. Fabrik für Maschinenöle, Wag.- u. Lederf., Thran ꝛc., sucht a. dortig. Platze ein. gew., eifr. u. vertrauenswerth. Vertreter unt. günst. Bed. Off. unter K. B. 4 an S. Salomon, Annonc.-Exped., Stettin.

Pr. Magdeburger Sauerkohl, $1/2$ Oxhoft Br. ca. 240 Pfd., Mk. 10. Eimer, ca. 115 Pfd., Mk. 7. Anker, 60 Pfd., Mk. 4,50. $1/2$ Anker, 30 Pfd., Mk. 3. Postfaß, 10 Pfd., Mk. 2. **Pr. Salzdillgurken,** per Tonne mit 8 Schock, Mk. 16. $1/2$ Tonne mit 4 Schock Mk. 9. Anker, $2^1/2$ Schock, Mk. 7. $1/2$ Anker, 1 Schock, Mk. 3,50. Postfaß 2,25. **Pr. Schnittbohnen,** per 100 Pfd. Mk. 15, incl. Postfaß Mk. 2,50. **Pr. Preißelbeeren,** in Zucker, 100 Pfd. Mk. 35. Postfaß Mk. 5. **Pr. Pflaumenmus,** 100 Pfd. Mk. 16. Postfaß Mk. 3. **Pr. Senfgurken,** 100 Pfd. Mk. 30. Postfaß Mk. 4, gegen Nachnahme oder vorherige Kasse, offerirt [9438

J. A Schultze, Magdeburg,
Sauerkohl- u. Konservenfabrik.

Riesengroße graue Erbsen

mit der Hand verlesen, à Centner 15 Mk., Postkolli 2 Mk., versendet **Dom. Glanbitten** b. Korschen.



[illegible] gebraucht [illegible]erlin, Kaiserstraße 9. (Preisliste franko.)

---

ff. Tafel- und Baum-Aepfel

Postkolli inkl. Verpackung u. Porto 3,00 Mk., gebe auch größere Posten ab. [9612
E. Purtzel, Konitz Wpr.

Viertel- und Zehntel-Loose

zur 1. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie sind erhältlich bei [90
Hirschberg,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Culm.

Rothe und weiße

Speisekartoffeln

mit 2,00 Mark pro Centner ab Bahnhof verkauft [5971
Voll, Praust.

Aepfel! Aepfel!

sind eingetroffen: Französische, Italiener, Marienwerder, Weiße Stettiner; verkaufe große u. kleine Posten. Der Verkauf ist in Bromberg, Danziger Brücke, auf dem Kahn bei Eschner.

Ein Repositorium für Manufaktur- oder Eisenwaaren, auch für jedes andere Geschäft geeignet, sowie ein Bierapparat für Kohlensäure, für jeden Preis sofort zu verkaufen. [9780
H. Frank, Lauenburg i. Pom.

9121] **Vorzügliche**

Dillgurken

in Bordeauxfässern und einzeln empfiehlt
G. A. Marquardt, Graudenz.

Brockhaus-Lexikon

17 Bände, neuste Auflage, ungebraucht, sehr passend als Weihnachtsgeschenk, für 80 Mk. verk. Off. u. Nr. 65 an d. Geselligen.

Zu verkaufen folgende Bücher: 1 „Bismarck-Denkmal“, Nansen: „In Nacht u. Eis“, außerdem 1 Müller'sche Erato-Harfe (13 Manuale) alles gut erhalten. Off. unt. Nr. 9805 a. d. Gesellig. erb

Heirathen.

Für meine

Schwester, 25 Jahre, dunkel, Blondine, hübsche Erscheinung, wohlerzogen, **wirthschaftlich u. geschäftsgewandt,** suche

Heirath

mit **jüdischem Herrn in guten Verhältnissen.** Baare Mitgift **Mk. 3000 nebst gedieg.** Aussteuer.

Offerten, **möglichst mit Photographie, unter Nr. 9267 an den** Geselligen erbeten.

Allst. gebild., ält. ländliche Dame, ehrenhaft, gut. Charakt, 1700 Mk. w. dauer. St. b. Herrn nicht unt. 50 J. Off. unt. Nr. 155 an den Geselligen.

Bin gesund, mittelgut. Erscheing. 29 J. alt, möchte vorläufig eine Beschäft. antret., mir durch Fleiß u. gut. Verhalt. Gunst u. Lieb. erwerb. u. spät. einheir. Habe einige Tausd. Thaler und würde zu jedem Fach übertreten. Welchen wohlhabend. Leuten kommt es nicht auf's Geld, nur auf einen guten Sohn an? Ich rechne mit einer nicht anspruchsvollen

Dame
etwa 30 Jahre

auch kinderl. Wwe. Vermitt. angen. Off. unt. Nr. 158 a. den Geselligen.

Sofortige Heirath

w. Gutsbesitzer, 30 J., groß, 700 Morgen, rom. schön. Gegend, mit vermögend. Dame. Offerten u. Nr. 9884 an den Geselligen erb.

Geldverkehr.

Auf ein gutes Geschäftsgrundstück suche per 1. Januar

6000 Mark

zur zweiten Stelle. Offerten unter Nr. 190 **an den Geselligen** erbeten.

Ein **Kaufmann** wünscht sich m. ca. 5- b. 7000 Mk. an ein. Gesch. zu betheilig., Branche gleichgilt., eventuell auch sich anzukaufen.
9882] J. Eckert, Stolp.

Hypothek-Darlehn auf städt. u. ländl. Grundstücke zu günstigen Bedingungen per sofort und später. [4346
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW., Zimmerstr. 87.

Hohe nachgewiesene Rentabilität!

Für Taxameterdroschkenunternehmen in größer. Stadt wird kapitalistische Betheiligung gesucht. Konsens vorhanden. Mitarbeit ev. Leitung ev. erwünscht. Suchend. ist schon Besitzer mehr. derartiger Unternehmungen, die dauernd floriren. Musterbetrieb anzusehen. Offerten unter Nr. 8167 an den Geselligen erbeten.

Pension.

9] **Wer würde einen 8jähr. Knaben aus gut. Familie unentgeltlich in Pension oder als Eigen nehmen? Meldungen unter A. S. 100 postlg. Schulitz.**

Viehverkäufe.

Brauner

Wallach

7 Jahre, 165 cm, **sehr elegant** und gängig, für schweres Gewicht, absolut sicher bei der Truppe, im Feuer und bei der Musik leicht zu reiten, umständehalber für 1100 Mk. verkäuflich.
Off. unter Nr. 117 an den Geselligen erbeten.

Zwei angekörte

Deckhengste

Füchse, $3^1/2$ und $4^1/2$ Jahre alt, 1,65 und 1,68 groß, kräftig u. kurzbeinig, ostpreußisch. und hannoverscher Abstammung, stehen preiswerth zum Verkauf in Hedwigshorst, Bezirk Bromberg. G. Kauffmann.

138] Eine schwere

hochtragende Kuh

verk. Kallmann in Schönsee, Kreis Culm.

9941] **Am 6. Dezember, 11 Uhr Vormittags,** wird von der hiesigen Pferdezucht-Genossenschaft vor dem Teschki'schen Gasthause der Vereinshengst

„Cato“

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Alter 7 Jahre, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Farbe braun.
Langenau, Kr. Rosenberg Wpr.
Der Vorstand.

10000] **Circa 70**

Kreuz.-Lämmer

verkäuflich
Drenken p. Maldeuten.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. **Myslencinek** bei Bromberg. [2407

Zuchtschweineverkauf

d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. **Moesland** per Gr.-Falkenau Wpr.



Hampshire-Vollblut-Böcke

18 Monate alt, große, schöne Figuren, verkauft [7804
Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpr.

---

10 fette

Schweine

verkäuflich in Annaberg per Melno. [84

Absatzferkel und Pölke

der großen weißen Edelrasse, zur Zucht und Mast abzugeben in [139

Folsong bei Tauer.

Säue zur Zucht nach Auswahl 10 Mk. pro Monatsalter.
Eber nach vorheriger Bestellung 15 Mk. pro Monatsalter.

Zuchtbullen-Verkauf.

196] **15 sprungfähige, reinblütige**

Herdbuchbullen

Alter 1 bis $1^1/2$ Jahre, zum Theil vorgekört, sämmtliche körfähig (von 16 geimpften Bullen reagirte einer).
Zimmermann, Prenzlawitz bei Gr.-Leistenau.
Bei Anmeldung Wagen Station Scharnhorst.

Hochtragende Kühe

hat zu verkaufen [2
Kornblum, Neudorf bei Graudenz.

---

20 Pölke

hat zu verkaufen
P. Wandke, Zellgosch, Kr. Pr.-Stargard.

Gesucht

Reitpferd, 4—6 Zoll, elegantes Exterieur, möglichst geritten, fehlerfrei, für mittleres Gewicht, am liebsten vom Lande. Händler verbeten. Offerten mit Preisangabe an [9717
Wachtmeister Freiberg, 1. rtd. Batterie, Dt.-Eylau.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In einer Kreis- u. Garnisonstadt Westpr. ist in der Nähe des Gymnasiums und mehrerer Behörden eine neu eingerichtete

Buchbinderei

nebst flottgehend. **Buch-, Papier- u. Schreibwaarenhandlung** von sofort oder später zu verkaufen. Offert. werden brieflich u. Nr. 9982 a. d. Geselligen erb.

154] Beabsichtige mein seit 5 Jahren bestehendes

Friseur-Geschäft

für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen, da ich dasselbe nicht versehen kann. J. Poradowski, Zahntechniker, Schneidemühl.

Eine gute Nahrungsstelle auf dem Lande

Gasthof

nebst anderen Geschäften, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9606 an den Geselligen erbeten.

Ein Tapeten-, Farben- u. Galanteriew.-Geschäft ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 188 an den Geselligen erbeten.

E. s. ca. 30 Jahr. best., gutg. **Schankw.,** verb. m. Mater., Manuf.-, Eisenw., m. 4 Mg. Gartenland, in e. gr. Kirchd. zu verkauf. Kl. Anzahl. Zu erf. Bernstein, Graudenz, Oberthornerstr. 28.

Gute Brodstelle.

Ein flott gehendes Eisen-, Kolonialwaar.-, Futterartikel- u. Destillations-Geschäft in klein. Stadt Westpreußens, bestehend aus 1 kl. Wohnhause, 1 großen prachtvollen Wohn- und Geschäftshause mit großen, schönen Restaurations- u. Kellerräumen, groß. neuen Zetag. Speicher, groß., schöner Auffahrt, klein. Garten mit Veranda, ist mit vollständiger, fast neuer Einrichtung für 56 000 Mk. bei 18- bis 20 000 Mk. Anzahlung todeshalber zu verkaufen. Gefl. Anfragen sind brieflich mit Aufschrift Nr. 156 an d. Geselligen in Graudenz einzusenden.

Selten

günstige Gelegenheit zur Erlangung einer sicheren **Brodstelle.**
Mein gutgehendes

Tapisserie- und Kurzwaar.-Geschäft

ist, nachdem ich mein Haus verkauft habe, ebenfalls verkäuflich. Außer meinem ist nur noch ein zweites Geschäft ders. Branche am Platze. Großer Laden mit angrenzender Wohnung, beste Geschäftsgegend, treue, langjährige, feste Kundschaft. 6- bis 7000 Mk. erforderlich. [172
A. Petersilge, Thorn, Breitest.

9791] **Unser in Jablonowo** gelegenes

Grundstück

mit neu erbautem Wohnhause nebst Bauplätzen suchen zu verkaufen. O. Weber & Wendrich Rosenberg Westpr.

9689] Todeshalber ein

Grundstück

in der Prov. Posen, mit 6 Mrg. Land, dicht an der Bahn und Chaussee, in welch. seit 50 J. ein Materialwaarengesch. u. Schankwirthschaft betrieben wurde, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Jacob Karger, Czarnikau.

Dampf-Ziegelei

unmittelbar an Bahnhof, Stadt, Chaussee und schiffbarem Fluß gelegen, mit ca. 100 Morgen prima Rübenboden, reichl. lebendem Inventar, schönen Wirthschaftsgebäuden, nachweisl. guter Rentabilität und gutem Absatz ist bei 20- bis 30000 Mk. Anzahlung Umständehalber zu verkaufen. [9808

Großes Thonlager

minimaler Abraum. Adressen von Reflekt. briefl. unter Nr. 9808 durch den Gesell. erb.

Grundstücks-Verkauf.

108] Ein gut gehendes
Materialwaaren- und Kohlen-Geschäft
mit Restauration u. Ausspannung, ist krankheitshalb. unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **X. 56** postlagd. Culm erbeten.

Eine flottgehende

Gastwirthschaft

mit einigen Mrg. Land, in deutsch. Gegend, am liebsten in Ostpreuß. in einem Kirchdorfe oder Marktflecken, mit einer Anzahlung von 6000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 9888 an d. Geselligen.

Land-Grundstücke

jeder Größe, Gasthäuser auf dem Lande mit kleiner Anzahlung, Stadtgrundstücke f. Geschäfts- u. Privat-Zinshäuser offerirt provisionsfrei [198
Otto Nogatzki, Graudenz, Oberthornerstraße 19.

Verkauf.

8141] Beabsichtige mein schön gelegenes

Grundstück

bestehend aus massivem Wohnhaus, Stallung, Wagenremise, Luxus- und Gemüsegarten, wie ein. massiv. Gebäude, in welchem früher eine Schlosserei mit gut. Erfolg betrieben wurde, **fortzugshalber zu verkaufen.**
Auguste Loesdau, Rosenberg Westpreußen.

9240] Mein in Elbing im Centrum der Stadt gelegenes

Geschäftshaus

Eckhaus, gut verzinsl., will ich Umstände halb. bei ger. Anzahl. sofort billig verkaufen. Näher. Adr. Carl Schoett, Elbing, Junkerstraße Nr. 20.

Mühlengrundstück

in Ostpreußen ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Große Rentabilität kann nachgewiesen werden. Dasselbe besteht aus einer Dampfmühle neuerer Konstruktion, einer Windmühle, Speicher für ca. 4000 Scheffel Getreide, zwei Wohnhäusern, sehr großen Wirthschaftsgebäuden. Anzahlung ca. 18000 Mark. Offerten unter Nr. 9134 an den Geselligen erbeten.

Mühlengrundstück

best. aus einer Wasser- u. Dampfmahl- u. Schneidemühle, 3 französ. Gäng., Grützgang, Walzenstuhl, Sicht- u. Reinigungsmaschine ꝛc., 2 Turbinen, Dampfmaschine, 25 pfkr. Coop., im besten Zustande, Holz- u. Mehlhandlung, umgeb. v. 5 Oberförstereien, gute Kundenmüllerei, 1200 Schfl. monatl., einer Ziegelei, massiv. Ofen nebst Schuppen, mit vorzüglich., unerschöpfl. Lehmlager, jährl. Produkt. 200 Mille, einer Landwirthschaft von 250 Morg. Land, 80 Morg. zum Theil melior. Wiesen, massneuen Gebäud., mit todtem und lebend. Inventar sofort zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 24 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück

in Culmsee, bestehend aus ein. zweistöck., neuen Wohnh. (1500 Mk. Miethsz.), Taxe 22000 Mk., nebst 1 Mrg. gr., am See beleg. Obst- u. Gemüsegart., bin will., sof. sehr bill. zu verk. Anz. ger. Off. u. Nr. 9803 a. d. Ges. erb.

Für Käufer u. Pächter.

169] Güter, sehr günst., Hotels, Mat. m. Schankw., Restaurants, Bierverlag, Dampfziegelei ꝛc. offerirt **C. Wetzker,** Bromberg, Neue Pfarrstraße 11.

Such eine **rentable**

Mahl- ev. auch Schneidemühle

zum baldigen Ankauf, gleich in welch. Größe. Gefl. Angeb. mit Preisang., Höhe der Anz., wie stark die Wasserkraft, werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 9996 durch den Geselligen erbeten.

Cornelius Nissen

Güter-Kommissions-Geschäft
für Schleswig-Holstein
Kiel, Königsweg 7

weist verkäufliche **Landbesitze** verschiedenster Art als:
adelige Güter, Landgüter, Höfe, Milchereien, Landstellen ꝛc. [165
nach. Prospekte und sachkundige Auskunft (Landwirth) kostenfrei.

Pachtungen.

103] **Geräumiges**

Landhaus

mit Zubehör und Garten, hart an der Stolp-Lauenburger Chaussee, 10 km von Lauenburg, 4 km von Bahnhof Lischnitz entfernt, ist zum 1. April 1900 zu vermiethen.

Auf Wunsch können

Acker und Wiesen

dazugelegt werden.
Die von Stojentin'sche Gutsverwaltung.
Darsow bei Schurow, Kreis Stolp.
Neubecker.

— Eine —

Gastwirthschaft

auf dem Lande, mit Speicherräumen, zum Getreidegeschäft, von sogleich oder 1. Januar zu verpachten. Sehr günstige Lage.
B. Lenski, Seedranken per Marggrabowa.

Ein Restaurant

m. Garten u. Kegelbahn, in der Danzigerstr., zu verpachten. Näh. bei Alexander, Bromberg, Danzigerstraße 19. [9787

175] Für eine neu einzurichtende **Konditorei mit Konzession,** in einer lebh. Stadt Ostpr., wo gute Lage, Räumlichkeiten u. Bedürfniß vorhanden, wird ein tüchtiger

Fachmann

als **Pächter** eventl. **Theilnehmer gesucht.** Off. unt. **B. J. 603** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Den unteren Betrieb meiner

Konditorei u. Bäckerei

nebst Engros-Kundschaft, wünsche, weil die ganze Leitung für mich zu schwer, an durchaus tüchtigen, strebsamen Fachmann, welcher 5- bis 6000 Mark Kaution stellen kann, zu übergeben. Auf Wunsch spätere Uebergabe des Ganzen. Reflektanten woll. ihre Offerten nebst Referenzen unter Nr. 193 an den Geselligen einsenden.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-**

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),

radical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten** und **Blutandrang.** Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. Fabrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt,** Berlin, Schönhauser Allee 177. n.

Restaurant-Eröffnung.

201] Am **Freitag, den 1. Dezember cr.,** wird unser neu eingerichtetes

Schlossbräu-Restaurant

in **Graudenz, Markt Nr. 6 (früher Höcherlbräu)** mit dessen Leitung wir Herrn **Otto Krüger** betraut haben, eröffnet werden. Hierzu laden wir mit dem Bemerken ergebenst ein, daß es Herrn Krüger's eifrigstes Bestreben sein wird, für die Verabfolgung nur guter Speisen und Getränke, sowie tadellose Bedienung Sorge zu tragen.

Hochachtungsvoll

Gebr. Sprenger,

Dampfbrauerei, Briesen Westpr.

An **Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**

Senden Sie mir

.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches mit gemeinverständlichen Erläuterungen,** unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig. **III. Auflage (9. bis 18. Tausend).** [79

Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko. Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ....

Name und Stand: ....

Carl Tiede, Danzig 3, Hopfengasse Nr. 91a

empfiehlt unter Garantie: [4752

Maschinenöl, harz- u. säurefrei,

bei Abnahme von ganzen Fässern zum Preise von **Mk. 18.—** per 50 Ko., netto, ab Lager Danzig.

Centrifugen- und Separatorenöl.
Cylinderöl. Lowryöl. Thran. Ia. Wagenfett.
Geschirr- und Lederfett.
Maschinenfett. Kurbelfett. Riemenfett.
Maschinentalg. Putzbaumwolle.

!! Werthe Agenten, Maler, Tapezierer !!

Wahret Eure Interessen!!

Nur, wenn Ihr von **Nicht**-Mitgliedern des Vereins der **Tapeten**-Fabrikanten kauft, **bleiben Euch** die alten Rabattsätze u. die solid. Preise. Herren, die meine Kollektion noch nicht benutzten, dieses aber mit Beginn des neuen Jahrhunderts beabsichtigen, belieben die Kollektion im eigenen Interesse rechtzeitig, möglichst vor dem 1. Januar 1900, zu verlangen.

Die Saison 1900 bringt d. **neuesten, hochmodernsten** Dessins nach **allerersten** Entwürfen!

(1900 Spezialitäten: Helle, aparte englische Zeichnungen zu 10, 11, 12 Pfg. bis 60 Pfg. 2c. Ingrains, gepreßte Glimmertapeten, hochmoderne Streifen von 20 Pfg. an in noch nie gewesener großer Auswahl!) [9269

Bis 30. 12. 99 habe d. **diesj.** Tapeten in Partien v. 8 bis **300** Rollen (zus. ca. 295000 Stück) für die **Hälfte ihres früheren Engrospreises** zum Verkauf gestellt.

Man verlange die 99er Rester-Kollektion!

? Außerhalb des Verbandes stehend, gewähre ich die vortheilhaftesten Bedingungen bei Lagereinkauf. ?

Gustav Schleising, Bromberg,

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus. Gründung 1868. Eigene Zeichner. Versand durch ganz Europa. Eigene Walzen.

Unübertroffen sind immer noch:

Carl Beermann's Patentsäemaschinen

Carl Beermann's Drillmaschinen

für Berg und Ebene. [6578

Patent-Normalpflüge,

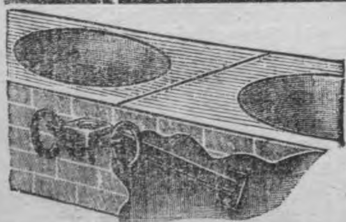
Massey-Harris-

Stahlrahmen-Cultivatoren

(Bestes Culturgeräth der Gegenwart)

empfiehlt

Carl Beermann, Bromberg.



Auswechselbare

Kettenhalter

für Pferde- u. Rinderställe

Preislisten gratis.

Hermann Dürfeldt

Nossen i. Sa. [9604

---

100 Cigarren umsonst

versende ich, um meinen Kundenkreis zu vergrößern, dadurch, daß ich anstatt früher 200 gute 5 Pfg-Cigarren La Emma (in Kisten verpackt, zu 50 gebündelt) gebe jetzt **300 für nur 8 Mk.**
500 „ „ 12 Mk.
1000 „ „ 20 Mk. franko.

Ferner versende ich **500 Dela Manilla** für nur **7 Mk., 1000** für **13 Mk.** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Garantirt Umtausch oder Betrag zurück. [4394

M. Riess, Cigarrenfabrik, Lauenburg i. Pom. 51.

Gesellschafts-Reisen

Indien — **8. Januar**, 3 Monate, 4200 Mk. — nach Berlin, Marseille, Bombay, Ahmedabad, Jeypore, Delhi, Agra, Lucknow, Benares, Calcutta, Darjeeling (Himalaya), Madura, Tuticorin, Colombo (Ceylon), Kandy, Nuwara Eliya, Suez, Neapel, Berlin.

dem **Orient**

14. Januar,	98 Tage	4000 Mk.
14. „	83 „	3650 „
14. „	77 „	3200 „
27. „	85 „	3300 „
27. „	70 „	3000 „
27. „	64 „	2650 „

Verschiedene Touren, Nilreise bis ersten und zweiten Cataract, Palästina, Griechenland, Türkei, Italien.

Alsdann im **Februar** und **März** kürzere Touren.

Sonderfahrten mit dem von uns gecharterten Schnelldampfer „Bohemia"

4000 Tonnen Gehalt, 5300 ind. Pferdekräfte; helle, luftige und geräumige Kabinen nach der Aussenseite des Schiffes gelegen, nur untere Betten, hochelegante Speise-, Musik- und Rauch-Salons, grosses Promenadendeck, Badeeinrichtungen, Barbierstube u. s. w. [145

21. Februar, 38 Tage, 1200 bis 2200 Mk. nach Lage der Kabinen, **Oestlicher Theil des Mittelmeeres.**

4. April, 34 Tage, 1100 bis 2100 Mk. nach Lage der Kabinen, **Westlicher Theil des Mittelmeeres (Madeira).**

Italien

15. Februar, 45 Tage, 1450 Mk. }
27. Februar, 45 „ 1450 „ } bis **Neapel** u. **Sicilien.**
4. April, 43 „ 1300 „ bis **Neapel,** der **Riviera** und den **Oberitalien. Seen,**

Alsdann im April und Mai kürzere Touren und

Billige Sonderfahrten **19. April,** 29 Tage, 850 Mk. / **5. Mai,** 25 „ 700 „ } Berlin, München, Verona, Venedig, Florenz, Rom, Neap. Pisa, Genua, Mailand, Berlin.

Ferner nach

Spanien, Portugal, Tunis, Algier, Frankreich, England, Schottland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Dalmatien, Bosnien u. s. w.

Verschiedene Touren.

Zur

Weltausstellung in Paris 1900.

Vom 15. April bis zum offiziellen Schluss wöchentlich 2 Abfahrten:

Tour I: 10 Tage 260 bez. 300 Mk. nur Paris. | **II:** 14 Tage 400 Mk. Paris, Brüssel. | **III:** 21 Tage 800 Mk. Paris, London.

Um die Erde, **30. October 1900. Preis 11 000 Mark,** Dauer 8 Monate. Vorder- und Hinter-Indien, China, Japan und Amerika.

Grösster Comfort. — Schönste Touren. — Niedrige Preise.

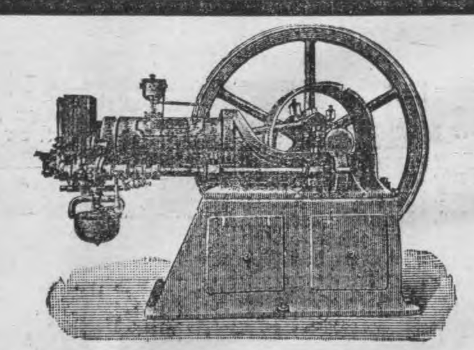
Verkauf von **Eisenbahn-** und **Dampfschiff-Fahrkarten** in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend für **Alleinreisende** für Touren nach dem **Orient, Italien** sowie nach **allen** Ländern d. Erde zu **Original-Preisen** ohne jeden Aufschlag.

Ausführliche Programme kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau,

Gegründet 1868 — **Berlin W.,** Mohrenstrasse 10, von 1900 ab Friedrichstrasse 72. — **Gegründet 1868**



Urtheil eines Fachmannes

über

Deutzer Benzinmotoren

für Meiereibetrieb.

Ich bestätige gerne, dass ein 5 HP. **„Otto's neuer Benzin motor" seit dem 1. Juni 1888** in der hiesigen Meierei in Betrieb ist.

Es wird täglich die Milch von reichlich 400 Kühen durch den Motor mit der dänischen Centrifuge verarbeitet, u. bin ich **mit den Leistungen des Motors in jeder Beziehung vollkommen zufrieden.**

Der Motor arbeitet geruchlos, und ist die Annahme eines unangenehmen Benzingeruches unbegründet.

Ich habe die Meierei-Anlage in den Keller meines Wohnhauses errichtet und empfehle eine **Meierei-Anlage mit Benzinmotor** besonders für grössere Güter als sehr vortheilhaft.

Ueber die ganze Meierei-Anlage mit Benzinmotor, sowie die gute und solide Arbeit kann ich mich nur lobend äussern.

Gut Dollrott. gez. **B. Claassen.**

Deutzer Motoren

sind für **Pommern, Ost- und Westpreussen** nur durch die

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufstelle Danzig

zu beziehen. [1167

Staatsmedaille für hervorragende, bahnbrechende Leistungen auf der Kraftmaschinen-Ausstellung zu München 1898.

Brunnen- und Pumpenbau:

Eiserne Tiefbohrbrunnen
Cementrohr-Brunnen
Wasserleitungen

fertigen [8700

Schröter & Co.

Briesen Wpr.

Cacao

v. Bensdorp, Jordan und Timaeus van Houten, Lahmanns u. Timpes

Nährcacao

Stollwercks

Tafelchocolade

u. Plätzchen

empfiehlt

die Drogenhandlung der [73

Löwenapotheke

Graudenz

Herrenstraße 22.

9871] Um zu räumen verkaufe

ff. Cervelatwurst

halbfeste Winterwaare, à Pfund 80 Pf., **ger. Speck** von hiesigen Landschweinen, à Ctr. 55 Mk.

Carl Reeck jr., Bromberg, Friedrichstraße.

Braunschweiger, Nürnberger und Thorner

Honigkuchen

sowie [77

Rex'sche Thee's

neuester Ernte, in allen Preislagen, empfehlen

Krause & Bahrs,

Konfitüren-Geschäft,

Graudenz, Getreidemarkt 8.

9704] Wie seit 50 Jahren, so werden auch heute noch die **Pr.-Holländer**

Gußhonigkuchen
Chokoladgußhonigkuchen
Lebhonigkuchen
Makronenhonigkuchen u.
Katharinchen

von reinem Honig ohne Syrup gebacken und kann dieselben als ein gesundes und wohlschmeckend. Tafelgebäck bestens empfehlen.

A. Zachowski,

Hoflieferant, **Pr.-Holland.**

Graue Haare

(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn,

Dt.-Eylau Westpreussen.

Abtheilung für mech. Rohrweberei. [2673

Sophastoffe

auch Reste!

in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe

in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.

Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158.

Möbelhändl. u. **Tapezierern** (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.

Grosse Ersparniss!

Kauft Haushaltungs u. Portions-Tabletten

Süssstoff Monnet

bester und billigste

Zucker-Ersatz.

Hauptniederlage für Ost- und Westpreussen:

Blottner & Mühle, Königsberg.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 280.

Graudenz, Mittwoch] [29. November 1899.

27. Forts.] **Der Staatsanwalt.** [Nachdr. verb.

Roman von Friedrich Leoni.

Annemarie hatte bei Beginn ihres Geständnisses ganz ruhig gesprochen, jetzt aber ist ihre Stimme gehoben, eine heiße Leidenschaft zitterte durch diese Rede hindurch, beide Arme hatte sie wie beschwörend und abweisend zugleich mit einer raschen Gebärde gen Himmel gehoben.

„Ich bin keine Verbrecherin", sagte sie noch einmal. Sie wollte noch mehr hinzufügen, aber sie bezwingt sich und schweigt. Der Vorsitzende schüttelt den Kopf.

„Angeklagte", sagte er dann, „wollen Sie sich uns genauer erklären und über die That aussprechen?"

„Ja, ich will jetzt alles bekennen, alles, und genau so wiedergeben, wie es sich zugetragen hat. Sie aber sollen richten und erkennen, ob ich eine Verbrecherin bin oder nicht."

Unter gespannter Stille der ganzen Versammlung beginnt die Angeklagte ihr großes Bekenntniß. Sie erzählt, wie sie vor zehn Jahren in das Haus des Freiherrn von Türck gekommen sei, wie sie ihre Lebensaufgabe darin gesehen habe, dem armen, verlassenen, kranken Knaben die Mutter zu ersetzen, auch da noch, oder da besonders, als der Freiherr seine zweite Frau geheirathet und einige Jahre später selber starb, wie sie ihn immer lieber gewonnen und sich fest gelobt habe, ihn nie zu verlassen, bis er eines Tages sein elendes Leben ausgelitten haben würde.

Da, ganz plötzlich und unvermuthet habe ihr die Freifrau gekündigt; sie habe es gethan, ohne ihr ein freundliches, begütigendes Wort zu gönnen, ja ohne ihr einen Grund für diese Kündigung anzugeben. Man habe ihr nur gesagt, daß sie vom kommenden Monate an eine andere Stellung annehmen könne.

Sie sei erst fassungslos gewesen, ja, sie habe sich zu der heftigsten Erregung der Freifrau gegenüber hinreißen lassen; da aber, als mit einem Male das Gerücht auftauchte, man denke daran, den armen Alfred in eine Anstalt zu bringen, da habe sie aus Mitleid und Liebe zu dem armen Kranken allen Zorn vergessen, alle Verachtung unterdrückt und nur einen Gedanken noch gehabt: Die Freifrau zu bitten, ihr den Knaben, von dem ihr die Trennung so schwer falle, mit in ihre Heimath zu ihrer Mutter zu geben.

Dieses Herzenswunsches wegen habe sie nun alles versucht, ihre Herrin milder gegen sich zu stimmen, ihr alles zu Liebe gethan, was sie ihr an den Augen absehen konnte, ja, sie habe sich bis zum äußersten bezwungen und ihr geschmeichelt, weil sie wußte, daß sie dadurch am ehesten zu gewinnen war.

Und die Freifrau sei auch wirklich freundlich und gütig gegen sie geworden, ja, als sie einmal ganz schüchtern und zaghaft mit ihrer Bitte an sie herangetreten sei, habe sie die Freifrau nicht ohne Hoffnung gelassen, ihr freilich gesagt, daß sie erst mit ihrem Bräutigam darüber sprechen müsse. Sie habe sich damit gerne zufrieden gegeben und das beste gehofft. —

So sei der letzte Abend herangekommen und die letzte furchtbare Nacht — —

Die Angeklagte hält inne; einen Augenblick irrt ihr sonst so ruhiges Auge wie abwesend zur Erde.

„Erzählen Sie uns von diesem Abend, dieser Nacht", sagt der Vorsitzende.

„Ich hatte Alfred eben zu Bette gebracht und saß in meinen Gedanken in dem kleinen Zimmer allein. Es waren sehr traurige Gedanken, denn die Zeit, die ich noch bei Alfred bleiben sollte, war bald dahin, und die Freifrau hatte mir immer noch nicht irgend eine bestimmte Zusage über sein Mitkommen in meine Heimath gemacht.

Mit einem Male rief die Freifrau nach mir. Sie wollte des Abends mit ihrem Bräutigam auf den großen Festball im Kurhause gehen und war mit ihrer Toilette beschäftigt. Ich sollte ihr dabei behilflich sein. — Sie lobte meine Geschicklichkeit und meinen Geschmack und als ich eben fertig war und gehen wollte, rief sie mich noch einmal zurück und sagte zu mir — nie, niemals werde ich diese Worte vergessen und wenn ich ewig lebte: „Liebes Kind", sagte sie zu mir, „Sie sind mir besonders in letzter Zeit eine treue, gute Freundin geworden, ich weiß auch, wie lieb Sie den armen Alfred haben, wie gut er bei Ihnen aufgehoben ist. Ich habe mir deshalb Ihre Bitte überlegt, ich will nichts mehr dagegen haben. Auch meinen Bräutigam habe ich bereits umzustimmen vermocht, er war erst nicht dafür. Es kommt nur noch auf die Einwilligung von Alfreds Oheim an, der, wie Sie wissen, sein Vormund ist. Aber das ist weiter nichts als eine Formensache. Es ist gar kein Zweifel, daß er mit unserem Wunsche einverstanden sein wird."

So sprach die Freifrau — und ich?! Ich bin ihr zu Füßen gesunken — ich habe ihr die Hände geküßt und sie benetzt mit meinen glühenden Thränen.

Und sie ließ alles, alles ruhig geschehen, sie lächelte nur und wehrte meiner stürmischen Dankbarkeit, weil ich ihre Toilette in Unordnung brachte. Dann ging sie und ließ mich allein mit meinem Glück.

Ich stürzte in Alfreds Zimmer, ich kniete nieder vor seinem Bette, ich weinte aus lauter Freude und Seligkeit. Ich konnte nicht anders, ich mußte schließlich Alfred wecken und ihm sagen, daß wir nun bald fort von hier reisen würden, und er würde mit mir kommen in meine Heimath, wo die See noch viel blauer und schöner und die Menschen viel braver wären und besser als hier in Seewald.

Er hörte mich kaum, er lächelte nur ein wenig, dann schlief er weiter. Ich aber konnte noch nicht zur Ruhe gehen, ich war zu erregt, ich begab mich in das Zimmer der Freifrau, um dort noch ein wenig aufzuräumen.

Da, als ich eben das Kleid der gnädigen Frau forthängen will, gleitet aus der Tasche ein Brief. Ich will ihn wieder hineinlegen — denn neugierig bin ich nie gewesen — da aber fällt mein Auge auf den Poststempel. Er trägt den Namen des Ortes, wo der Vormund wohnte, von dem sie so oft sprach, und der jetzt über Alfreds Aufenthalt entscheiden sollte. Ich konnte nicht anders — ich las ihn — es war dieser Brief."

Mit einer blitzschnellen Bewegung hat sie aus der schwarzen Bluse ein dicht zusammengefaltetes zerknittertes Stück Papier geholt, das sie dem Vorsitzenden überreichte. Der letzte dämpfende Schleier, der bis jetzt auf ihren dunklen Augen lag, ist zerrissen, etwas Dämonisches glüht aus ihrem Blick.

Der Vorsitzende hat das Stück Papier auseinandergefaltet und, indes man im großen Saale kaum athmen hört, verliest er den Brief. Es ist ein herzloser, fürchterlicher Brief, also lautend:

Liebe Schwägerin!

Ich danke Dir für Deine Mittheilungen inbetreff des Sohnes Deines verstorbenen Gatten und beeile mich, den gewünschten Rath zu geben

Du weißt, Sentimentalität hat zu meinen Fehlern nie gehört, so viele ich deren auch habe So wäre es mir ziemlich gleichgiltig, ob Alfred — so heißt er doch, verzeih, wenn ich seinen Namen nicht genau behalten haben sollte — sein Leben in dem stillen Stranddorfe in ungestörtem idyllischen Zusammensein mit seiner überspannten Pflegerin beendet oder irgend wo anders — wenn mein lieber Bruder nicht in seiner Aengstlichkeit eine etwas übertriebene Vorkehrung getroffen hätte, dieses Leben für Dich ganz besonders werthvoll zu machen.

Da Dir jedoch das recht bedeutende Kapital, das er für seinen Sohn hinterlassen, nur so lange gehört, als dieser am Leben ist, so hast Du die recht naheliegende Pflicht, alles zu thun, dieses Leben möglichst lange zu erhalten.

Es ist nun klar — und hierin muß ich Deinem Herrn Bräutigam, der mir nach allen Deinen Mittheilungen ein sehr umsichtiger und kluger Mann zu sein scheint, völlig recht geben, — daß man ein so „theures" Leben nicht dummen, plumpen Bauersleuten anvertrauen kann, die das Kapital nicht kennen, das in diesem Leben steckt, und es nicht genügend zu „pflegen" wissen würden.

Ich glaube, liebe Schwägerin, diese ganze Frage an mich war auch nicht Dein Ernst. Du beliebst oft zu scherzen und Dich über die Armen hinterher weidlich lustig zu machen, die auf Deine Scherze hereinfallen.

Nein, so thöricht und gegen Deine eigensten Interessen würdest Du nie handeln, daß Du auch nur einen Augenblick daran dächtest, auf diese sonderliche Bitte Deiner exaltirten Dienerin einzugehen.

Das einzige, was für Deinen Stiefsohn frommt, ist eine Anstalt, in der geschulte Aerzte eine bessere Garantie für die Erhaltung seines Lebens bieten als Deine Wärterin mit all ihrer Liebe und Schwärmerei, die ihn bis jetzt, wie Du selber schreibst, nur verweichlicht und verwöhnt hat.

Glaube nur, wenn diese Kranken richtig gepflegt und behandelt werden, so können sie alt werden wie Methusalem, und in diesem frommen Wunsche für ihn sind wir uns ja alle einig.

Wenn Du aber von der Liebe und der Sorgfalt schreibst, die er bei keinem finden wird, wie bei seiner Annemarie, so merke ich allerdings, liebe Schwägerin, daß die Schwärmerei dieser Person Dich auch schon ein wenig angesteckt hat.

Was weiß solch ein Idiot von Liebe? Wenn er nur gut zu essen und zu trinken hat, so lebt er wie in Abrahams Schooß. Im übrigen handelt meine schöne Schwägerin so klug, wie ich es längst an ihr gewohnt bin.

Ja, es ist sehr richtig, daß Du seine Wärterin in freundlicher und liebenswürdiger Weise hinhältst und wenn es Dein sehr zartes Empfinden verletzt, ihr eine direkte abschlägige Antwort zu geben, so diene ich Dir mit folgendem Rath: Du wiegst das gute Mädchen immer mehr in den Glauben ein, daß Du ihr den Jungen mitgeben willst, Du machst ihr Zusagen und Versprechungen. Aber Du sagst dazu — so ganz nebenbei natürlich — daß es freilich meiner Entscheidung als Vormund des Knaben noch bedarf, bevor Du einen bindenden Bescheid abgeben darfst.

Mit dieser Entscheidung ziehst Du sie nur hin, bis der Tag gekommen ist, an dem sie geht. Dann versprichst Du ihr, daß Du ihr nach Erledigung der letzten Formalitäten mit mir den Jungen selber bringen wirst, um Dich zugleich zu überzeugen, wie er bei den Ihren aufgehoben ist.

Sie wird getrost abreisen und — fürchte nichts; sowie sie erst in ihrer Heimath und bei ihrer Mutter ist, wird sie sich leicht trösten, wenn Du ihr eines Tages schreibst, daß ich zu Deinem größten Bedauern aus den besten Absichten einen anderen Aufenthalt für den Jungen wünsche und Du Dich fügen mußt.

Willst Du noch ein übriges thun, sie zu trösten, so magst Du ihr ein gutes Geldgeschenk für ihren guten Willen schicken, denn darauf kommt bei solchen Personen schließlich alles heraus, auch bei Deiner himmelhoch jauchzenden Freundin.

Im Grunde hat sie doch geglaubt, mit der Uebernahme des reichen Kranken ein gutes Geschäft zu machen, zumal sie jetzt ja brodlos war Ihre Schwärmerei — glaube nur — wird sich legen, sowie sie sieht, daß sie ihren Zweck erreicht hat, ohne den blöden Idioten dafür in den Kauf zu nehmen.

So erledigt sich die Sache für Euch alle am besten und nicht zum mindesten für Deinen kranken Stiefsohn, den Du dann recht bald in die Anstalt Mühlburg giebst."

(F. f.)

Verschiedenes.

— **[Eisenbahnunglück.]** Infolge falscher Weichenstellung stieß am Sonntag bei der französischen Grenzstation Anor (Belgien) ein Personenzug mit einem aus Frankreich kommenden Güterzuge zusammen. Neun Passagiere und drei Beamte wurden schwer verwundet.

— **[Der Konkurs Dressel.]** Der Inhaber der Weinhandlung von Rudolf Dressel in Berlin, Fritz Mertens, der jüngste Sohn eines verstorbenen Berliner Millionärs, übernahm vor etwa Jahresfrist die bekannte Weinhandlung für 200000 Mk. Die Weinstube „Zum Hohenzollern" hatte Herr Mertens, der sich u. a. auch einen Rennstall hielt, im Jahre 1897 eröffnet. Beide Weinstuben wurden in der letzten Zeit wenig besucht, so daß der Zusammenbruch der Firma für Eingeweihte nicht überraschend gekommen ist. Die Passiven sollen rund 1½ Millionen Mark gegenüber 10 Proz. Aktiven betragen.

— **Ein Deserteur des Alexander-Regiments** hat sich nach 14 Jahren freiwillig gestellt. Der Mann entlief im April des Jahres 1885, nachdem er ein halbes Jahr bei der Kompagnie gedient hatte, und arbeitete seitdem in verschiedenen Städten Frankreichs als Schlosser. Der Deserteur wurde als Untersuchungsgefangener zunächst in Militärarrest übergeführt. Da man dort ein Lungenleiden und Rheumatismus bei ihm feststellte, so wurde er in das Garnisonlazareth gebracht. Dort wird er ständig von einem Arrestantenposten bewacht.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Nr. 100 L. Ausländer, welche im deutschen Staate mit einer Inländerin oder Ausländerin eine Ehe eingehen wollen, haben neben Erfüllung der sonstigen gesetzlichen Erfordernisse ein gehörig beglaubigtes Zeugniß der Ortsobrigkeit ihrer Heimath beizubringen, wonach sie nach dortigen Gesetzen, unbeschadet ihrer Staatsangehörigkeit, zur Eingehung einer Ehe im Auslande befugt seien oder die nach diesen Gesetzen etwa erforderliche Erlaubniß zu der beabsichtigten Ehe erhalten hätten. Die Minister der Justiz, der geistlichen rc. Angelegenheiten und des Innern sind in Preußen ermächtigt, sowohl in einzelnen Fällen, als mit Rücksicht auf die Gesetzgebung einzelner Staaten für deren Angehörige überhaupt von der Beibringung eines solchen Zeugnisses zu entbinden. — Den Betrieb eines Gewerbes kann auch ein Ausländer in Deutschland unbeanstandet beginnen, soweit nicht Staatsverträge, die mit Oesterreich nicht vorhanden sind, ein Anderes bestimmen.

L. S. Die Entfernung der Linse eines hochgradig kurzsichtigen Auges (Operation nach Fukala), wodurch das Auge weitsichtig wird, ist kein Humbug, wie Sie schreiben, sondern oft das einzige Mittel, fortschreitende Kurzsichtigkeit aufzuhalten. Sie sind zur Zahlung des geforderten Honorares für die vorhergegangenen Augenuntersuchungen nach der Liquidation verpflichtet.

K. u. C. Der Titel „Ingenieur" ist juristisch nicht definirt, es ist gesetzlich auch nicht festgelegt, wer das Recht hat, ihn zu führen. Neuerdings sind bei der Hundertjahrfeier der technischen Hochschule in Charlottenburg durch Verleihung des Titels eines technischen Doktors (Doktor-Ingenieurs, Diplom-Ingenieurs) Bestimmungen erlassen worden, durch welche jenem Mangel etwas abgeholfen werden soll.

P. L. Eine Entscheidung betr. Umwandlung einer Anzahl sehr kleiner Städte der Provinz Posen, sogen. Zwergstädte, in Dorfgemeinden ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Die kleinsten Städte der Provinz sind Mieltschin mit 500 und Dubin mit 600 Einwohnern. Rynarschewo und Rogowo zählen 800, Kopnitz, Schlichtingsheim, Zaborowo, Jarotschewo und Baranow 900, Xions, Sandberg, Schwarfenort, Ritschenwalde und Friedheim 1000 und Wissek, Neustadt, Powidz, Mietschisko und Gollantsch 1100 Einwohner. Die kleinsten Städte Deutschlands sind dies keineswegs. Die Stadt Zavelstein (Württemberg) zählt nur 301 und die Stadt Hauenstein (Großherzogthum Baden) sogar nur 160 Einwohner. Hauenstein ist die kleinste Stadt im Deutschen Reiche.

B. E. Der Inhalt der Schaufenster darf auch an Sonn- und Festtagen, außer der Kirchzeit, dem Publikum gezeigt werden. Schaufenster dürfen auch jeden Sonntag Abend erleuchtet werden; es kann auch kein Ladenbesitzer daran gehindert werden, des Nachts seine Waare, z. B. durch elektrische rc. Lämpchen erleuchtet, anzupreisen.

Bromberg, 27. Novbr. **Amtl. Handelskammerbericht**

Weizen 140—145 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 135 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 128 bis 138 Mark. — Hafer 122—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Posen, 27. November. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. 13,70 bis 14,70. — Roggen Mk. 13,00 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,50—13,00. — Hafer Mk. 12,00—12,60.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 27. November 1899.

Fleisch. Rindfleisch 36—63, Kalbfleisch 30—80, Hammelfleisch 42—58, Schweinefleisch 38—49 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,30—0,55 Mk., Wildschweine 0,30 Mk., Ueberläufer, Frischlinge 0,40—0,60 Mk., Kaninchen p. St. 0,50—0,60 Mark, Rothwild 0,10—0,36 Mk., Damwild 0,20—0,40 Mk. p. ½ kg, Hasen 2,00—2,80 Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 1,00 Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen —,— Mk., Rebhühner 0,70—1,00 Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. 0,90—1,25, Hühner, alte 0,80—1,40, junge —,—, Tauben 0,40—0,50 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 3,00—4,00, Enten 1,20—2,00 Mk., Hühner, alte 0,60—1,80, junge 0,30—0,90, Tauben 0,30—0,50 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 43—68, Zander —, Barsche 24—41, Karpfen 57—59, Schleie 91, Bleie —,—, bunte Fische 19—22, Aale 72—85, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs —,—, Lachsforellen —, Hechte 30—45, Zander 35—56, Barsche 25, Schleie —, Bleie 13—15, bunte Fische 13—18, Aale —,— Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 4,80—5,20 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 118—122, IIa 112—116, geringere Hofbutter —,—, Landbutter —,— Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,— Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 175—2,25, neue lange —,—, runde 1,75—2,00, blaue —,—, rothe 1,75—2,00, Kohlrüben p. Md. 0,60—1,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 14,00, Petersilienwurzel per Schock 3—4, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. 1,75—2,25 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. 2—3,00, Zwiebeln p. 50 Kgr. 4,00—5,00 Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 13—16 Mk., Tiroler 14—24 Mk., hiesige, Tafel- 8—15 Mk., Musäpfel 9—12 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- 12—18 Mk., hiesige, Koch- 8—9 Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk., Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Magdeburg, 27. November. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 9,95—10,02½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,20. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,62½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 25. November. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mark 14,200. — Roggen Mark 13,20 bis 13,40. — Gerste Mk. 13,20 bis 13,40. — Hafer Mark 12,20, 12,30, 12,40 bis 12,50. — **Kolberg:** Weizen Mk. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Roggen Mark 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mark 10,20, 10,60, 11,00, 11,40, 11,80 bis 12,20.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

9952] Größeren
Dampfdreschapparat
sucht von sof. für ca. 14 Tage zu leihen
Dom. Alt-Janischau b. Pelplin.

9829] Gute, graue
Erbsen
à Centner Mk. 9,00, Postkolli Mk. 1,20, versendet
Julius Wohlgemuth,
Korschen.

Wohnungen.

Herrsch. Wohn., I. Et., 6 Zim., Balk. und Zubehör, Wasserleit., Ausg. sof. z. v. u. z. bezieh. J. Kalies, Graudenz, Grabenst. 20/21.

Ein. Laden
mit angrenzender Wohnung, im Centrum der Stadt, für je es Geschäft geeignet, beabsichtige ich einzurichten und per 1. April 1900 billig zu vermiethen.
David Jacobsohn,
Graudenz, [5976
Grabenstraße 40.

Mein Laden
in der Marienwerderstr. Nr. 16, mit großem Schaufenster, ist sofort sehr billig zu vermiethen u. vom 1. Januar 1900 zu beziehen.
D. Chrzanowski,
Unterthornerstr. 7. [192

Laden
nebst angrenz. Wohnung v. 4 gr. Zimmern u. groß. Küche v. 1. April 1900 zu verm. Gaseinricht. vorhand. Lindenstr. Gefl. Off. unt. Nr. 63 an d. Geselligen erbeten.

5975] Eine herrschaftliche
Wohnung
mit Balkon und Erker
6 große Zimmer m. reichl. Zubehör nebst Badezimmer, II. Etage, per 1. April 1900 zu vermiethen.
D. Jacobsohn, Graudenz,
Grabenstraße 40.

Culm, Markt 15
ist eine seit Jahren gut gehende
Bäckerei
nebst geräumiger **Wohnung**, großem, hellem **Laden** und sonstigem Zubehör, todeshalber sofort oder später zu vermiethen.
Alles bequem eingerichtet.
Fr. **J. Herzberg.** [9270

Thorn.
Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c, sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Bromberg-Schleusenau.

5831] **Zwei Läden**, in welchen seit Jahren ein Uhren- und Manufakturwaaren-Geschäft gewesen ist, sind von sofort anderweitig zu vermiethen.
Hugo Wirth, Bromberg-Schleusenau.

Damen find. bill., anständ. Aufnahme bei Fr. Helene Schäfer i. Graudenz.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, **Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18

Darlehen sofort jeder Höhe auf Schuldschein 2c. a. Jedermann. Prosp. geg. Rückp. erth. **Jul. Reinhold, Hainichen i. Sa.**

Damen finden lbv. Aufnahme bei Frau Heb. Ocik, Breslau, Alsenstraße 31. [8874

Zu kaufen gesucht.

Lebendes Geflügel.
Truthühner, Schlacht- und Legehühner kauft täglich [40
Rostin, Oranienburg.

Ca. 500 Meter [9705
Brennholz
sofort zu kaufen gesucht. Offert. erbeten. Dom. Pottlitz, Stat. Linde Westpr.

131] Ich kaufe die ganze Jahresproduktion an
trocken
gepreßtem Käsequark
und bitte Molkereien u. sonstige Lieferanten dieses Artikels um äußerste Offerte franko Danzig.
Oscar Bormann, Danzig,
Hopfengasse 30.

Lupinen, Wicken, Seradella
kauft ab allen Stationen [3106
J. Priwin, Posen.

Fabrik-Kartoffeln
kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

Ein Posten von ca. 3000 Metern gebrauchter
Feldbahnschienen
zu sofort zu kaufen gesucht. Preiswerthe Angebote werden unter Nr. 161 an den Geselligen erbeten.

Gerste, Erbsen, Wicken Peluschken, Pferdebohnen, Lupinen u. Seradella
kauft ab allen Bahnstationen
Salomon Mottek, Posen.

Schmutzwolle
Größere Posten **Dominial-Schmutzwollen** von der nächstjährigen Schur suche zu kaufen u. gewähre auf Wunsch Baarvorschuß. Offerten unt. Nr. 147 an den Geselligen erbeten.

40 000 Ziegelbretter
68 cm lang, 15 breit, zu liefern bis 1. April, sucht zu kaufen
A. Schwarz, Warlubien.

99] **6- bis 8000 Centner**
Brennereikartoffeln
Dezember-Januar-Lieferung, kauft und bittet um 10 Pfund-Muster-Offerten
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Ca. 1000 cbm Kopfsteine
werden sofort franko Bahnhof oder Weichselufer Graudenz gebraucht. Offerten bitte an **H. Matthes**, Bau-Geschäft, **Graudenz**, einreichen zu wollen. [8251

Für die Campagne 1900/1901 nehmen wir
Kaufrüben
unter folgenden Bedingungen an:
Wir bewilligen denselben Preis, welchen die Aktionäre für ihre gelieferten Rüben erhalten. Auch geben wir den Kaufrüben-Lieferanten dasselbe Quantum Schnitzel zurück, wie an Aktionäre.
Sämmtliche Frachten übernehmen wir.
Unislaw, den 18. November 1899.
Zuckerfabrik Unislaw. [8950

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.
Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

124] Intelligent., arbeitswillig., 30jähriger **Mann**, längere Jahre Anwalts-Buchh., sowie 9 Jahre im Baufach und Vermittelungs-Geschäft thätig, beste Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Anspr.
Stellung
irgend welcher Art, evtl. auch aushilfsw. Off. unter **W. M. 769** an die Inseraten-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5.

Handelsstand

Junger Mann, Material., 18 Jahre alt, kathol., auch der poln. Spr. mächt., m. d. einf. Buchf. vertr., n. i. Stell., w. v. 1. Jan. 1900 anderw. Engag. Gefl. Off. bitte unter Nr. 300 M. B. postlagernd Inowrazlaw. [9692

Gewerbe u. Industrie

Ein praktisch und kaufmännisch gebildeter
Obermüller
erste Kraft, verh., in gesetzten Jahren, der ein größeres Mühlenwerk bereits 6 Jahre selbständig zur höchsten Zufriedenheit seines Herrn Chefs geleitet hat, sucht von sofort oder ersten Januar 1900 anderweitig Stellung. Selbiger ist mit den allerneusten Maschinen und jedem Mahlverfahren sowie Montage von Müllereimaschinen aufs Beste vertraut. Prima Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter Nr. 9976 an den Geselligen erbeten.

E. stets. nücht. **Schuhmach.**, reif. Alters, unverh., v. gut. Bild., in s. Fach eigen, früher selbständig gewes., u. d. mit Kunden g. umg. k., s. e. ihm angem. Stell. Off. u. Nr. 76 an d. Geselligen erbeten.

170] Kautionsfähiger
Brauer
noch in Stellung, verh., 34 J. alt, sucht per bald Verwaltung einer Bierniederlage oder Ausschank zu übernehmen. Off. u. **B N.** an Annoncenfiliale Schmidt, Danzig, Vorst. Graben 56.

Landwirtschaft

Als Rechnungsführer
Gutssekretär, Hofverwalter 2c. sucht f. empfehlenswerth. jg. M. per sofort oder später Stellung
Landw. Lehranstalt Berlin,
Goltzstr. 33. [9987

Administrat. o. Oberinsp.-Stell. f. sof. od. 1. April tücht., s. empf., verh., 29 Jahre alt., mit dort. Verh. vertr. kautionsf. Beamter. Off. u. **K. H.** postl. Braunschweig.

Ein Oberinspektor
mit langjährigen, guten Zeugnissen, 38 J. alt, ev., unverh., sucht z. 1. Januar 1900 selbst. Stell. auf mittl. Gute evtl. Vorwerk. Meldung. briefl. unter Nr. 9557 an den Geselligen erbeten.

75] Ein ordentlicher, zuverlässiger **Inspektor** sucht von sofort Stellung, auch der polnischen Sprache mächtig. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Tietz,
Bredinken Ostpreußen.

Suche p. 1. Januar Stellung als
Verwalter
einer **Genossenschaft** od. **Gutsmolkerei**. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. [176
Gefl. Offerten **sub B. K. 604** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.**

Suche mit Kaution auf kleinem Vorwerk
Wirthsstelle
oder **30 bis 40 Morgen zur Pacht.** Meld. briefl. unter Nr. 150 an den Geselligen erbeten.

Bauernsohn
in allen ländl. Arb. und Beauss. d. Leute bewand., sucht Stell. dir. u. d. Prinzip. gegen mäß. Verg. Off. unt. M. H. postl. Kl.-Czyste.

Meier
in seinem Fach erfahren, mit Vieh-, Schweinezucht und Mast vertraut, wünscht sich zu verändern. Offerten unter Nr. 9990 an den Geselligen erbeten.

Käser.
141] Ein fleißiger, fachkundiger **Käser** (Berner) sucht Stelle zum 1. Dezbr. od. als **Hüttenknecht.**
Otto Geißberger, Laschewo bei Prust.

9980] Suche eine Stelle als
verheiratheter Kutscher
zum 1. Januar oder auch früher, beste Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter Nr. 120 postlagernd Wrotzlawken erbeten.

9659] Zum **1. Januar 1900** empfehle ich den Herren **Landwirthen Oberschweizer** mit **prima Zeugnissen und kautionsfähig** in jeder Höhe zu Beständen bis zu 300 Haupt.
Gottfr. Moser, Berlin, Invalidenstr. 123.
Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.

Lehrlingsstellen

Für einen jüdischen Knaben, 19 Jahre alt, wird eine [177
Lehrlingsstelle
Branche gleichgiltig, b. ein. streng. Prinzipal **gesucht.** Offert. unt. **B. L. 605** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Ein Junge
im 16. Lebensjahre, Sohn achtbarer Eltern, hat Lust, das Schlosserfach zu erl. Gefl. Off. m. Kontraktbeding. sind einzus. an Gärtner Jablonski, Gonsiorken bei Morroschin Wpr.

Offene Stellen

Kand. theol. o. phil.
für zwei Knaben von 9 und 8 Jahren per 1. Januar bezw. früher in Dom. Gr.-Thierbach p. Quittainen Ostpreußen gesucht. Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten.

115] Für ein Distriktsamt im Kreise Schubin wird ein polnisch sprechender
erster Gehilfe
gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen und abschriftlichen Zeugnissen, die **nicht** zurückerfolgen, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 115 durch den Geselligen sofort erbeten.

Handelsstand

9925] Suche für meine Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Wein-Handlung per sofort einen tüchtigen
Verkäufer.
Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
Wilhelm Geiger,
Delikatessen- und Weinhandlung
Gnesen.

9853] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche v. 1. Dezember cr. einen
jungen Mann.
Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschriften bitte beizufügen. Auch findet ein
Lehrling
mit der nöthigen Schulbildung Aufnahme.
F. Szczypski, Dt.-Eylau.

1. tüchtiger Verkäufer
(Christ), für Bett- und Weißwaaren, [91
1. perfekter Dekorateur
für alle Abtheilungen, per 1. Januar oder später verlangt
Robert Landt, Stolp i. P.

Verkäufer
und
Verkäuferin
ganz erste Kräfte, möglichst polnisch sprechend, für großes, feines Manufaktur-, Modewaaren- und Putz-Geschäft bedeutender Kreisstadt p. **sofort oder 1. Januar** gesucht.
Offerten mit genauen Angaben unter Nr. 136 an den Geselligen erbet.

Ein junger Mann
mosaisch, flotter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, findet vom 1. Januar 1900, evtl. sogleich, Stellung in dem Mode-, Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft von [130
M. Michelson, Nakel (Netze).

26] Ein älterer, tüchtiger
Verkäufer
firm im Dekoriren größerer Fenster, findet von sogleich **dauernde** Stellung. Den Meldung. sind Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche bei nicht freier Station beizufügen. Auch kann sich ein
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, melden.
J. Jaruslawsky,
Tuch-, Manufaktur- u. Modew.-Geschäft,
Rastenburg Ostpr.

Ein junger Mann
in der Haus- und Küchengeräthe-Branche firm, der auch der polnischen Sprache mächtig ist, kann von **sofort** bei besserem Gehalt sich melden bei [44
Julius Freundlich, Gnesen.

Für meine Lederhandlung, verbunden mit Schuhwaaren, suche vom 1. Januar k. Js. einen jüngeren, soliden [9750
Kommis
(mos.), der poln. Sprache mächtig.
Julius Benjamin,
Culm a. d. W.

Junger Mann
durchaus tüchtig und zuverlässig, als [9847
Verkäufer
f. m. Milit.-Kantine p. sof. od. 1. Dezbr. d. Js. gesucht. Meld. m. Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. u. F. 20 postlagernd Marienwerder Wpr.

Ein junger Mann
der soeben seine Lehrzeit beendet hat und der **poln. Sprache** mächtig ist, findet in meinem Kolonial- und Destillationsgeschäft sofort resp. vom 1. Januar 1900 Stellung. [9903
A. Bendzko, Jucha.

4 Kommis für Kolonialw. und Delik. sucht sof. Janke, Berlin, Breslauerstr. 30. (Retourm. erb.)

118] Von einer Maschinenfabrik wird ein
junger Kaufmann
(möglichst aus der Maschinenbranche), der an selbständiges und flottes Arbeiten gewöhnt und mit der doppelten Buchführung vertraut ist, zum Eintritt per 1. Januar 1900 gesucht. Polnische Sprache Bedingung.
Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Photographie, Angaben über Gehaltsansprüche und Militärverhältnisse brieflich unter Nr. 118 an den Geselligen erbeten.

Zwei tüchtige Setzer und ein Buchdrucker
können sofort eintreten bei [9928
Lorenz & Ittrich, Düten-Fabrik,
Langfuhr bei Danzig.

Herren-Konfektion.
Tüchtiger, selbst. **Verkäufer**, der das Maaßnehmen und Anprobieren gründlich versteht, mit obiger Branche vollständig vertraut ist und auch dekoriren kann, p. sof. oder 1. Jan. 1900 ges. Off. m. Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche an [162
Albert Schwarz, Landsberg a. Warthe, am Markt.

27] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sogleich einen jüngeren
Kommis.
H. R. Weiß, Marienburg.

194] Für mein Kolonial-, Eisenwaaren-, Destillations- und Getreidegeschäft suche zum 1. Januar 1900 einen recht tüchtig.
Verkäufer und einen Lehrling.
Beide müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldung. sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Gerson, Lissewo Wpr.

Wir suchen per 1. Januar 1900 für ein größeres Kolonialwaar.-, Eisen- und Destillationsgeschäft einen tüchtigen, älteren
Gehilfen
bei gutem Salair.
Bewerber müssen mit den Branchen vertraut sein, ein Geschäft selbständig zu leiten verstehen und beste Referenzen nachweisen können. Meldung., denen Photographie beizufügen ist, briefl. u. Nr. 187 a. d. Geselligen erb.

Die Filiale einer der bedeutendsten landwirthschaftlichen Maschinenfabriken sucht einen tüchtigen
Reisenden
für den Regierungsbez. Bromberg und einen für Westpreußen und Pommern. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Ansprüche unt. Nr. 9937 an den Geselligen erbeten.

Zum 1. Januar wird ein tücht.
junger Mann
für ein Cigarren-Engrosgeschäft und Weinhandlung gesucht. Derselbe muß auch zeitweise reisen.
Bewerber, die schon gereist haben, werden bevorzugt.
Meldungen mit Zeugniß-Abschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9749 durch den Geselligen erbeten. Retourmarke verbeten.

9772] Per 1. Januar suche einen jüngeren, gewandten
Verkäufer
Isr., welcher in der Kurzeisenwaarenbranche bewandert und der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Zeugnisse erbeten.
Ferner findet ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
D. Lewek, Kolonial-, Kurz- u. Eisenhdlg., Graetz, Prov. Posen.

Reisender
tücht. Verkäufer, für landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe, von einer renommirten Fabrik in Westpr. zum Eintritt per 1. Januar 1900 gesucht. Offerten mit Angabe über bisher. Thätigkeit, Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften u. **R. 1666** an Annonc.-Exped. Gustav Krosch & Co., Danzig, erbeten. [9735

Ein tüchtiger Reisender
der mit der Destillations- und Kolonialwaarenbranch. genau vertraut u. gut empfohlen ist, findet per 1. Januar evt. auch schon fr. in mei . Engrosgeschäfte dauernde Stellung. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche möglichst mit Photographie erbeten. [9751
Max Barczinski, Allenstein
Ostpreußen.

9953] Für meine Mahl- und Schneidemühle suche einen erfahrenen
Buchhalter
zum 1. 1. 1900, welcher firm in dopp. Buchf., Abschluß ist und Branchekenntnisse besitzt.
Rudolph Drewitz,
Schneidemühl.

J. Auftr. suche **ältere u. jüng. Materialist. p. sof. u. spät.** J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

Faßkellner m. 300 Mk Kaut. Geh. 30 Mk. mtl. u. fr. Stat. s. Hoffmann, Königsberg P. Albertst. 4, II

Zur Leitung meiner Filiale
in Friedeberg i. N., in welcher ein lebhaftes **Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft** betrieb. wird, wird ein
tüchtiger Verkäufer
per 1. Januar 1900 verlangt, ferner ein
zweiter Verkäufer
per sofort resp. per 1. Januar 1900. Den Offerten sind Photographie, Original-Zeugnisse und Gehaltsansprüche ohne Station beizufügen. [163
J. M. Lubarsch W.,
Landsberg a. Warthe.

199] Suche per 1. Dezember cr. einen jüngeren, soliden
Materialisten.
Aug. Knüffel, Cantine I/14,
Graudenz.

Gewerbe u. Industrie

72] Ein jüngerer, tüchtiger
Schriftsetzer
N.-B., welcher namentlich im Annoncensatz bewandert sein muß, findet zum 4. oder 11. Dezember dauernde Stellung. Logis kostet hier monatlich 35 Mk. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind an den Anzeiger Bütow i. Pom. zu richten.

57] **Tüchtiger**
Maschinenmeister
kann bei hohem Lohn sofort eintreten. Buchdruckerei der Osteroder Zeitung in Osterode Ostpr.

Ein tüchtiger [88
Buchbindergehilfe
der auch Aktenheften versteht, sofort gesucht. Stellung dauernd.
E. Stritzke, Buchbinderei
Schroda.

Ein Buchbindergeh.
kann sofort eintreten bei [89
E. Fuhlmann, Braunsberg.

Ein Brauer
welcher überall **tüchtig mit Hand anlegt,** findet als Einziger in einer kleineren Braun- und Lagerbierbrauerei dauernde Stellung. Offerten nebst Geh.-Ansprüch. und Zeugnißabschrift., welche nicht zurückgesandt werd., werden unter Nr. 114 an den Geselligen erbeten.

160] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
kann noch eintreten bei
H. Geyer, Strasburg Wpr.

1 tücht. Barbiergeh.
kann sofort eintreten. [12
Alfred Koch, Friseur,
Marggrabowa Ostpreußen.

Ein flotter Barbier- und Friseur-Gehilfe
findet dauernde Stellung von sofort oder später, Lohn 24 bis 30 Mark, bei [195
Hugo Pieper, Stolp i. Pom.

Ein Barbiergehilfe
kann gegen hohen Lohn sofort eintreten. Alb. Adam, Tilsit, Bahnhofstraße 3. [152

9753] Ein tüchtiger, solider
Konditorgehilfe
der selbständig arbeiten kann, findet dauernde Stellg. Bruno Heise, Bromberg, Berlinerst. 5.

Einen jungen Bäckergesellen
sucht sof. E. Norgall, Graudenz.

E. Schneidergef. auf gute, dauernde Arb. b. hoh. L. k. sof. eintr. Lampert, Kleidermacher, Lautenburg Wpr. [157

Tcht. Schneidergeselle
kann bei dauernder Beschäftig. sofort eintreten bei [9774
F. Meyer, Schneidermeister
in Grembotschin bei Thorn.

3 Schneidergesellen
finden dauernde Beschäftigung b. J. Lewandowski, Schneidermeister, Culmsee. [9733

135] **Mehrere tüchtige**
Böttchergesellen
finden zu hohen Akkord- und Tagelöhnen in einer größeren Spritfabrik dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort oder Anfang Januar 1900. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 135 durch den Geselligen erbeten

3 Tischlergesellen

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung, sowie [9967

zwei Lehrlinge

können sofort eintreten bei
Franz Michalowski,
Tischlermeister, Schwetz a. W.,
Karlstraße 13.

9950] **Tüchtige**

Pappen- und Papier-Zuschneider

stellt sofort ein die
Ostdeutsche Cartonnagenfabrik
Ludwig Tessmer & Co.
Danzig
Poggenpfuhl Nr. 36/37.

9726] Unverheiratheten

Schmied

sucht Mariensee b. Dt.-Krone.

---

3 Schmiedeg. u. e. Stellmachg.
find. dauer. Besch. bei Wagenbauer
F. Mickeleit, Trappönen]

Ein tüchtiger Heizer

zu einer stationären Dampfmaschine wird gesucht. Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 9907 an den Geselligen erbeten. Freie Station wird gewährt.

Tücht. Kesselschmiede

werden sofort bei hohem Lohn dauernd gesucht. [7089
Petzold & Co., Inowrazlaw.

9552] Suche zu baldigem Antritt oder bis zum 1. April 1900

einen verh. Schmied

welcher auch leichtere Stellmacherarbeiten besorgt, bei sehr hohem Lohn und Deputat.
Westphal, Sbylutten
bei Neidenburg.

Dom. Kl.-Tromnau (Post) sucht sofort tüchtigen [106

Schmiedegesellen.

Tüchtige Former

finden bei **hohem** Akkord **dauernde** Stellung. [9725
Aug. Gruse, Schneidemühl,
Maschinenfabrik.

---

2 Schmiedegesellen

find. dauernde Beschäftigung bei
F. Bleck in Zwitz
Westpreußen. [9731

166] Ein tücht., nücht., zuverlässiger

Maschinist

find. dauernde Beschäft. b. Andreas Zilz, Arnoldsdorf b. Briesen Wp.

80] Zwei tüchtige

Schmiedegesellen

verheirathet oder auch unverheirathet, können von sofort bei hohem Lohn eintreten bei
Woyke, Schmiedemeister,
Osterode Ostpr.

9331] Einen tüchtigen

Feuerarbeiter

als Ersten sucht von sofort für dauernde Beschäftigung die Wagenfabrik von
Gustav Reitzug, Allenstein,
Warschauerstraße 25.

Ein Schmiedegeselle

findet sogleich Beschäftigung bei
Ronowski, Schmiedemeister,
Kröxen b. Neudörfchen Wpr.

Tücht. Maschinenschlosser

für landwirthschaftl. Maschinen bei hohem Tage- und Akkordlohn — verheir. bevorzugt — erhalten Winter und Sommer dauernd gute Beschäftigung in der Maschinenfabrik [9736
H. Kriesel, Dirschau.

9927] Für sofort ein

Geselle

gesucht bei 8 Mk. Lohn.
Obermüller Grunwald,
Hertelsaue bei Buchthal Nm.

Ein Müllergeselle

kann sofort eintreten. [9877
Holländermühle Skarlin Wpr.

139] Einen jungen

Müllergesellen

sucht E. Brunkall, Mühle Massanken per Rehden Wpr.

140] Zum sofortigen Antritt
zwei unverheirathete

Müllergesellen

gesucht.
J. Anker, Wasser- und Dampfmühle, Allenburg Ostpr.

70] Ein tüchtiger, älterer, stets nüchterner

Müllergeselle

(Kundenmüller), dem an dauernder Arbeit gelegen, kann bei hohem Lohn und Tantieme von sofort eventl. etwas später eintreten in Klinkowo-Mühle p. Groß-Bartelsdorf Ostpreußen. Gleichzeitig kann sich **ein jüngerer** als Zweiter melden. Persönliche Vorstellung wäre erwünscht.

Ziegelei
Dombrowken Ostpr. engagirt
tücht. Zieglermeister

189] Ein verheiratheter

Ziegler

findet Stellung zum 1. Januar 1900 oder auch später in
Eylingshöh bei Liebemühl
Ostpreußen.

Landwirtschaft

Erfahrener, nüchtern., leistungsfähiger

Inspektor

der sich zum Frühjahr verheirathen kann, findet Stellung vom 1. Januar 1900. Frankirte Offerten unter Nr. 8959 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. Januar 1900 suche einen fleißigen [9743

jungen Menschen

zum Erlern. der Landwirthschaft.
Oberamtmann H. Brookmann,
Wawerwitz
bei Bischofswerder Westpr.

9928] Zu Neujahr suche einen zuverlässigen, evangelischen

Wirthschafter

der polnischen Sprache mächtig, etwas Kenntniß in Amtssachen, bei 250 bis 300 Mark Gehalt.
Zekau in Schützendorf
per Passenheim Ostpr.

87] Unverheiratheter, evangl.

Inspektor

nicht über 30 Jahre, der die landw. Bücher zu führen hat, wird vom 1. Januar 1900 bei 450 Mark Anfangsgehalt und Dienstpferd gesucht. Nur Bewerber, die an strenge Thätigkeit gewöhnt sind, wollen ihre Zeugnißabschriften einreichen.
Gutsverwaltung Czerlin
bei Czeschewo, Bez. Bromberg.

126] Die Stelle des

Wirthschaftsinspekt.

in meinem städtischen Betriebe, verbunden mit 700 Morgen Ackernutzung, ist vom 15. Dezbr. d. J. resp. 1. Januar k. J. neu zu besetzen. Reflektirende wollen nähere Angaben über ihre Persönlichkeit und bisherige Thätigkeit, sowie Zeugnißabschriften nebst Gehaltsforderung thunlichst bald an mich einsenden.
E. Spieß, Marggrabowa.

78] Dom. Streben bei Mogilno sucht energ., ev., poln. sprechenden

Inspektor

Gehalt 400 Mk. p. Jahr, Antritt 1. 1. 1900 und ein gebild.

Mädchen

z. Stütze der Hausfrau bei Familienanschl. und 200 Mk. p. J. Antritt evtl. sofort. Bedingung: wirthschaftlich erfahren, gut kochen und schneidern können.

133] Gesucht zum 1. Januar 1900 ein erfahrener

alleiniger Beamter

aus guter Familie für mein 1900 Morgen großes Gut, direkt unter mir. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsansprüche bei freier Stat. (exkl. Wäsche) einsenden. Auf Wunsch eventl. Familienanschluß.
von Muellern, Oberleutn. a. D.,
Zempelkowo Westpr., Post.

92] Aelterer

Wirthschaftsbeamter

ev., polnisch sprechend, bei 400 Mk. per anno von sofort oder 1. Jan. gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften erbeten
Lipowitz b. Schl. Roggenhausen
Westpreußen.

Wegen Krankheit m. Beamt. f. p. 1. 1. 1900 e. älteren (nicht unter 30 und über 40 J.) ev., unverh., geb., erf.

Beamten

der bereits selbst. gew. hat u. hierüber Zeugn. aufweis. kann. Desgl. einen evangl., tüchtigen, nüchternen [9848

Gärtner

der auch Schütze ist. Geh.-Ansprüche erbeten
P. Troitzsch, Rittergutsbesitzer, Colmansfeld
bei Schönsee Wpr.

102] **Zum 1. Januar 1900 wird ein älterer, erfahrener**

Hofverwalter

der die Guts-Vorstands-Geschäfte versteht, gesucht. Gehalt Anfangs 450 Mark jährlich, je nach Leistungen steigend. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 102 durch den Geselligen erbeten.

9211] Dominium Groß-Tromnau, Kreis Marienwerder, sucht zum 1. Januar einen gut empfohlenen, unverh.

Beamten

der unter Leitung des Oberbeamten die Wirthschaft zu führen hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Abschriftliche Zeugnisse erbeten; persönl. Vorstellung erwünschter. Nächste Eisenbahnstationen sind Freystadt und Garnsee.

9737] Ein gebildet., energischer

Inspektor

zum 1. Januar gesucht. Anfangsgehalt 400 Mark, Dienstpferd, Familienanschluß. Vorstellung erwünscht. Zeugnißabschrift. an Administrator Schiller,
Erben bei Mensguth.

85] Ein einfacher, zuverlässiger, evangelischer, verheir.

Hof- und Speicherverwalter

der auch die Wirthschaftsbücher zu führen hat, findet zum 1. Januar 1900 dauernde Stellg. in Annaberg per Melno.
Gehalt und Deputat nach Uebereinkunft. Zeugnißabschrift. erbeten

---

86] Suche **zum** 1. Jan. 1900 einen energischen, evangelischen, unverheiratheten,

ersten Inspektor

der mit Rübenbau, Drillkultur und Viehzucht vollständig vertraut sein muß und auch evtl. einige Wochen selbständig disponiren kann. Gehalt 800 Mk. per anno bei freier Station exkl. Wäsche. Zeugnißabschrift., die nicht zurückgesandt werden, erbeten.
Knöpfler, Annaberg per
Melno, Kreis Graudenz.

Gesucht werden

Inspektoren, Rechnungsführ., Brenner, Gärtner, Diener, Wirthschafterinn., Schmiede- und Stellmachermeister. Kostenfreie Stellen-Vermittelung für landwirthsch. **Arbeiter, Kutscher, Mägde, Stubenmädchen, Knechte, Schäfer und Deputanten-Familien.**

„Germania"
Landw. Vermittelungs-Agentur- und Kommissions-Geschäft,
Posen, Bäckerstr. 18.

9931] Einfacher, energisch., der polnischen Sprache mächtiger

Wirthschafter

sofort gesucht. Gehalt 360 Mark.
A. Sieg, Babienten Ostpr.

9906] Da mein Brenner plötzlich verstorben, suche zu sofortig. Antritt einen tüchtigen, umsicht.

Brenner.

Rasmus, Friedingen
bei Prust

Unverheiratheter, tüchtiger

Brennereiführer

von sofort gesucht. Gefl. Offerten u. Nr. 8 an den Geselligen erb.

Ein **erfahrener**, unverheiratheter, **solider**

Brenner

mit bescheidenen Ansprüchen wird bei hohem Gehalt von sofort od. 1. Januar gesucht. Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich melden und ihre Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, unter Nr. 9939 an den Geselligen einsenden.

Suche v. sofort od. z. 1. Januar

einen verh. Schweizer mit einem Gehilfen u. einen Stellmacher

als Hofmeister
der die Lokomobile führen kann und polnisch spricht. [22
A. Wannow, Güttland
bei Hohenstein Wpr.

Unterschweizergesuch.

9688] Ich suche v. 1. oder 15. Dezbr. 2 Unterschweizer. Mon. 33 bis 35 Mk. Gefl. Off. Oberschweizer H. Gäbler, Gut Weißhof b. Wotzlaff, Kr. Danz. Nied.

Ein junger Gehilfe

findet am 1. Dezember cr. Stellung in meiner Gärtnerei. Off. erbittet Max Erdmann, Handelsgärtner
Zoppot, Danzigerstraße 59c.

69] Ein verheiratheter

Wirth

bei den Gespannen, der im Besitze guter Zeugnisse ist, findet sofort Stellung in
Tittlewo b. Kamlarken.

---

10 Oberschweiz. z. sof. u. sp. ges. dgl. 20 Untersch., 1 Kuhfütt. (Ostpr.), welch. 2 Melk. stellt, Frau u. Tocht., f. sof. St. d. Meyer's Schweizerbur., Königsberg i. Pr., Königsstr. 73.

Einen Schweizer mit Burschen

ev., auch verheirathetet, sucht zu baldigem Antritt [100
Gut Borrishof per Tiefenau
Westpreußen.

9956] Ein junger, unverheir

Gärtner

der in Gemüse- u. Blumenzucht erfahren, wird auf ein Gut bei Bromberg gesucht. Auch zeitw. Beschäftig. in der Landwirthsch. erforderlich. Nur fleißig., ordentliche Bewerber, denen bei hohem Gehalt dauernde Stellung zugesichert wird, wollen ihre Off. u. M. 30 an die Ann.-Annahme f. d. Geselligen in Bromberg richten. Antritt 1. Januar oder später.

9855] Einen verheiratheten, zuverlässigen

Schirrvogt

der mit Maschinen Bescheid weiß, sowie

zwei Pferdeknechte und 2 Ochsenjungen

sucht zum 2. Januar n. Js.
Dom. Zohlow bei Kohlow,
unweit Frankfurt a. Oder.

113] In Dom. Schreitlaugken Ostpr., Postort, wird ein

Nachtwächter
ein Viehfütterer
mit 2 bis 3 Gehilfen und
ein Schäfer

bei hohem Deputat und Gehalt gesucht.
Schreitlaugken, 27. Novbr. 99.
Die Gutsverwaltung.

95] Ein evangelischer

Kutscher

gewesener Kavallerist, nüchtern, findet von sofort Stellung.
Kienbaum, Ober-Inspektor,
Gr.-Schoenwalde.

8409] Zwei tüchtige

Schäferknechte

sucht bei hohem Lohn
Stammheerde Poburke,
bei Weißenhöhe.

Tüchtigen Schweizer

bei 50 bis 60 Stück Milchvieh, sucht Dom. Kl.-Lansen bei Rentschkau. [9351

Verschiedene

3 Schachtmeister

die erfahren sind im Chausseebau, mit guten Zeugnissen, können sich mit einem Stamm guter Arbeiter melden; sowie [107

100 Steingräber

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und Akkord bei Bauunternehmer Borczinski in Niederzehren, Kreis Marienwerder.

9908] Ein durchaus brauchbarer

Aufseher

zu den Erdarbeiten, Chausseebau Kr. Rosenberg, sofort verlangt.
J. Borczinski jun.,
Neukuhren.

---

200 Arbeiter

zu Erdarbeiten bei Chausseebauten sofort verlangt. Zu melden auf der Baustrecke bei Riesenburg — Gr.-Jauth und Steinberg im Kr. Rosenberg.
J. Borczinski, Bauunternehmer.

Putz-Direktrice.

128] Für mein Putz-Geschäft (das erste am Platze) suche ich eine durchaus tüchtige Kraft, welche **längere** Zeit in der Branche selbständig chic arbeitet und im Verkauf tüchtig ist. Jahresstellung. Gefl. Offerten mit Bild und Zeugnissen erbittet

M. Helmecke, Dt.-Krone Westpr.

9850] Gesucht zu sofort unverheiratheter, gut empfohlener

Diener.

Zeugnißabschriften, Bild u. Gehaltsansprüche zu senden an
von Kleist, Klein-Dubberow
bei Belgard a. P.

Arbeiter

zum Belegen der Rüben sucht zu sofort [178
Zuckerfabrik Melno.

Lehrlingsstellen

Lehrl. z. Bäckerei u. Konditorei von sofort oder später gesucht.
J. Kalies, Bäckermeister,
Graudenz. [185

Lehrling [46

kann sofort oder später eintreten bei Fr. Retschun, Bäckermstr.,
Graudenz, Unterthornerstr. 11.

Einen Lehrling

für sein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft sucht bald.
L. A. Weick, Rehden.

---

2 Lehrlinge

können sofort eintreten bei [74
F. Kalinowski, Friseur,
Graudenz, Culmerstraße 71.

Suche zum 1. Januar ein

junges Mädchen

welches mit der Hotelküche etwas vertraut ist und Hausarbeiten übernimmt. Offerten sind mit Gehaltsansprüchen zu richten an
Hotel Gründemann,
Flatow Wstpr. [134

Ladenmädchen

für Ausschank, ältere [182

Wirthin

für einzeln. Herrn, erhalten sofort Stellung durch
Frau Mainzer, Stolp i. P.

9851] Gesucht für die Stadt zuverläss., anständ.

Mädchen

f. A., welches kochen kann u. in allen häusl. Arb. erfahren ist, sofort oder 15. Dezember. Meldungen postlagernd unter **H. L.**
Marienwerder.

Suche zum 1. Januar 1900

eine Elevin
zweites Hausmädchen
u. ein Mädchen

für die Küche bei gutem Lohn. Anfragen mit Zeugnißabschriften zu richten an das [9930
Dominium Konschitz
bei Neuenburg Westpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Besitzertocht., 21 J., mit d. f. Küche vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung als

Stütze od. Wirthschaft.

von gleich oder später. Off. unt. Nr. 11 durch den Geselligen erb.

Achtung!

9756] Eine **Haushälterin**, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, die vieljährig auf großen Gütern dem Haushalt nebst Außenwirthschaft selbständig vorgestanden hat, sucht Stellung bei einzelnem Herrn von sofort oder 1. Januar. Offerten unter S. postlagernd Osterode Ostpr. erbeten.

123] Suche für meine Tochter **Stellung zur Erlernung des Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäfts**, bei freier Station. Angebote unter **Nr. 3110** postlag. Graudenz erbt.

Ein geb. Fräulein

ev., 31 Jahr alt, wünscht zum 1. 1. 1900 Stellung bei einz. Herrn

als Wirthin.

Gefl. Off. an Anna Ohmert,
Zielenzig bei Frankfurt a. O.

Jung., gebild. Mädchen, in der Baugeschäftsbuchführung geübt, gegenwärtig zur Aushilfe in ein. Delikatessengesch. als Kassirerin thätig, sucht als

Buchhalterin

in ersterer Branche, am liebsten mit Familienanschluß, vom 1. 1. 1900 Stellung. Gefl. Off. u. Nr. 146 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

9945] Für zwei Kinder von 7 bis 8 Jahren

Kindergärtnerin

1. Klasse zu bald oder später gesucht bei 240 Mark pro anno.
Waser, Annaberg
bei Schloppe Westpreußen.

9514] Zu Neujahr eine

Kindergärtnerin

II. Klasse oder eine

Kinderfrau

gesucht. Gehaltsangabe u. eventl. Zeugnisse erbeten.
Frau Dr. Swietlik,
Pr.-Friedland.

16] Zum 1. Januar 1900 suche ich für meine beiden Kinder, ein Mädchen u. einen Knaben, von 8 u. 7 Jahren, eine evang., geprüfte

Erzieherin.

Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse sind einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer
Hölzel, Babalitz
bei Bischofswerder Westpr.

Suche vom 1. Januar eine geprüfte, musikalische [97

Erzieherin

für 3 Mädchen im Alter von 10 u. 7 Jahren.
Jenny Weißermel,
Sloszewo b. Wrotzk.

9913] In Groß-Pötzdorf bei Geierswalde find. z. 1. Jan. 1900 ein gebildetes

Kinderfräulein

Stellung.

Suche für mein Getreide-Geschäft eine durchaus tücht., ältere

Buchhalterin

mos. Glaubens. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnissen und Photographie unter Nr. 9738 d. den Geselligen erbeten.

9687] Zum 15. Dezember d. J. **selbständig arbeitende**

Schneiderin

zur Leitung einer Arbeitsst. ges. Off. u. **B. W. 100** pstl. Prostken.

186] Suche von Januar 1900 für mein Möbelgeschäft eine durchaus tüchtige, ältere

Buchhalterin.

Offerten mit Gehaltsansprüch. an Polakowski, Graudenz.

120] Dauernde, angenehme Stellung findet tüchtige, evang.

Verkäuferin

der Manufaktur- oder Kurzwaaren-Branche (die auch mit feiner Kundschaft umzugehen versteht), im Mode-Bazar
E. Raakow, Neudamm.
Antritt 1. Januar. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse erbeten.

Für Fabrik-Komptoir wird von sofort eine tüchtige

Buchhalterin

welche die doppelte Buchführung vollständig beherrscht und auch schon in Stellung war, bei hohem Gehalt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften briefl. unter Nr. 9666 a. d. Geselligen erbeten.

Für ein Seifengeschäft wird z. 1. Januar 1900 eine

Verkäuferin

mos. oder evangel. Konf. gesucht, welche der polnischen Sprache mächtig ist.
Offert. unter Nr. 9719 an den Geselligen erbeten.

104] Eine selbständige, durchaus tüchtige

Verkäuferin
für
Kurzwaaren

Woll- u. Weißwaaren bei hohem Gehalt und angenehmer Station von sogleich gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen erbittet
M. A. Cohn,
Rosenberg Westpreußen.

Eine Wirthin

zur selbständigen Führung der Wirthschaft findet Stellung in Jablonowo bei Gilgenburg.
9747] v. Jablonowski.

Suche p. sofort eine ev., ältere

Dame

Wwe. nicht ausgeschlossen, zur selbständ. Führung eines kleinen Haushalts bei drei Kindern im Alter v. 12, 2½ u. 1½ Jahren. Damen, welche die Schneiderei erlernt und auf eine spätere Heirath reflektiren, wollen unt. Angabe ihres Alters nebst sonstig. Verhältn. sich u. Nr. 10 an den Geselligen wenden.

71] Suche vom 1. Jan. 1900 ein junges

Mädchen

welches mich in der Wirthschaft unterstützt und gleichzeitig die Beaufsichtigung zw. schulpflichtig. Kinder und eines einjähr. übernimmt. Familienanschluß. Stelle dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Minna Schwalbe, Schwetz
an der Weichsel.

105] Zum 1. Januar k. Js. wird ein

junges Mädchen

zur Erlernung der feinen Küche sowie Hotelwirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung, sowie drei ordentliche

Dienstmädchen

für Küche, Haus und Wäsche bei hohem Lohn gesucht von
H. Locke, Inowrazlaw,
Hotel Stadtpark.

Ein tüchtiges, sauberes

Mädchen

das gut kochen kann, findet zum 1. Januar 1900 Stellung. Stubenmädchen vorhanden. [67
Frau Rechtsanwalt Grün,
Graudenz, Amtsstr. 19.

18] Ein gebildetes

junges Mädchen

auch Kindergärtnerin, mos., suche für meine beiden Knaben und zur Unterstützung im Haushalte. Meldungen an die Apotheke Zirke a. d. Warthe.

94] Ein älteres

Mädchen oder alleinstehende Frau

welche etwas nähen und kochen kann und Kinder lieb hat, wird **als Stütze der Hausfrau** gesucht. Familienanschluß, Lohn nach Uebereinkunft. Nur solche Personen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden.
Frau Fleischermstr. Hoffmann,
Rogasen.

Zum baldigen Eintritt wird eine bestens empfohlene, durchaus erfahrene

Haushälterin

zur selbständigen Führung eines feinen, größeren Haushaltes auf einem größeren Gute Westpr. gesucht.
Da die Dame des Hauses leidend ist, muß die Haushälterin in allen Zweigen des Haushalt., in der feinen Küche, Behandlung der Wäsche 2c. gründlich erfahren sein und größeren, herrschaftl. Haushalt schon mit Erfolg geleitet haben. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen, Ansprüchen und Photographie unter Nr. 121 an den Geselligen erbeten.

Zur selbständigen Führung meines Haushalts suche ich zum baldigen Eintritt eine einfache, tüchtige

Wirthin

die in allen Zweigen der ländlichen Hauswirthschaft erfahren ist. Anfangsgehalt 240 Mk. p. a.
Gefl. Offerten unter Nr. 112 an den Geselligen erbeten.

116] Zu Neujahr ein fleißig., in allen häusl. Arbeiten erfahr.

junges Mädchen

als **„Stütze der Hausfrau"** gesucht. Dom. Wolfshagen bei Weißenhöhe (Ostbahn).

101] Ein bescheidenes

junges Mädchen

als Stütze der Hausfrau im landwirthschaftlichen Haushalt gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 101 an den Geselligen erbeten.

9921] Eine evangel., ältere

Wirthin

zum 1. Januar sucht die fisk. Gutsverwaltung Bielawy per Janowitz, Bezirk Bromberg.

30] Junges, einfaches

Mädchen

kath. Konfession, aus anständiger Familie, das sich vor keiner Arbeit scheut, findet bei Familienanschluß und guter Behandlung sofort Stellung. Schneiderei erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen 2c. postlagernd **P. B. Dt.-Eylau** erbeten.

Ein tücht. Mädchen

für Küche und Stube sucht bei hohem Lohn [9723
Venske, Mühle Rokoschin
per Pr.-Stargard.

Ein sauberes, fleißiges

Stubenmädchen

das plätten und aufwarten kann, wird zum 1. Januar 1900 bei hohem Lohn aufs Land gesucht. Offerten unter Nr. 83 an den Geselligen erbeten.

Auf einem großen Gute findet ein nicht ganz unerfahrenes

Stubenmädchen

von sofort Stellung. Meldungen mit Lohnforderungen unter Z. Z. I. postl. Mensguth Opr.

Gut Michaelshütte b. Mariensee sucht zu sofort ein [68

Dienstmädchen.

Lohn vorläufig 90—100 Mark.

SOMATOSE

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

Niederlage von **Somatose** und **Eisen-Somatose** in der Drogerie zur Viktoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9206

Gefunden

wurde, daß meine neuen großartigen



Concert-Zug-Harmonika's zu den besten zählen; ich leiste **30 Jahre Garantie** dafür, daß sämmtliche Federn nie lahm werden, sowie für die Reinheit aller Töne an meinem Prachtinstrumente. Eine solche hochelegante Concert-Zug-Harmonika, direct von dem größten und ältesten Musikinstrumenten-Export-Hause Werdohl's bezogen, kostet nur

Mark 5.—.

Dieses Instrument besteht aus 50 entzückend wohlklingenden Stimmen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 2-chöriger Orgelmusik, Klaviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 3theiligen, guten, starken Doppelbälgen, brillanten Nickelbeschlägen, abnehmbarem Rückentheil, Stahleckenschonern und 2 Zuhaltern. Höhe ca. 35 cm. Packung u. Selbsterlernschule umsonst, Porto 80 Pfg. Täglich viele Nachbestellungen auf dieses Prachtinstrument. Versand nur gegen Nachnahme. Man bestelle direct bei dem Harmonica-Export-Haus von

Gustav Scholz, Werdohl (Westf.)

Preislisten über sämmtliche andere Musikinstrumente stehen zu Diensten. 3-, 4-, 6-chörige, 2-reihige bessere und billigere Instrumente zu wirklich billigen Preisen.



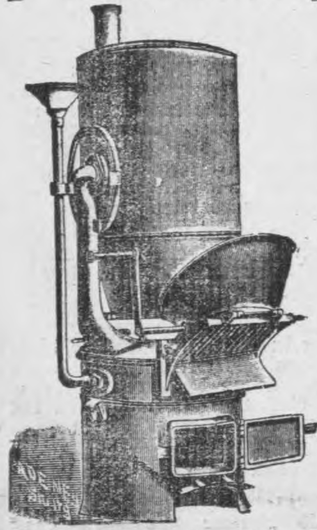
Flechten, Finnen, Hautunreinheiten, Mitesser, Sommersprossen 2c. treten nie auf bei Gebrauch von **Kuhn's Glycerin-Schwefel-Milch-Seife** (50 u. 80) —, **Kuhn's Enthaarungspulver,** 2 u. 1 Mk., giftfrei, ist das Beste. Echt nur von **Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot. Kreuz. 5575]

Patent-

Reformdämpfer

mit [1293

Quetsche.



Dämpfzeit

ca. 40 Minuten.

Fruchtwasser läuft ab, daher Garantie für gesundes Futter.

Kein freiliegendes Feuer.

Original-Preise.

Act.-Ges. Eckert

Bromberg.

Berkl Autom.-Waage (60 M.), autom. eierleg. Henne (60 M.) ab hier. J. Eckert, Stolp.

C. W. Engels

in Foche 21 bei Solingen

Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei. [6689

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt als Specialität [3491

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"

D. R.-Patent.

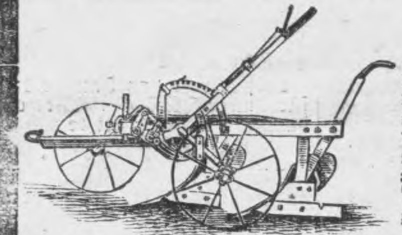


Siegte beim Concurrenz-Pflügen am 16. und 17. September 1898 auf der Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. über etwa 30 Pflüge der ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebenso wie bei unserm Normalpfluge Correct.

Normalpflüge „Correct"

D. R.-Patent.



Neuer Normalpflug mit Differenzial- und Präzisionsstellung, ein- und zweischaarig zu verwenden sowie auch als combinirter Tiefkultur-u. Untergrundpflug.

Alle anderen Ackergeräthe

in nur bester Ausführung.



Glas-Christbaumschmuck

ist und bleibt die **schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.**

212 Stück, **nur bessere Sachen,** als farbige Brillantkugeln, Reflexe, Formsachen, fein gemalte Kugeln, Gespinnste, Glöckchen, farbige Perlen, Eiszapfen 2c. versendet für den billigen Preis von **nur 5 Mark** inkl. Verpackung unter Nachnahme

Eugen Müller, Lauscha, Thür.

Jede Postkiste enthält einen **25 cm grossen Musikengel** mit beweglichen Glasflügeln mit Spielwerk, 1 Stück spielend, patentamtlich geschützt (großartige Neuheit). **50 Stück Confekthalter** und **2 Packete Lametta,** werden gratis beigefügt. [6610

Auszüge aus den zahlreich eingegangenen Anerkennungsschreiben:

Senden Sie mir eine Sortimentskiste Christbaumschmuck; habe eine Sendung gesehen, war großartig.

Karl Reicher, Langenwetzendorf.

Senden Sie mir noch 2c. — weil die vorige Kiste zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist.

Fritz Schulz, Driesen.

NÄHRSTOFF HEYDEN

— **Appetitanregend.** —

Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.

Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte** und **bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.**



NÄHRSTOFF HEYDEN

ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwerthet wird.

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Chemische Fabrik von HEYDEN

Radebeul-Dresden.

Rüben- und Kartoffelschneide-Maschinen

mit conischen Messerscheiben.



Leicht verstellb. Messer f. fein oder groben Schnitt. Kein Saftverlust. Bis **100 Ctr.** Leistung in einer Stunde. Billige Preise. Beste Ausführung. Illustr. Prospekte unentgeltlich und frei. [7657

Richard Wünsche,

Maschinenfabrik

Herrnhut in Sachsen.

Verkaufsstellen: **A. P. Muscate, Danzig, Dirschau.**

Zeugniß: Die Febr. a. c. v. Ihnen bezogene Rübenschneide-Maschine hat hier f. 100 Haupt Großvieh die Rüben zu schneiden und geschieht das in vollkommen zweckentsprechender Weise und in **solch unglaublich kurzer Zeit,** daß wir eine ähnliche Maschine noch nie gesehen haben.

J. B. Ulrich'sche Gutsverwaltung. Schwaegerl. Königswiesen bei Regensburg in Bayern.

Kummetgeschirre

in schwarzen, silbernen u. vergoldeten Beschlägen, Selett-Geschirre, Juckergeschirre, Brustgeschirre von einfacher bis hochfeinsten Ausstattungen.

Sättel für Damen und Herren

Offizier-Dienstsättel Reitzäume, Kandaren, Schabracken, Pferdedecken, Reitgerten, Peitschen, Halfter, wie alle Artikel zur Pferdepflege, Sport- und Stallsachen in gediegener, feiner Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt [8644

Th. Burgmann

Fabrik für Sattlerwaaren

Danzig, Gerbergasse 9—10.

Prämiirt: **Marienburg 1. Preis. Königsberg große silberne Medaille.**

Neuheit Modell 1899

Vollendetste Glattstroh-Dreschmaschine dieses Jahrhunderts.

Höchste Errungenschaft in Konstruktion u. Leistung (D. R.-G.-M. No. 51 261.)

Tüchtige Vertreter gesucht.



Das Stroh bleibt ebenso glatt wie beim Flegeldrusch. Absoluter Reindrusch beim Betriebe von nur einem Pferde. **Glänzende Zeugnisse,** laut denen das Korn nicht wie bisher mit dem Stroh zusammen fällt, **sondern selbstthätig durch die Maschine gesondert wird.** Probezeit wird bewilligt. Ferner empfehle noch meine berühmten **Reinigungsmaschinen** v. Mk 50 an, **Göpel-, Häcksel-Maschinen, Rübenschneider, Schrotmühlen** 2c.

Strohschüttler kommen bei dieser Maschine, weil überflüssig, in Wegfall.

Kataloge gratis und franko.

Paul Grams, Kolberg in Pommern.

Glas-Christbaum-Schmuck



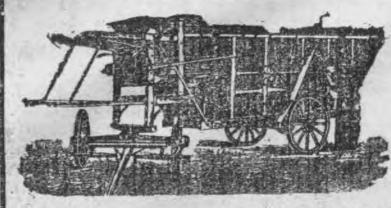
Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Gross und Klein ein schön geschmückter Christbaum. Für nur bei vorheriger **M. 4,80** Kasse (M. 5.— pr. Nachn.) versend. **franko** eine reich sortirte Kiste, enth. 300 prächt. Sachen, als echt versilb. **Kugeln** und **Eier, Perlen,** übersponnene glänzende und bemalte **Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel** mit **„Ehre sei Gott in der Höhe", Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen Vögel, Luftballon, Sterne** etc. Als **Beigabe** enthält jede Kiste Engelshaar, Konfekthalter und einen m. Glasfrüchten **prachtvoll garnirt. Fruchtkorb** (Grösse 20 × 15 cm.)

Für Wiederverkäufer! Sortimente zu M. 10 bis 20 und mehr. [8289

Elias Greiner Vetters Sohn,

Lauscha (Thüringen) III.

gegr. 1820. Lieferant fürstlicher Höfe. Viele Anerkennungsschreiben. Königsberg Pr., 21. 12. 97. Excellenz Generalleutnant von Stülpnagel: Die mir übersandten Sachen haben meinen vollen Beifall, sie sind hübsch u. preiswerth.



Monitor jr.

neuester, vollkommenster

Klee-Dresch- und Enthülsungs-Apparat

mit doppelter Reinigung.

Alleinverkauf durch

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Polyphon

Selbstspielende Musikwerke. zum Preise von 20 MK. aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an. 6 Monate Garantie Cataloge gratis.



Bial, Freund & Co. Breslau

8653] Tilsiter

Vollfettkäse

Weidewaare, Centner 55 Mark verkauft

Gut Brakau b. Tiefenau Wpr.

Torfstreu u. Torfmull

in vorzüglicher **Qualität,** mit neuesten Maschinen bearbeitet, offer. billigst ab unseren Fabriken **Budda,** Verladestat. Pr.-Stargard, **Neuhof,** Verladestat. Bandsburg.

Arens & Co., Pr. Stargard.



Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein echt mit Namen

Dr. Thompson

und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen!

Ueberall käuflich.

Alleiniger Fabrikant:

Ernst Sieglin,

Düsseldorf. [5766

Geräuch. fetten Speck

dicke Seiten (6 bis 8 cm), offerire à 45 Mark per 50 Kilo netto Kasse ab hier. [7485

J. H. Moses, Briesen Wpr.

Ueberall zu haben.

A. Sommerville & Co's

weltbekannte Original-

ALFRED-



FEDER

Nur **echt,** wenn in den bekannten gesetzl. gesch. **Schiebeschachteln.**

Ueberall zu haben.

Anerkannt vorzüglichste

weltbekannte Liqueure

Um sich vor Nachahmungen zu schützen, bitten wir auf unsere Firma, Ort u. Schutzmarken genau zu achten.



Patentamtl. geschützt.

5954] empfehlen

Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik

Friedrich & Co.,

Waldenburg i. Schl.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Branche.



Der schönste Schmuck für den Weihnachtsbaum

ist eine Kiste prachtv. glitzernde Verzierung. aus Glas, recht reichhalt. sort., mehr als 300 Stück enth., **reizende übersponnene Neuheiten, Luftballons, ff. Kugeln u. Eier, Früchte, Eiszapfen, Reflexe, Brillantkugelperlen, Lichthalter,** etc., sowie eine für **die Kinder grösste Freude erragende Beigabe** Glassspielzeug, wie Fläschchen, Gläschen, ein Lämpchen, etc. **Alles für den spottbilligen Preis von nur Mk. 5,30** franko gegen Nachnahme.

Ohne den Carton Kinderspielzeug nur 5 Mark.

Zur Weiterempfehl. fügen wir ferner gratis bei: **1 Packet Lametta, 2 Packet Confecthalter, 1 Baumspitze,** sowie einen **hochfeinen, grossen Weihnachtsengel mit Trompete, bewegl. Glasflügeln u. wallendem Lockenhaar,** grosse Weihnachtsfreude bereitend.

Louis Eichhorn & Sohn,

Christbaumschmuck-Fabrikanten.

Lauscha i. Thür. No.

Zahlreiche glänz. Anerkennungsschreiben.

Gänsefedern 60 Pf.

pr. Pfd. (gröbere zum Reißen). **Schlachtfedern,** wie sie v. d. Gans fallen, mit **allen Daunen** M. **1.50,** füllfertiger Gänserupf M. **2.00,** bessere daunige Waare M. **2.50, 3.00,** beste schneeweiße M. **3.50, russische Daunen** M. **3.50,** weiße **böhm. Daunen** M. **5.00,** gerissene **Federn** M. **1.50, 2.00, 2.50. Prima gerissene** M. **3.00, 3.50.** Versand gegen Nachnahme.

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46a.

Erste **Bettfedernfabrik** m. electr. Betriebe. Viele Anerkennungsschreib.